

**Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 44**

**Erika Brückner**

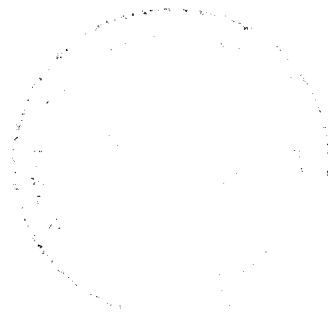
**LEBENSVERLÄUFE  
UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL**

**Konzeption, Design und Methodik der  
Erhebung von Lebensverläufen der  
Geburtsjahrgänge 1919–1921**

**Teil IV**

**Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Berlin 1993**

**GW ISSN 0173-3842  
ISBN 3-87985-033-x**



E 95/346 - 4 + 2

**Materialien aus der Bildungsforschung**

In dieser Reihe veröffentlicht das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung technische Berichte und andere Materialien aus der Forschung, die in der Regel keine abgeschlossenen Forschungsberichte sind, aber dem jeweils interessierten Fachpublikum zugänglich gemacht werden sollen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Zustimmung des Instituts gestattet.

© 1993 Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, D-14195 Berlin.

# **Gesamtinhaltsverzeichnis**

## **Zusammenfassung**

(Ziele und Inhalte der Dokumentationen Teil I bis Teil V in deutsch und englisch mit einer Gesamtübersicht der Lebensverlaufserhebungen bis 1989 in der alten Bundesrepublik)

## **Teil I**

### **Methodenberichte zur persönlichen Befragung (LV II A) und zur telefonischen Befragung (LV II T)**

#### **Einleitung**

#### **Methodenberichte zur persönlichen Befragung (LV II A)**

1. Pilotstudie
2. Pretest
3. Hauptstudie

#### **Methodenberichte zur telefonischen Befragung (LV II T)**

1. Konzeption und methodische Vorbereitung
2. Pretest
3. Hauptstudie

#### **Versuch einer Evaluation der beiden Erhebungsverfahren**

1. Methodenvergleiche
2. Grenzen der telefonischen Befragung: Methodischer Exkurs über Interviewabbrüche  
(*Sylvia Matheus*)
3. Schlußbetrachtungen: Das Dilemma der Methodenwahl

## **Teil II**

### **Materialien zur Durchführung der persönlichen Befragung (LV II A) und zur telefonischen Befragung (LV II T): Erhebungsinstrumente, Interviewerschulungsmaterialien und Felddokumente**

#### **Einführung in die Materialiendokumentation**

#### **Materialien der persönlichen Erhebung (LV II A)**

1. Instrumente für die Pilotstudie
2. Pretestfragebogen
3. Erhebungsinstrumente der Hauptstudie

#### **Materialien der telefonischen Erhebung (LV II T)**

1. Erläuterungen zum Dokumentationsverfahren für das CATI-Erhebungsinstrument
2. Steuerungsdiagramme und Fragen-Masken

### **Teil III**

#### **Dokumentation der Editions- und Datenaufbereitungsprozesse der persönlichen Befragung (LV II A) und der telefonischen Befragung (LV II T)**

##### Einleitung

Probleme der Erfassung und Aufbereitung der Verlaufsdaten

##### Die Datenedition

1. Grundlagen der Edition
2. Regeln und Techniken
3. Der Editionsprozeß: Ein mehrstufiges Verfahren
4. Rückblick und Ausblick: Fallorientierte versus variablenorientierte Edition

Die Datenerfassung und Aufbereitung der Analysedatenbanken

Anhang: Ausgewählte Arbeitsmaterialien zur Edition

### **Teil IV**

#### **Dokumentation zur Vercodung der persönlichen Befragung (LV II A) und der telefonischen Befragung (LV II T)**

##### Vorbemerkungen

Allgemeine methodische und technische Anmerkungen

Formathinweise und Index

##### **Komplex A: Offene Fragen**

Allgemeine Codierhinweise für offene Fragen

Codierhinweise zu Zeitangaben

Codierhinweise und Kommentar zur Vercodung von Abschlüssen der allgemeinbildenden und berufsbildenden Institutionen

Codierhinweise, Kategorienschemata, „Sonstige“- und Overflow-Listen zu den Fragenbereichen:

Herkunftsfamilie

Wohngeschichte

Bildungsverlauf der Zielperson – Politische Sozialisation

Erwerbsgeschichte

Eigene Familie

Ruhestand und Altersversorgung

Abschlußfragen

##### **Komplex B: Standardklassifikationen für Berufsangaben**

Vercodung offener Berufsangaben

ISCO-Klassifikation

Durchführung der Vercodung der Berufsangaben

Codierregeln zur manuellen ISCO-Berufsvercodung

Liste der Variablen mit ISCO-Klassifizierung

Systematisches Verzeichnis der Berufshauptgruppen, Berufsuntergruppen und Berufsgattungen

Branchen und Wirtschaftszweige

Berufliche Stellung

## **Teil V**

### **Datenbankdokumentation der Analysedatensätze der persönlichen Befragung (LV2 A) und der telefonischen Befragung (LV2 TA)**

#### **Einleitung**

##### **Zur Einführung in die Datenstruktur und Dateigliederung**

- 1. Erhebungsinstrumente (Datenraster)**
- 2. Hinweise zur Datenerfassung**
- 3. Aufbau der Datenbank**
- 4. Sequentielle Datenstruktur: Verlaufsrecords**
- 5. Die „fehlenden Werte“ („Missing Values“)**
- 6. Berufsangaben in der Datenbank**

##### **Anhang: Synoptische Darstellung der Analysedatenbanken**

##### **Index, Lesehinweise und Erläuterungen**

##### **Variablenbereiche (Recordübersicht in Kurzform)**

##### **Variablenverzeichnis**

## **TEIL IV**

### **CODEBUCH**

**Dokumentation zur Vercodung  
der persönlichen Befragung (LV II A)  
und der telefonischen Befragung (LV II T)**

## Inhaltsverzeichnis Teil IV

Vorbemerkungen zum Codebuch der zweiten Lebensverlaufserhebung (LV II) . . . . .	9
Allgemeine methodische und technische Anmerkungen . . . . .	12
Formathinweise und Index . . . . .	14

### Komplex A: Offene Fragen

Allgemeine Codierhinweise für offene Fragen . . . . .	19
Codierhinweise zu Zeitangaben . . . . .	20
Codierhinweise und Kommentar zur Vercodung von Abschlüssen der allgemeinbildenden und berufsbildenden Institutionen . . . . .	21
Kategorienschema – Allgemeinbildender Schulabschluß – (Standardschema) . . . . .	22

### Herkunftsfamilie

Schulbesuch der Eltern (Stief-/Pflegeeltern) (Fragen 106/113/126/134/117/117sp/147/147sp) – Kategorienschema . . . . .	24
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	25
Schulabschlüsse der Eltern (Stief-/Pflegeeltern) (Fragen 107/114/127/135/118/118s/148/148s) – Kategorienschema . . . . .	26
Erlerner Beruf (Ausbildungsart) (Fragen 108/115/128/136/119/119s/149/149s) – Kategorienschema . . . . .	27
Berufsausbildung der Eltern (Fragen 109/116/129/137/120/120s/150/150s) – Kategorienschema . . . . .	29
Schulbesuch der Geschwister (Frage 148) – Kategorienschema . . . . .	30
Schulabschlüsse der Geschwister (Fragen 149/206) – Kategorienschema . . . . .	31
Berufsabschlüsse der Geschwister (Fragen 150/207) – Kategorienschema . . . . .	32

### Wohngeschichte

Codierhinweise und Kommentar . . . . .	34
Wohnorte (Fragen 201a/201b/221/223) – Kategorienschema . . . . .	36
Entfernung Sonderfälle (Frage 202) – Kategorienschema . . . . .	40
Wohnwechselgründe (Fragen 200b/227/229) – Kategorienschema . . . . .	41
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	44
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	45
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	46
Wohnart (Fragen 205/225) – Kategorienschema . . . . .	50
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	52

Haushaltstyp	
(Fragen 207a/207b/222/224) – Kategorienschema . . . . .	53
Haushaltsstruktur im Wohnverlauf (Verwandtschaftsgrad im Haushalt Anwesender)	
(Fragen 208/209/211) – Kategorienschema . . . . .	54
Haushaltsstruktur des heutigen Haushaltes	
(Frage 105) – Kategorienschema . . . . .	55

Bildungsverlauf der Zielperson – Politische Sozialisation

Schulbesuch (Schultypen)	
(Fragen 301/306/310/301/302/304) – Kategorienschema . . . . .	58
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	59
Schulabschluß	
(Fragen 312/305) – Kategorienschema . . . . .	60
Mitgliedschaft in NS-Jugendorganisationen	
(Frage 313) – Kategorienschema . . . . .	61
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	62
Hinweise zur Vercodung der sonstigen Angaben . . . . .	62
Gründe für Nicht-Mitgliedschaft	
(Frage 313) – Kategorienschema . . . . .	63
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	64
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	65
Mitgliedschaft in Nicht-NS-Jugendorganisationen	
(Frage 314) – Kategorienschema . . . . .	66
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	66
Parteiidentifikation des Vaters vor 1933	
(Frage 315) – Kategorienschema . . . . .	67
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	68
Mitgliedschaft des Vaters in NS-Organisationen	
(Frage 316a) – Kategorienschema . . . . .	69
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	69
Mitgliedschaft der Mutter in NS-Organisationen	
(Frage 316b) – Kategorienschema . . . . .	70
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	70
Befreiungsgründe	
(Frage 319) – Kategorienschema . . . . .	71
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	72
Gründe für die Nichtverwirklichung des Berufswunsches	
(Frage 322) – Kategorienschema . . . . .	73
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	76
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	76
Ausbildungsart (Fachrichtung/Berufsziel)	
(Fragen 326/328/331) – Kategorienschema . . . . .	77
Ausbildungsstätte	
(Fragen 327/333) – Kategorienschema . . . . .	79
Kommentar zum Kategorienschema . . . . .	80
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	81
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	81



Ausbildungsabschluß	
(Fragen 329/308/335) – Kategorienschema . . . . .	83
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	85
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	85
Gründe für fehlenden Ausbildungsabschluß	
(Frage 329) – Kategorienschema . . . . .	87
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	87
„Lückenaktivität“ (zwischen Schule, Ausbildung und Erwerb)	
(Fragen 333/322/323/340/342) – Kategorienschema . . . . .	88
Kommentar zur Codierung der Restfälle (Overflow) in Ausbildungslücken . . . . .	90
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	90
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	90
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	91
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II T) . . . . .	92

### Erwerbsgeschichte

Verbale Angaben zum Einkommen (Zusatzangaben zu ABG16 und ABG20)	
(Fragen 411/425 bis 429) – Kategorienschema . . . . .	94
Berufswechselgründe – (Erwerbsbeendigungsgründe)	
Codierhinweise . . . . .	95
(Fragen 412/436/437/451) – Kategorienschema . . . . .	96
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	99
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	100
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	101
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II T) . . . . .	103
Aktivitäten in Erwerbslücken	
(Fragen 413/437) – Kategorienschema . . . . .	104
Kommentar zur Vercodung der Erwerbslücken von Frauen . . . . .	106
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	106
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	107
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II T) . . . . .	107
Lebensunterhalt in Erwerbslücken	
(Frage 415) – Kategorienschema . . . . .	111
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	112
Gründe für Veränderung (zurück ins Berufsleben)	
(Fragen 416/439) – Kategorienschema . . . . .	113
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	114
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	115
Bewertung des Berufslebens	
Codierhinweise . . . . .	118
(Fragen 446/446a/446b/491) – Kategorienschema . . . . .	119
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	122
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	124
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	125
Verbale Angabe zur Dauer von Nebentätigkeiten	
(Fragen 419/473) – Kategorienschema . . . . .	127
Verbale Zusatzangaben zum Verdienst	
(Fragen 421/474) – Kategorienschemata . . . . .	128
Ausbildung in Arbeitseinsätzen und Hilfsdiensten	
(Frage 424a) – Kategorienschema . . . . .	129

Weiterbildungen (berufliche, institutionelle und autodidaktische)	
(Fragen 427/431) – Kategorienschema . . . . .	130
Liste für sonstige Angaben (zu Frage 427, LV II A) . . . . .	132
Liste für sonstige Angaben (zu Frage 431, LV II A) . . . . .	133
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	133
Zusätzliche verbale Angaben	
(Frage 428) – Kategorienschema . . . . .	134
Dauer insgesamt (in Tagen)	
(Frage 429) – Kategorienschema . . . . .	135
Dienstgrad im Wehrmachtsdienst (oder SS)	
(Frage 437) – Kategorienschema . . . . .	136
Berufliche Wiedereingliederung	
(Frage 443) – Kategorienschema . . . . .	137
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	138
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	138
Codierhinweise zu den Fragen 448/482/453 und 456 . . . . .	139
Krankheiten	
(Fragen 448/482) – Kategorienschema . . . . .	140
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	143
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	143
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	144
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II T) . . . . .	144
Kuranlaß	
(Frage 453) – Kategorienschema . . . . .	145
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	145
Jahr der Kur (verbale Angaben)	
(Frage 454) – Kategorienschema . . . . .	146
Kurkostenträger	
(Frage 455) – Kategorienschema . . . . .	147
Gesundheitsgründe (Erwerbsaustritt)	
(Frage 456) – Kategorienschema . . . . .	148
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	148
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	149

### Eigene Familie

Schulabschluß (Ehe-)Partner/in	
(Fragen 503/515/544) – Kategorienschema . . . . .	152
Erlerner Beruf (Ehe-)Partner/in	
(Fragen 504/516/545) – Kategorienschema . . . . .	153
Berufsausbildung (Ehe-/Lebenspartner)	
(Fragen 504/517/546) – Kategorienschema . . . . .	155
Verdienst von (Ehe-)Partner/in im Berufsverlauf (verbale Zusatzangaben)	
(Frage 514) – Kategorienschema . . . . .	156
Beschäftigung nach Erwerbsaustritt	
(Frage 519) – Kategorienschema . . . . .	157
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	159
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	159

Neue Aktivitäten im Ruhestand (Ehemann/Partner, Ehefrau/Partnerin)	
(Frage 520) – Kategorienschema . . . . .	160
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	160
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	160
Veränderung des Alltagslebens (im Ruhestand)	
(Frage 522) – Kategorienschema . . . . .	161
Schulabschlüsse der Kinder	
(Fragen 526/604) – Kategorienschema . . . . .	162
Berufsausbildung der Kinder	
(Fragen 527/605) – Kategorienschema . . . . .	163
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . .	164
Beurteilung des Familienlebens	
Codierhinweise . . . . .	165
(Frage 535) – Kategorienschema . . . . .	166
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	168

### Ruhestand und Altersversorgung

Gründe für (vorzeitigen) Erwerbsaustritt	
(Frage 604) – Kategorienschema . . . . .	172
Gründe für Wunsch nach Weiterarbeit	
(Frage 612) – Kategorienschema . . . . .	174
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	175
Möglichkeiten zu früherem Ruhestand	
(Frage 613) – Kategorienschema . . . . .	176
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	176
Gründe für Ruhestandstermin	
(Frage 614) – Kategorienschema . . . . .	177
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	177
Veränderung des Alltagslebens	
(Frage 616) – Kategorienschema . . . . .	178
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	180
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	181
Einstellung zum Ruhestand	
(Frage 617) – Kategorienschema . . . . .	183
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	183
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	183
Defizite im Ruhestand	
(Frage 618) – Kategorienschema . . . . .	184
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	185
Neue Tätigkeit im Ruhestand	
(Frage 619) – Kategorienschema . . . . .	186
Ersatz- und Ausfallzeiten	
(Fragen 622/636) – Kategorienschema . . . . .	187
Weiterarbeit nach Erreichen der Altersgrenze	
(Fragen 630/462) – Kategorienschema . . . . .	189
Geplante Veränderung des Alltagslebens	
(Frage 639) – Kategorienschema . . . . .	191
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . .	192
Erwartete Defizite	
(Frage 640) – Kategorienschema . . . . .	193
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . .	193

**Abschlußfragen**

Konfessionswechsel  
(Frage 702) – Kategorienschema . . . . . 196  
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . . 196  
Staatsangehörigkeit  
(Frage 703) – Kategorienschema . . . . . 197  
Lebensbewertung (Abschlußfrage)  
Codierhinweise und Codieraspekte . . . . . 198  
(Fragen 704/705/802) – Kategorienschema . . . . . 200  
Liste für sonstige Angaben (LV II A) . . . . . 204  
Liste für sonstige Angaben (LV II T) . . . . . 206  
Zusatzfrage zur Lebensbewertung (fehlende Bereiche)  
(Frage 705) – Kategorienschema . . . . . 207  
Overflow-Liste für zusätzliche Nennungen (LV II A) . . . . . 207

**Komplex B: Standardklassifikationen für Berufsangaben**

Vercodung offener Berufsangaben (praktische Hinweise) . . . . . 211  
ISCO-Klassifikation . . . . . 211  
Durchführung der Vercodung der Berufsangaben . . . . . 213  
Codierregeln zur manuellen ISCO-Berufsvercodung . . . . . 214  
Liste der Variablen mit ISCO-Klassifizierung . . . . . 216  
Systematisches Verzeichnis der Berufshauptgruppen, Berufsuntergruppen  
und Berufsgattungen . . . . . 217  
Berufshauptgruppe 1: Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte . . . . . 217  
Berufshauptgruppe 2: Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und  
in der Wirtschaft . . . . . 219  
Berufshauptgruppe 3: Bürokräfte und verwandte Berufe . . . . . 219  
Berufshauptgruppe 4: Handelsberufe . . . . . 220  
Berufshauptgruppe 5: Dienstleistungsberufe . . . . . 220  
Berufshauptgruppe 6: Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst- und  
Fischwirtschaft sowie der Jagd . . . . . 221  
Berufshauptgruppen 7, 8, 9: Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten,  
Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten . . . . . 222  
Branchen und Wirtschaftszweige  
(Fragen 407/410/415/416/417) – Kategorienschema . . . . . 226  
Berufliche Stellung  
(Fragen 112/119/131/139/140/133/141/151/409/506/508/512/529  
[KARTE C]) – Kategorienschema . . . . . 228

## Vorbemerkungen zum Codebuch der zweiten Lebensverlaufserhebung (LV II)

Grundlage der Codierung bildeten die vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim (ZUMA) anlässlich der ersten Lebensverlaufserhebung (LV I) erarbeiteten Verschlüsselungsroutinen und Kategorienschemata (siehe Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 35, Teil III). In dieser früheren Untersuchungsphase wurden für die zahlreichen halboffenen und offenen Fragen spezielle Kategorienschemata entwickelt, die nicht nur verschiedene Lebensbereiche, sondern auch unterschiedlichste Zusammenhänge erfassen sollten. So waren Texte zu Fakten hinsichtlich der Ereignisse im Lebenszyklus, institutionelle Kontexte, aber auch die persönlichen Bewertungen oder Deutungen als Ursachen oder Begründungen von Veränderungen in numerische Codierungen umzusetzen. Die einzelnen Schemata wurden damals spezifisch für jede Frage aus dem Datenmaterial der Angaben („empirisch“) erarbeitet.

Mit der Erhebung weiterer Geburtsjahrgänge mußten nicht nur die Erhebungsinstrumente an die historischen und institutionellen Lebensbedingungen der älteren Kohorten angepaßt werden, sondern – neben der Erstellung neuer **Kategorienschemata für kohortenspezifischen Fragenkomplexe** – auch die vorhandenen Schlüssel ergänzt werden. Neue Kategorien oder Erweiterungen der Spezifizierung ließen sich nicht immer adäquat in die vorhandene Gliederung der Schemata einfügen. Bei Hinzufügen neuer Kategorien oder Modifikation der Spezifizierungen ließ sich die ursprünglich angelegte Systematik im Aufbau der Kategorienlisten nicht immer erhalten. Diese Angleichungen waren zwar möglich, mit Einschränkungen praktikabel, aber unter systematischen Aspekten nicht ganz befriedigend. Die rein additiven Anpassungen an eine zehn Jahre ältere Generation mit ganz anderen Lebensbedingungen ließen oft den Wunsch nach einer neuen Strukturierung der Schlüssel aufkommen. Auch die inzwischen erhobenen Daten der jüngsten Kohorten (1953–1961) machen deutlich, daß Kategorien für eine so weite Spanne von Lebenszeiträumen, die, wenn man die Daten der Eltern einbezieht, über fast ein Jahrhundert hinwegreichen, nicht nur an drei (mittleren) Kohorten erarbeitet werden können. Für die Geburtsjahrgänge 1919–1921 waren außergewöhnliche Lebensbedingungen mit einzubeziehen, die durch die Kriegsereignisse und den mehrfachen Wechsel von institutionellen Systemen geprägt wurden.

Ein anderes Problem ist in der fragespezifischen Isolierung der Schlüssel zu sehen, die jeweils eine eigene und unterschiedliche Systematik aufweisen, obwohl manche Items in mehreren Schemata sehr ähnlich oder identisch sind. So sind typische Ereignisse des Lebensverlaufs wie z.B. Heirat, Geburt, Ausbildungsbeginn, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Umzug, Kriegsgeschehnisse usw. in mehreren Kategorienschemata zu finden, jedoch je nach Aufbau des spezifischen Schlüssels mit einem anderen numerischen Code gekennzeichnet. In Anbetracht der Verschlüsselung mag diese Ziffernvielfalt für eine gleich definierte Codiereinheit eher als technisches Problem gelten, das allerdings zu Verwirrung und Fehlern führen kann, wenn dieselben Codierer hintereinander mehrere Variablen bearbeiten. Dieses Problem führt darüber hinaus aber auch zu grundsätzlichen Überlegungen, die sich mir bei der Arbeit mit der Anpassung der Schemata und noch einmal während der Dokumentation dieses erweiterten Codebuches aufdrängten. Die Besonderheit der Lebensverlaufdaten, die im Gegensatz zu den meisten Umfragedaten eine enge und vielfältige Verknüpfung aufweisen, legt es nahe, über einen variablenübergreifenden Schlüssel nachzudenken, der sich an der Systematik von Lebensverlauf und Lebensbereichen orientiert. Wahrscheinlich kann man mit einem solchen – eher *systematisch* als *empirisch* konstruierten – „Gesamtschlüssel“ nicht alle Fragen bzw. Variablen erfassen und seine Erstellung könnte sich als schwierige Aufgabe erweisen. Eine Standardisierung einiger wichtiger Fragenkomplexe könnte aber vielleicht Datenabfragen und Analysen erleichtern. Nicht zuletzt wären zeitraubende Recodierungsarbeiten bei Datenkontrollen vereinfacht oder nicht mehr nötig.

Die Leser dieser Vercodungsdokumentation, vor allem wohl die „Benutzer“, werden diese eher utopischen Gedankenspielerien vielleicht nachvollziehen können. Bei Kohortenvergleichen über

mehrere Erhebungen hinweg erfordert der jetzige Stand der Codiererroutinen besondere Beachtung der Abweichungen und Ergänzungen in einigen Kategorienschemata.

Aus methodischer Sicht muß noch auf ein weiteres Phänomen hingewiesen werden. Die hier dokumentierte Codierung von Lebensdaten der ältesten Geburtskohorte beziehen sich auf zwei Erhebungen, die mit **unterschiedlichen Verfahren** gewonnen wurden (einmal durch konventionelle persönliche Interviews, zum anderen mit Hilfe computerunterstützter Telefonbefragungen). Diese Unterschiede im Medium erforderten Anpassungen in der Befragungstechnik.

Die in der mündlichen Befragung angewendeten Befragungshilfen in Form von standardisierten Vorgaben (Listen/Karten) wurden in dem fernmündlichen Interview zum Teil verkürzt oder durch offene Fragen ersetzt und im laufenden Interview mit Computerroutinen auf Gültigkeit der Werte hin überprüft. Die Interviewer waren angehalten, bei Verbalvorgaben oder Feldvercodungen von den „Sonstigen“-Kategorien bzw. von einer vorgesehenen Kommentarzeile Gebrauch zu machen, sofern eine Zuordnung nicht ganz eindeutig erschien. Während aus der mündlichen Erhebung zu allen standardisierten Fragen weitgehend schon verschlüsselt Material vorlag, waren eine erhebliche Menge der Telefondaten nur als Texte oder als vorverschlüsselte Daten mit zusätzlichen (alphanumerischen) Kommentaren vorhanden. Die Codierung erwies sich deshalb als aufwendiger. Teilweise waren wesentlich differenziertere Analyseeinheiten zu verschlüsseln. Manche der verbalen Beschreibungen waren ausführlicher, aber mitunter schwer zu verstehen. Insbesondere bei Begründungen (für Wohn- oder Stellenwechsel) mußten für die Telefondaten zusätzliche Kategorien eingeführt werden. Bei der Zuordnung der „Sonstigen“, z.B. bezüglich „Schulen“ oder „Ausbildungsabschlüssen“, zeigten die Vercoder nicht wenige Unsicherheiten, eine stimmige Definition zu finden. In Zweifelsfällen wurde dann eher die „Restkategorie“ benutzt. Dies bedeutet zwar einerseits durch die erhöhten Sonstigen-Codes und Nachvercodungen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Datensätze, läßt aber andererseits auch Zweifel aufkommen, ob die Methode weitgehend standardisierter Vorgaben nicht solche Unsicherheiten der Zuordnungen und deren Lösung auf die Befragten verschiebt und damit andere oder ähnliche – nicht mehr identifizierbare – Unschärfen produziert. Enge Kategorienschemata lassen vielleicht zu wenig Platz für die Nuancen der Realität.

Da durch das Codierverfahren im Zusammenhang stehende Analysetexte in Teile isoliert werden, verlieren typische Antwortmuster viel von ihrer Aussagekraft. In den sogenannten „Overflow-Listen“ bzw. „Sonstigen“-Angaben wurden deshalb in den meisten Variablen die Gesamtantworten und nicht nur einzelne Codiereinheiten verschriftet. Damit war beabsichtigt, dem Benutzer einen Eindruck vom Inhalt und der „Farbe“ solcher Texte zu geben.

Das vorliegende Codebuch erfaßt nicht nur zwei verschiedene Erhebungen, sondern bezieht sich auch auf zwei bislang gesonderte SIR-Datenbanken: Die Daten der persönlichen/mündlichen Erhebung (LV II A: 1985/86) sind auf der Datenbank LV2A gespeichert, diejenigen aus der CATI-Studie<sup>1</sup> (LV II T: Telefonische Erhebung 1987/88) sind in der SIR-Datenbank LV2TA abgelegt. Da beide Datensätze in eine gemeinsame Analysedatenbank überführt werden sollen, ist für die Dokumentation der Vercodung schon vorab eine integrierte Form gewählt worden. Obwohl die Darstellungen dadurch sehr komplex werden und nicht leicht zu lesen sind, hoffen wir damit auch den Benutzern, die mit beiden Datenbanken arbeiten, das umständliche Hantieren mit zwei Codebüchern zu ersparen. Eine Zusammenfassung der Codierungsdokumente empfahl sich schon deshalb, weil die benutzten Kategorienschemata meist identisch sind und ihre Abweichungen somit aber in dem integrierten Format deutlich ausgewiesen werden können.

---

<sup>1</sup> CATI = Computer Assisted Telephone Interview.

Dieses Codebuch ist jedoch aus diesem Grunde im Vergleich zu üblichen Vercodungsdokumentationen schwerer als isolierte Information zu benutzen. Zum Verständnis sollten Leser bzw. Benutzer die in den ersten Bänden dieser Materialienreihe enthaltenen Methodenberichte (zu beiden Studien) heranziehen. Alle weiteren Informationen zum Verständnis der Variablen sind dem Fragebogen selbst oder dem Datenbankschema zu entnehmen.

Den Codierern der beiden Studien, die nicht nur viele tausende von Antworten mit großer Geduld und Stetigkeit verschlüsselten, sondern auch manche Probleme hinsichtlich schwieriger Einzelfälle und schwer verständlicher Aussagen lösten, gebührt großer Dank<sup>1</sup>. Ohne die von ZUMA geleisteten Arbeiten, insbesondere die methodische Beratung von Alfons Geis wäre diese, hier dokumentierte Arbeit nicht denkbar. Neben vielen anderen Personen haben besonderen Anteil an diesem Band: Doris Hess, die die erste Phase der Codierung betreute und die weiteren Arbeiten kritisch und sachkundig begleitete, Sabine Götze, die alle Schemata schrieb, für die Datenbank fertigstellte und die überwiegende Anzahl der Ortsvercodungen übernahm, Gerold Hofrichter und Sylvia Matheus, die in einer kritischen Endphase noch einmal eine Reihe von Variablen prüften und überarbeiteten und wertvolle Hilfe bei der Korrektur des Codebuches leisteten. Eine wichtige Funktion hatte Gerald Wagner in dem langwierigen und teilweise mühsamen Prozeß der Vercodung. Er war für das gesamte Datenmanagement zuständig (Erstellung und Überprüfung der Codierlisten, Schulung und Überwachung der Eingaberoutinen mit dem SIR-Forms-Programm, an dessen Austesten er auch beteiligt war, Bereinigung der Daten sowie Erstellung und Überführung der vielen Codiervariablen in eine Analysedatenbank). Nicht zuletzt ist es dem Einsatz des Zentralen Sekretariats des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin, zu verdanken, daß eine so komplexe Dokumentation zur Druckreife geführt werden konnte. Zur endgültigen Gestalt dieser Darstellung haben Renate Hoffmann und Françoise Hamonic entscheidend beigetragen.

---

<sup>1</sup> Unter anderem waren an der Vercodung maßgeblich beteiligt: Ute Klingemann, Heike Schönemann und Hannah Brückner (LV II A) sowie Carsten Köhn, Gerold Hofrichter, Sabine Schröder und Monika Schnorbus (in LV II T).

## Allgemeine methodische und technische Anmerkungen

Im Unterschied zur Lebensverlaufsstudie I wurden Codierungen in den weiteren Erhebungen nicht mehr direkt in den Fragebogen eingetragen (und später abgelocht), sondern in Zusammenhang mit der Dateneingabe (des gesamten Fragebogens) oder anschließend daran durchgeführt. Bei dieser Erfassung aller Einzeldaten eines Interviewprotokolls mit Hilfe des SIR-Forms-Maskenprogrammes bzw. einer Direkteingabe im CATI-Interview wurden auch alle relevanten Texte zu offenen Fragen (oder Angaben zur „Sonstigen“-Kategorie) in alphanumerischen Zeichen eingegeben. Damit verfügt der Datenbestand zur Lebensverlaufsstudie II über umfangreiche **Textdatenbanken**, die die aus den Fragebögen übertragenen und auch die während des Interviews eingegebenen Texte der CATI-Studie enthält<sup>1</sup>.

Diese alphanumerischen Variablen wurden dann zusammen mit relevanten numerischen Zusatzvariablen auf sogenannten Codierungslisten ausgedruckt, die als Grundlage der Vercodung dienten. Eine strukturierte Zusammenstellung von Texten pro Fall (mit wichtigen Kontextinformationen) und die verschriftete Form der Texte können als Vorteile beim Codieren betrachtet werden<sup>2</sup>. Gerade Textdaten aus Verlaufskomplexen werden durch dieses Format viel übersichtlicher als die Originaleintragungen im Fragebogen<sup>3</sup>.

Alle **Berufsvercodungen** (berufliche Tätigkeit nach dem ISCO-Schlüssel) sowie die **Branchenangaben** in der Erwerbsgeschichte wurden vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim (ZUMA), durchgeführt und später durch Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin, in die SIR-Datenbank eingegeben. Eine Beschreibung dieser sowohl automatischen als auch manuellen Codierung findet sich in Komplex B dieses Bandes.

Die zahlreichen Texte zu den weiteren offenen Fragen und „Sonstigen“-Kategorien sind von Mitarbeitern der Projektgruppe des Max-Planck-Instituts verschlüsselt worden. Da in der telefonischen Erhebung keine längeren Itembatterien vorgegeben werden konnten, wurden häufig besetzte Kategorien für manche Fragen zusammengefaßt und in einer verkürzten Form vorgelesen, meist jedoch auch als Vorlage zur „Feldvercodung“ benutzt, wobei die Interviewer angewiesen wurden, nur die spontan genannten Antworten zuzuordnen, die eindeutig (wörtlich) mit den auf dem Bildschirm erscheinenden Items übereinstimmten. Mit diesem Verfahren wurde das Problem einer totalen Nachverschlüsselung bewältigt und Eingabezeit gespart. Im Vergleich zur persönlichen Erhebung (LV II A) mit vorwiegender Standardisierung durch Listenvorgaben fielen jedoch in der Telefonstudie (LV II T) erheblich mehr offene Texte zur Codierung an<sup>4</sup>.

Die Codierhinweise wurden zum großen Teil aus dem von ZUMA erstellten Codebuch übernommen (siehe Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 35, Teil III). Allerdings sind einzelne Schlüssel und

---

<sup>1</sup> Viele dieser Texte wurden während der Edition anhand von Tonbandmitschnitten berichtigt und ergänzt. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich um Originalantworten der Zielpersonen, die im Wortlaut notiert wurden.

<sup>2</sup> Da dieses Verfahren den Nachteil hat, daß Texte aus dem Zusammenhang des Fragebogenprotokolles herausgelöst sind, spielen die zusätzlichen Informationen eine wesentliche Rolle. Zu jeder Codierliste wurden deshalb gezielt inhaltlich relevante Informationen mit ausgedruckt (in Form von weiteren Texten oder schon verschlüsselten numerischen Angaben). So wurden z.B. offene Berufs- bzw. Tätigkeitsbeschreibungen durch den Bildungsweg, die berufliche Stellung, Branche und Wirtschaftssektor ergänzt. Die Texte zur Wohnart wurden mit Informationen über Familienstand, Haushaltstyp und zeitlichen Ablauf der Wohnphasen bzw. auch Haushaltsgröße und Ortsbeschreibungen versehen. Außerdem beinhalteten die einzelnen Fälle einen verkürzten Satz soziodemographischer Grundvariablen. Die Codierunterlagen zu längeren offenen Fragen enthielten nur diese Grundinformationen, da eine genauere Kenntnis des Lebensverlaufes eher beeinflussend wirken kann (Codierer-bias).

<sup>3</sup> Bei unklarer Zuweisung wurden in der Codierung – insbesondere bei der Überprüfung und Bereinigung der Codes sowie bei allen unter der „Sonstigen“-Kategorie eingeordneten Antworten – häufig wieder auf die Fragebogen oder die Datenbankprotokolle zurückgegangen, um alle relevanten Zusatzdaten mit in die Entscheidung einbeziehen zu können.

<sup>4</sup> Die durch das Medium der Befragungen bedingten Unterschiede in der Erhebungstechnik (Listenvorlage, Verbalvorgabe oder Feldverschlüsselungscodierungen) sind im Kategorienschema jeder einzelnen Variable gekennzeichnet (siehe Index).



Anweisungen des von ZUMA für das Projekt Lebensverlauf I erstellten Codebuches erweitert worden. Zusätzliche Kategorienschemata – zu den in der Lebensverlaufsstudie II aus historischen und kohortenspezifischen Gründen (z.B. im Rentenkomplex) neu hinzugekommenen Fragen – wurden von der Projektgruppe am Max-Planck-Institut erarbeitet und hinzugefügt.

Die Codierungen wurden nach den von ZUMA übernommenen Verfahren durchgeführt und soweit es die Codiererbesetzung zuließ auf Reliabilität hin getestet. Da im Unterschied zur ersten Lebensverlaufferhebung (LV I, 1981–1983) nunmehr alle Texte in verschrifteter und gespeicherter Form vorliegen, wurden zusätzliche Tests zur Überprüfung der „Intra-Codiererstabilität“ mit herangezogen.

Zur Erleichterung für Nachschlageprozeduren sind die einzelnen Frageformulierungen mit angegeben. Diese Dokumentation enthält ansonsten in der Regel nur die Informationen, die dem Fragebogenmaterial nicht unmittelbar entnommen werden können.

Im Prinzip folgt diese Darstellung der Sukzession des Befragungsinstrumentes. Eine Ausnahme bilden die Standardschlüssel für **Berufs- und Branchencodierungen**, die in mehreren Fragebereichen bzw. in Verlaufsteilen mehrfach vorkommen und in einem **Sonderteil (B)** dargestellt sind.

Obwohl alle Originaltexte in alphanumerischer Form in die SIR-Eingabedatenbank integriert und jederzeit wieder generierbar sind, wird wohl bei Analysen mit den numerischen Aggregaten eher selten auf diese Texte zurückgegriffen werden. Dies ist unter anderem ein Grund gewesen, die „Sonstigen“-Kategorie breit auszulegen und häufig zu benutzen, um nicht nur schwer zuordenbare, sondern auch besonders prägnante – über die oft pauschal gefaßte Codierungsdefinition semantisch hinausgehende – Aussagen mit zu dokumentieren.

Besondere Probleme der Codierung, die nicht selten im Zusammenhang mit der Erhebung der Angaben zu sehen sind, sind in den Methodenberichten (Band I) beschrieben oder werden in gesonderten Kommentaren behandelt, die dann jeweils am Schluß des Kategorienschemas angefügt sind.

Alle Codierungen basieren auf den durch die Edition überarbeiteten und in einer SIR-Textdatenbank erfaßten Angaben.

## Formathinweise und Index

Die folgenden Hinweise über **Format**, besondere **Markierungen** und der **Index** zu den häufig verwendeten Abkürzungen sollen das Arbeiten mit dem sehr komplexen Codebuch erleichtern und für selektives Nachschlagen Hilfe bieten.

### Gliederungskriterien

**Komplex A** enthält die Kategorienschemata zu allen offenen Fragen, außer den Angaben zu beruflichen Tätigkeiten, Stellungen und Branchen, die im Sonderteil **B** behandelt werden. In den ersten Abschnitten von **Komplex A** sind allgemeine Codierhinweise sowie Schlüssel zur Behandlung der häufig wiederkehrenden Variablen zu allgemeinen Schulabschlüssen und den offenen Zeitangaben (Substitution von ungenauen und fehlenden Werten) zu finden.

Der **Komplex A** ist nach **Themenbereichen** und **Variablen** geordnet, die im wesentlichen dem **Ablauf des Fragebogens** folgen.

Spezifische Codieranweisungen und Kommentare sind jeweils den Variablen vorangestellt. Die darauffolgenden Kategorienschemata enthalten in der Kopfzeile die **Datenbankkennungen** (einschließlich Recordbezeichnungen und Variablennamen) und beginnen jeweils mit den Originaltexten der **Frageformulierungen**. Nach dem **Code-Schema** sind zu einigen Variablen noch **Kommentare** angeführt, die besondere Codierprobleme beschreiben. Im Anschluß daran werden die den Sammelcodes „**Sonstige**“ und dem „**Overflow**“ zugeordneten Originalantworten aufgelistet. Diese Listen enthalten immer zuerst die Angaben aus der persönlichen Erhebung (LV II A) und danach die aus der Telefonstudie (LV II T).

Im **Komplex B** befindet sich das Kategorienschema für die offenen Texte der Tätigkeitsbeschreibungen (ISCO-Code) sowie die Schlüssel zur Klassifikation von Branchen, beruflichen Stellungen und Wirtschaftszweigen.

### Index zu häufig verwendeten Abkürzungen

<b>LV II</b>	Lebensverlaufsstudie, Teil II (Erhebungen für die Geburtskohorten 1919–1921)
<b>LV II A</b>	Felderhebung 1985/86 (mündliche/persönliche Interviews)
<b>LV II T</b>	Felderhebung 1987/88 (computerunterstützte Telefoninterviews, siehe CATI)
<b>REC</b>	Record in der SIR-Datenbank
<b>ID</b>	Identifikationsnummer eines Falles. Sie ist fünfstellig und enthält spezifische Informationen auf diesen Stellen: 1. Stelle: Kennnummer der Erhebung (2 = LV II A, 3 = LV II T) 2. Stelle: Geschlecht der Befragten (1 = männlich, 2 = weiblich) (in LV II A ist diese Stelle 0, da nicht zugeordnet) 3.–5. Stelle: kennzeichnet in LV II A die <u>fortlaufende Eingangsnummer</u> kennzeichnet in LV II T die <u>Paginiernummer</u> der <u>Ausgangsstichprobe</u>
<b>SORT-ID</b>	Numerierung zur Identifikation von mehreren zusammengehörenden Personen (z.B. Geschwister oder Kinder der Befragten) oder Ereignissequenzen (z.B. Wohnabschnitte oder Bildungs- und Erwerbsphasen), nach chronologischer Abfolge
<b>CATI</b>	Computer Assisted Telefon Interview
<b>RAD</b>	Reichsarbeitsdienst (nationalsozialistische paramilitärische Organisation)

Besondere Schrift- und Zeichenmarkierungen

GROSSBUCHSTABEN = Kopfzeile für Datenbankangaben/Überschriften für Unterpunkte

*Kursivschrift* = Informationen, die sich auf die Telefonstudie beziehen  
(Fragen und besondere Codes in der Telefonstudie)

[ ] = Sondercode für das CATI-Programm

Markierungen in Kategorienschemata

Kategorienvorgabe	Nur in Erhebung A	Nur in Erhebung T	In beiden Erhebungen
Listenvorlage	<b>Codeziffer in Fettdruck</b>		
Verbalvorgabe	<b>„fett“</b>	<i>fettkursiv</i>	<i>„fettkursiv“</i>
Feldvercodung	<u>unterstrichen</u>	<u>unterstrichen*</u>	<u>Codeziffer*</u>

**KOMPLEX A: OFFENE FRAGEN**  
**(ohne Angaben zu beruflichen Tätigkeiten und Branchen)**

## Allgemeine CODIERHINWEISE für offene Fragen

Die relevanten Aussagen werden in der Reihenfolge ihres Auftretens codiert. Codierbare Angaben haben Vorrang vor den Codes für fehlende Werte oder Restkategorien. Diese Regelung trifft zu, wenn mehr Nennungen vorhanden sind als codiert werden können. Diese Fälle sind ebenso zu notieren wie alle anderen Fälle, in denen mehr Nennungen vorkommen als für die vorgesehenen Variablen codiert werden können (**OVERFLOW-LISTEN**).

Antworten, die Restkategorien (= „Sonstige“ Nennungen) zugeordnet werden, sind gesondert auf Restlisten („Liste für sonstige Angaben“) zu notieren.

**Analyseeinheit** ist jeweils das ganze Antwortstatement, **Codiereinheit** ein Aussageaspekt, der nach Maßgabe der Kategoriendefinitionen in eine der Kategorien fällt.

**Mehrfachcodierungen** derselben Codiereinheit sind nicht möglich; wenn ein Antwortstatement mehreren Kategorien zugeordnet wird, muß für jeden vergebenen Code ein eigener Indikator vorliegen. Jede Kategorie faßt verschiedene Teilaspekte ein und desselben Sachverhalts unter einen Oberbegriff zusammen. Werden in einer Antwort zwei solcher Unter Aspekte angesprochen (z.B. Frage 446: „Kriegszeit“ und „50er Jahre“; jeweils Kategorie 41), so wird derselbe Code zweimal vergeben. Ist in der Antwort ein und derselbe Teilaspekt nur durch synonyme Äußerungen umschrieben, so wird nur ein Code vergeben (z.B. Frage 535: „Vertrauen“ und „Verständnis“; nur einmal Code 40).

Werden eine allgemeine und eine spezifizierte Aussage zum selben Gegenstand gemacht, so wird in der Regel nur die spezifizierte Aussage codiert. Beinhaltet die Allgemeinaussage jedoch wesentlich umfassendere Informationen, die in der spezifizierten nicht enthalten sind, werden beide Aussagen codiert (z.B. Frage 449: „bin stark behindert, besonders beim Gehen“; Codes 10 und 12, denn es ist offensichtlich nicht nur die Gehbehinderung gemeint, sondern eine Behinderung, die darüber hinausgeht; es wird ein exemplarisches Beispiel genannt, stellvertretend für andere).

Die Kategorien für fehlende Werte **..96**, **..97**, **..98** und **..99** werden ausschließlich benutzt, das heißt es darf kein anderer Code zusätzlich vergeben werden. Trifft eine Frage nicht zu (weil sie z.B. ausgefiltert wurde), wird mit **..00** codiert oder blank gelassen; letzteres vor allem dann, wenn ein Auffüllen mit Nullen, z.B. bei Mehrfachangaben, einen unnötigen Aufwand bedeutete.

Diese Codierregeln gelten generell. Mögliche Ausnahmen oder Abweichungen von diesen Hinweisen müssen in den Codierhinweisen der einzelnen Fragen ausdrücklich vermerkt sein.

Eine Besonderheit der Lebensverlaufserhebung bilden die vielen, über das gesamte Interview immer wiederkehrenden Fragen zur zeitlichen **Datierung von Ereignissen** (bzw. bestimmten, inhaltlich abgegrenzten Phasen, sogenannten Sequenzen oder „Spells“ in den Verlaufskomplexen). Besondere Codierregeln für die Behandlung fehlender Zeitwerte sind auf der folgenden Seite dargestellt.

## **CODIERHINWEISE zu Zeitangaben**

Eine Besonderheit der Lebensverlaufserhebung ist die häufig wiederkehrende Erfassung von **Zeitangaben** in Form von **Monats-** und **Jahresdaten**. Es kommen zwei Arten solcher Zeitdaten vor:

1. punktuelle (eher statische) Zeitpunkte (wie z.B. Datum der Eheschließung, Geburt, Tod),
2. sequentielle (semantisch eng verknüpfte) Verlaufsdaten (z.B. zur Begrenzung von Segmenten der Wohn- und Erwerbsgeschichte), die die kontinuierliche Entwicklung von „Verweildauern“ in bestimmten, zu differenzierenden Lebensabschnitten kennzeichnen.

Während zu 1. oft nur das entsprechende Jahr eines Ereignisses erfragt wurde, sind in kontinuierlichen Sequenzen immer auch die Monate erfaßt worden. Die Formulierung dieser Fragen zur Ereignisdauer („... von wann bis wann ...“) waren offen und ließen deshalb neben **exakten numerischen Angaben** über Monat und Jahr auch Antworten zu, die sich auf verbale Umschreibungen oder eher **approximative** Beschreibungen bezogen. Oft konnten sich die befragten Personen nicht mehr an den genauen Monat (mitunter auch nicht an das Jahr) erinnern, versuchten aber eine nähere Eingrenzung über Angaben der Jahreszeiten („Herbst ...“), Jahreshälften oder Quartale, mitunter sogar über Vergleichsdatierungen mit anderen historischen oder mehr oder weniger privaten Ereignissen (z.B. „... das war im Jahr nach Kriegsende“, „... im Monat des Hitlerattentats ...“, „... der Sommer war schon vorbei, denn wir haben in diesem Monat die Hasen geschossen“). Da der Kontext des gesamten Verlaufs für die Codierung solcher nicht numerisch exakten Angaben herangezogen werden mußte, wurden Zeitangaben – auch hinsichtlich einzelner fehlender oder offensichtlich falscher Werte – in der Edition geprüft und festgelegt (siehe auch Editionsverfahren und Nachrecherche). Die fehlenden Werte wurden mit Hilfe eines Schlüssels der sogenannten „**künstlichen Monate**“ substituiert – jedoch **nur in den Angaben über die Verlaufsauer**. Für die Zuordnung wurden die Korrektur- und Codierregeln angewendet, die in der früheren Lebensverlaufsstudie (LV I) entwickelt worden sind (siehe auch Angaben zum Editions-Arbeitsbuch).

### Tabellarischer Schlüssel für „künstliche“ Monatscodierung

- |    |   |
|----|---|
| 21 | Januar <sup>1</sup> /Winter (wenn Anfang des Jahres)                              |
| 22 | Februar/Anfang des Jahres/1. Quartal  |
| 23 | März  |
| 24 | April Frühling/Ostern   |
| 25 | Mai/2. Quartal  |
| 26 | Juni/Mitte des Jahres/weiß nicht oder wenn keine Eintragung vorhanden             |
| 27 | Juli/Sommer oder auch als Folgemonat, wenn vorhergehender Rekonstruktionsmonat 26 |
| 28 | August/3. Quartal   |
| 29 | September   |
| 30 | Oktober/Herbst  |
| 31 | November/Ende des Jahres/4. Quartal   |
| 32 | Dezember/Winter (wenn am Ende des Jahres)   |

### Code für Rekonstruktion von Jahresdaten zur Verortung spezifischer Kriegsereignisse

- |      |  |
|------|--|
| 1939 | Anfang Krieg                                   |
| 1942 | Im Krieg                                       |
| 1945 | Ende Krieg/auch vermißt/während der Kriegszeit |

---

<sup>1</sup> Die jeweils um zwanzig erhöhten Monatsziffern wurden auch dann vergeben, wenn (exakt angegebene) Monate in der Edition angeglichen oder interpoliert werden mußten.

## **CODIERHINWEISE und Kommentar zur Vercodung von Abschlüssen der allgemeinbildenden und berufsbildenden Institutionen**

Nicht nur die Schul- und Berufsbildungszeit der befragten Personen selbst, sondern auch die Erhebung von Bildungsabschlüssen der Eltern-, Kinder- und Enkelgeneration macht eine Berücksichtigung von Veränderungen im Bildungssystem über eine Spanne von ungefähr 90 Jahren hinweg erforderlich. So sind in der Elterngeneration der Zielpopulation (geboren um die Jahrhundertwende) noch vorwiegend Volksschulbildungen in ein- oder auch mehrklassigen Einrichtungen (mit teilweiser verkürzter Verweildauer) die Regel. Es finden sich auch Angaben, daß Väter oder Mütter überhaupt keine Schule besuchten. Einen formalen Abschluß sowie eine Gliederung nach Grund- und Hauptschule gab es nicht. Die Frage nach einem Schulabschluß brachte deshalb (in der Pilotstudie) keine eindeutigen Angaben. Da die Elterngeneration der Zielpersonen überwiegend „nur die Volksschule“ besuchte und es „damals noch keinen Abschluß gab“ wurde zum Teil vom Befragten oder Interviewer Code 2 (ohne Abschluß) zugeordnet. In der Erhebung LV II wurde deshalb der Schulbesuch erhoben und nur für weiterführende Schulen ein Abschluß erhoben. Bei Angabe eines (für die damalige Zeit „normalen“) Volksschulbesuches wurde deshalb eine Vercodung mit 3 vorgenommen.

Auch in der Zielpopulation selbst war die Volksschulpflicht zwar durchaus schon durchgesetzt, aber (gemeindeabhängig) unterschiedlich geregelt. So gab es Gegenden mit sieben oder auch neun Jahren obligatorischen Schulbesuch neben der allgemeinen Regel achtjähriger Schulpflicht (siehe Nachfrage 304 in A).

Um die besonderen (neuen) Schultypen in der Jugendzeit der Zielpopulation mit zu erfassen, wurde diese Angabe offen erhoben. Die Bewertung von Abschlüssen in spezifischen nationalsozialistischen Erziehungsanstalten (wie z.B. „Adolf-Hitler-Schulen“ oder „NAPOLA“ = Nationalpolitische Erziehungsanstalten), die ihren Schwerpunkt in vormilitärischer und politischer Ausbildung hatten, bedarf bei Analysen besonderer Beachtung<sup>1</sup>.

Für Kinder und Enkel werden die Ausbildungssysteme der Bundesrepublik als Rahmenbedingungen vorausgesetzt. Bei Zielpersonen, die mit ihren Familien erst nach dem Krieg aus der DDR in die BRD übersiedelt sind, waren die besonderen Formen des dort neu entstandenen Bildungssystems zu beachten (z.B. „Polytechnische Oberschule“, „Facharbeiterbriefe“ usw.).

Auf der folgenden Seite ist ein Standardschema für alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse mit genauer Spezifikation aufgeführt. Die Schemata zu den einzelnen Variablen bzw. Personen (für die ein allgemeinbildender Schulabschluß erhoben wurde) enthalten jeweils nur die Kurzbezeichnung der Kategorien und die im einzelnen unterschiedlichen Zusatzkategorien. Da die Schulabschlußvariable von vornherein einstellig konzipiert war, konnte keine einheitliche Regelung für den Code 7 vorgenommen werden. Er wurde auf den einzelnen Variablen – je nach inhaltlichem Bedarf – unterschiedlich besetzt. Für besondere Einrichtungen im allgemeinbildenden Schulsystem (insbesondere historische Einrichtungen aus der Vorkriegszeit und in nicht-deutschen Gebieten) konnte manchmal nicht mit Sicherheit eine entsprechende Abschlußklassifizierung zugeordnet werden. Sie sind dann unter „Sonstige“ aufgeführt und aufgelistet.

---

<sup>1</sup> Nähere Hinweise zu diesen Einrichtungen befinden sich im Teil III, Edition, dieser Dokumentationsreihe.

## KATEGORIENSHEMA – Allgemeinbildender Schulabschluß – (Standardschema)<sup>1</sup>

- 1 Sonderschulabschluß bzw. Abgang von einer Sonder-/Hilfsschule  
Es wurden auch Sonderschulen der Behindertenpädagogik wie z.B. Taubstummenanstalt usw. hier zugeordnet.
- 2 Volks-/Hauptschule **ohne** Abschluß
- 3 Volks-/Hauptschule **mit** Abschluß  
Frühere Schulbesuche – ehe der formale Hauptschulabschluß eingeführt wurde – rechnen dazu, wenn der Abgang nach mindestens sieben Jahren (nach 7. Klasse) erfolgte; auch Besuch einer Polytechnischen Oberschule (POS) in der DDR mit Abschluß der **8. Klasse**.
- 4 Mittlere Reife (Fachschulreife)  
Zugerechnet wurden auch: „Realschulabschluß“, Abschlüsse von Handelsschulen bei mehrjährigem Besuch sowie Besuch von „Höheren“ oder „Oberschulen“ mit Abgang nach Obersekunda, z.B. „Einjähriges“, „Obersekundarreife“, „Oberprimarreife“, „Unterprimarreife“ und „Reifevermerk“ bei vorzeitigem Abgang sowie Besuch der POS in der DDR mit Abschluß nach der **10. Klasse**.
- 5 Fachhochschulreife  
Fachgebundene Hochschulreife wie z.B. Wirtschaftsabitur, Reifeprüfungen in besonderen (fachspezifischen) Einrichtungen der kombinierten Berufs- und Allgemeinbildung wie Lehrerbildungsanstalten (alten Typs), „Präparandum“ bzw. Reifeprüfung auf anderen (technischen/gewerblichen) Fachschulen sowie Besuch einer Erweiterten Oberschule (EOS) in der DDR mit Abgang ohne Abitur.
- 6 Abitur (allgemeine Hochschulreife)  
Zugerechnet wurden hierzu auch erlangte Hochschulreife in Höheren Lehranstalten mit Fächerschwerpunkten: humanistische, sprachliche, naturwissenschaftliche oder musische Aufbaustufen – ebenfalls der als Sonderform im Dritten Reich eingeführte „Hauswirtschaftszweig“ auf Höheren Schulen mit sogenanntem „Puddingabitur“.  
Das sogenannte „Notabitur“ (bei vorzeitigem Einbeziehung zum Militär-(Hilfs-)dienst) ist ebenfalls als 6 bewertet worden.

### Fehlende Werte

- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe/Nicht codierbar
- 0 Trifft nicht zu (Angaben konnten nicht erhoben werden, da **bislang noch keine** Schule besucht wurde oder der Schulbesuch noch **andauert** bzw. Person vorher verstorben ist)

---

<sup>1</sup> Dieses für die ZUMA-Standard-Demographie seinerzeit ausgearbeitete (einstellige) Schema diente auch als Grundlage für die hier dokumentierten Erhebungen. In Anbetracht der mehrfachen (historischen) Veränderungen von Schulsystemen und Unterschieden zwischen den (früheren) beiden deutschen Staaten sind erweiterte Spezifizierungen erforderlich. In den einzelnen Variablen wurde das Schema geringfügig modifiziert in Anpassung an die Kohorten, für die die jeweiligen Fragen gelten (Eltern/Kinder).



## **Herkunftsfamilie**

Angaben zu Schul- und Berufsausbildungen<sup>1</sup>

- leibliche Mutter (Stief-/Pflegemutter)
- leiblicher Vater (Stief-/Pflegevater)
- Geschwister

---

<sup>1</sup> Angaben zur Verschlüsselung der Berufsangaben (Tätigkeit und Stellung) finden sich im Komplex B.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AHM04

RECORD-NAME: HM

RECORD-NO.: 2

VARIABLEN-NAME: AHV05

RECORD-NAME: HV

RECORD-NO.: 3

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulbesuch der Eltern (Stief-/Pflegeeltern) -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 106 (113) „Welche Schule besuchte Ihre Mutter (Stief-/Pflegemutter)?“  
126 (134) „Welche Schule besuchte Ihr Vater (Stief-/Pflegevater)?“

T = 117 (117sp) (*identisch mit 106*)  
147 (147sp) (*identisch mit 126*)

---

Schultypen<sup>1</sup>

- 01\* Hilfs-/Sonderschule
- 03\* Volksschule
- 04\* Mittel-/Bürgerschule
- 06\* Höhere Schule (Gymnasium, Lyzeum)
- 07\* Sonstige (andere) Schule
- 09 Keine (nie) Schule besucht

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angaben
- 00 Mutter bzw. Vater unbekannt  
*Keine Angaben zu diesem Elternteil erhoben (in T)*

---

<sup>1</sup> Die mit einem \* markierten Kategorien waren (in beiden Erhebungen) zur Feldvercodung im Fragebogen bzw. in der Maske des Computerinstrumentes vorgegeben.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 117/147</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
<b>Mutter</b>		
31164	Klosterschule	7
32007	Privatschule zur Vorbereitung	7
32035	Private Schule (mit mittlerer Reife) <sup>1</sup>	4
32109	Deutsche Schule in Siebenbürgen (Abschluß und Typ nicht bekannt)	7
32709	Geldschule	7
<b>Vater</b>		
32007	„Preperadie“ (Präparandum)	7
32109	Deutsche Schule in Siebenbürgen (Abschluß und Typ nicht bekannt)	7
32270	Internat (mittlere Reife) <sup>1</sup>	4
32279	Konservatorium (vermutlich mit Abitur)	7
32459	Klosterschule	7
32504	Kadettenschule	7
32660	Kadettenschule	7
32666	Präparandum	7
32787	Kadettenschule	7

<sup>1</sup> Sofern Angaben zum Schulabschluß vorlagen, wurden diese als Grundlage für die Einstufung verwendet.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AHM05

RECORD-NAME: HM

RECORD-NO.: 2

VARIABLEN-NAME: AHV06

RECORD-NAME: HV

RECORD-NO.: 3

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulabschlüsse der Eltern (Stief-/Pflegeeltern) -**

---

**Zu Fragennummer:**

A = 107 (114) „Hat sie einen bestimmten Schulabschluß? Wie nannte sich dieser Abschluß?“  
127 (135) „Hat er einen bestimmten Schulabschluß? Wie nannte sich dieser Abschluß?“

T = 118 (118s) „Hat Ihre Mutter (Stief-/Pflegemutter) einen allgemeinbildenden Schulabschluß?“  
(Falls ja:) Welchen?  
148 (148s) „Hat Ihr Vater (Stief-/Pflegevater) einen allgemeinbildenden Schulabschluß?“  
(Falls ja:) Welchen?“

---

Schulabschlüsse<sup>1</sup>

- 1 Hilfs-/Sonderschule
- 2 Volks-/Hauptschule ohne Abschluß (der Endklasse)
- 3 Volksschulbesuch (je nach vorgeschriebener Schulpflicht, 7, 8 oder 9 Jahre = Endklasse)
- 4\* Mittlere Reife (Fachschulreife)
- 5\* Fachhochschulreife
- 6\* Hochschulreife, Abitur (Matura)
- 7\* Anderer\* oder kein Abschluß (abgebrochener Besuch oder sonstige fragliche Abschlüsse weiterführender Schulen)

Fehlende Werte

- 8\* Weiß nicht
- 9 Keine Angabe, verweigert, nicht codierbar

---

<sup>1</sup> Nähere Spezifikationen siehe Standardschema.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AHM06

RECORD-NAME: HM

RECORD-NO.: 2

VARIABLEN-NAME: AHV07

RECORD-NAME: HV

RECORD-NO.: 3

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Erlerner Beruf (Ausbildungsart) -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 108 (115) „Hat Ihre Mutter (Stief-/Pflegetante) einen Beruf erlernt?“  
(genaue Berufsbezeichnung)

128 (136) „Hat Ihr Vater (Stief-/Pflegetante) einen Beruf erlernt?“  
(genaue Berufsbezeichnung)

T = 119 (119s) (identisch mit 108)

149 (149s) (identisch mit 128)

---

**- ISCO-ERGÄNZUNGSCODE<sup>1</sup> -**

Die angegebenen Berufsausbildungen wurden mit dem dreistelligen ISCO-Schlüssel codiert (vgl. Abschnitt Berufsvercodung). Dieser wurde um folgende Kategorien erweitert:

230 Beamte - Dienstbezeichnung

231 Einfacher Dienst

232 Mittlerer Dienst

233 Gehobener Dienst - Verwaltungshochschule

234 Höherer Dienst

250 Grundschule, Hauptschule<sup>2</sup>

251 Sonderschule

252 Grund-, Volks-, Hauptschule

260 Schule zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

261 Realschule

262 Abendrealschule

263 Handelsschule

264 Berufsaufbauschule

265 Höhere Handelsschule

269 Sonstige Schulen zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

---

<sup>1</sup> Siehe Komplex B (Berufsvercodung).

<sup>2</sup> Bezogen auf nachgeholte allgemeinbildende Abschlüsse (im Rahmen einer Berufsausbildung).

- 270 Schule zur Erlangung der Hochschulreife
- 271 Gymnasium
- 272 Abendgymnasium
- 273 Aufbaugymnasium
- 274 Fachgymnasium
- 275 Berufsoberschule
- 276 Kolleg
- 279 Sonstige Schulen zur Erlangung der Hochschulreife
  
- 280 Sonstige Schulen
- 281 Frauenfachschule
- 282 Haushaltsschule, Hauswirtschaftsschule (vgl. auch ISCO 540, 520)
- 283 Technische Abendschule
- 284 Fachhochschule (ohne Fachrichtungsangabe)
- 285 Fachschule (ohne mögliche Einordnung)
- 286 Entwicklungsdienst
- 287 Fortbildungsschule
- 288 Landwirtschaftsschule, landwirtschaftliche Winterschule

Fehlende Werte

- 666 Mutter hat keinen Beruf erlernt
- 008 Weiß nicht
- 009 Keine Angabe

LV II A

VARIABLEN-NAME: AHM10

RECORD-NAME: HM

RECORD-NO.: 2

VARIABLEN-NAME: AHV11

RECORD-NAME: HV

RECORD-NO.: 3

LV II T

KATEGORIENSHEMA - Berufsausbildung der Eltern -

---

Zu Fragennummer:

A = 109 (116) „Welche Ausbildung hat Ihre Mutter (Stief-/Pflegemutter) gemacht?“

129 (137) „Welche Ausbildung hat Ihr Vater (Stief-/Pflegevater) gemacht?“

T = 120 (120s) „Hat Ihre Mutter (Stief-/Pflegemutter) einen Berufsabschluß gemacht?“

150 (150s) „Hat Ihr Vater (Stief-/Pflegevater) einen Berufsabschluß gemacht?“

---

Berufsabschlüsse/Berufsausbildungen<sup>1</sup>

01\* Gewerbliche Lehre

02\* Kaufmännische/Verwaltungslehre

03\* Haus- oder landwirtschaftliche Lehre

04\* Berufsfachschule

05 Berufliches Praktikum/Volontariat\*

06\* Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß

07\* Fachhochschulabschluß

08\* Hochschulabschluß, Universität

09\* Keine berufliche Ausbildung\*, [*kein Ausbildungsabschluß\**] (auch Berufsschule ohne Lehre)

Fehlende Werte

97 Verweigert\*

98\* Weiß nicht

99 Keine Angabe, nicht codierbar

00 Keinen Beruf erlernt (Frage überfiltert)

---

<sup>1</sup> In einigen Ausbildungswegen waren Abschlüsse formal noch nicht in der gleichen Weise institutionalisiert wie heute. Sofern es sich nicht um eine abgebrochene Ausbildung handelt sind diese Ausbildungsgänge den Abschlüssen gleichgestellt worden. Codes mit \* an der Ziffer wurden in beiden Erhebungen zur Feldverschlüsselung vorgegeben, bei \* hinter dem Text nur in der Telefonstudie.

Eine Kategorie „Andere, welche ...“ wurde vorgegeben und nach dem obigen Schema nachcodiert. Da sie sehr häufig verwendet wurde, sind diese „Sonstigen“-Angaben aus Platzgründen nicht mit im Codebuch aufgeführt.

LV II A    VARIABLEN-NAME: AHG04    RECORD-NAME: HG    RECORD-NO.: 5

**KATEGORIENSHEMA    - Schulbesuch der Geschwister -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 148** „Welche Schule hat er/sie besucht?“  
(Unterstrichene Kategorien als Feldverschlüsselungsvorgaben)

**T =** (*Nicht erhoben*)

---

Schultypen

- 01    Hilfs-/Sonderschule
- 03    Volksschule
- 04    Mittel-/Bürgerschule (Realschule)
- 06    Höhere Schule (Gymnasium, Lyzeum)
- 07    Sonstige Schule (andere, welche ...)

Fehlende Werte

- 95    Hat keine Schule besucht
- 96    Nicht codierbar
- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe
- 00    Trifft nicht zu, da entweder noch nicht schulpflichtig oder vorher verstorben



LV II A

VARIABLEN-NAME: AHG05

RECORD-NAME: HG

RECORD-NO.: 5

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulabschlüsse der Geschwister -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 149** „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat er/sie?“

**T = 206** „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat(te) ...?“ (eingblendeter Vorname)  
(Vorgaben zur Feldverschlüsselung\*)

---

- 1 Sonderschulabschluß
- 2 Hauptschule ohne Abschluß
- 3 Hauptschule mit Abschluß, Volksschule\*
- 4 Mittlere Reife\*/Realschulabschluß, Fachschulreife\*
- 5 Fachhochschulreife\*
- 6 Abitur/Hochschulreife\* (Matura)
- 7\* Kein Abschluß (zugerechnet wurden hier auch noch nicht abgeschlossene allgemeine Schulbildungen)

Fehlende Werte

- 8\* Weiß nicht
- 9 Keine Angabe, nicht codierbar, verweigert\*
- 0 Trifft nicht zu, da vor Abschluß verstorben (nie Schule besucht oder noch nicht schulpflichtig)

LV II A

VARIABLEN-NAME: AHG06

RECORD-NAME: HG

RECORD-NO.: 5

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Berufsabschlüsse der Geschwister -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 150** „Hat ... (Vornamen nennen) eine berufliche Ausbildung gemacht? Was trifft von dieser Karte zu?“ (Listenvorlage: Karte B)

**T = 207** „Hat ... (Vornamen aus Auflistung eingeblendet) eine Berufsausbildung gemacht?“ (Feldvercodung mit Vorgaben\*)

---

- 01 Gewerbliche Lehre\*
- 02 Kaufmännische/Verwaltungslehre\*
- 03 Haus- oder landwirtschaftliche Lehre\*
- 04 Berufsfachschulabschluß\*
- 05 Berufliches Praktikum/Volontariat\*
- 06 Meister-, Techniker-\* oder gleichwertiger Fachschulabschluß
- 07 Fachhochschulabschluß\*
- 08 Hochschulabschluß\*
- 09 Kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule ohne Lehre), keine Berufsausbildung\*

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe, nicht codierbar
- 00 Trifft nicht zu (wenn Geschwister vor Ausbildungsalter verstorben)

# **Wohngeschichte**

## **Angaben zum Wohnverlauf**

- Wohnorte (Postleitzahlen – Zusatzschlüssel)
- Distanzen bei Ortswechsel (Entfernungssondercode, Zusatzschlüssel)
- Wohnwechselgründe
- Wohnart (Wohnstätten)
- Haushaltstyp
- Haushaltsstruktur

## **CODIERHINWEISE und Kommentar**

Orten in der (ehemaligen) Bundesrepublik Deutschland (BRD) wurden die **Postleitzahlen** zugewiesen, die den Verzeichnissen der Bundespost zu entnehmen waren. Wegen Eingemeindungsveränderungen wurden Verzeichnisse der Jahre 1961, 1984 und 1988 benutzt. Für darin nicht verzeichnete Orte wurde das „vollständige Gemeindelexikon“ („Müllers großes Deutsches Ortsbuch“, Post- und Ortsbuchverlag Wuppertal-Nächstebreck, 1936) zur Identifizierung zu Rate gezogen (Liste von rund 140.000 Ortschaften). Orte in der (inzwischen damaligen) **DDR** wurden mit der Kennziffer des **Bezirk**es erfaßt (und sind aufgrund der 0 auf der ersten und der 2 auf der zweiten Stelle gut abzugrenzen)<sup>1</sup>.

Orte in **ehemaligen deutschen Gebieten** wurden **gebietsspezifische Sondercodes** zugewiesen. Zur Identifizierung diente hier auch das oben angegebene Ortsbuch. Die übrigen Orte – mit Ausnahme von Orten in deutschstämmigen Gebieten der CSSR, UdSSR und Rumänien – wurden lediglich als **Land/Kontinent** erfaßt.

Die von den Befragten (nach Liste) eingestufte Größe des Ortes konnte bei der Auffindung mit herangezogen werden, war jedoch oft keine ganz verlässliche Angabe. Fragliche Werte auf dieser Variablen sind nicht korrigiert worden, da sich Einwohnerzahlen innerhalb der Wohnphasen zum Teil stark veränderten.

Selbst wenn der vom Befragten angegebene **Ortstyp** (Fragenr. 203 [221 und 223]) unwahrscheinlich erschien, wurde die Befragtenangabe übernommen; z.B. Duisburg als Ortstyp 1 (= Weiler) ist auch mit 1 codiert worden.

Der für die erste Erhebung (LV I) 1983 entwickelte Schlüssel wurde an einigen Stellen erweitert. Die historische Anpassung für die ältere Kohorte (den Kriegsteilnehmern) erfordert z.B. inhaltlich spezifizierte Zuordnungen ohne nähere Ortshinweise. Bei „kriegsdienstbedingten Aufenthaltsorten“, die meist ständig wechselten, wurden deshalb Sammelcodierungen wie Ost-/Westfront, russische, amerikanische usw. Gefangenschaft verwendet. Wenn viele einzelne Stationen (Kriegsschauplätze) verzeichnet waren, wurden sie zum Teil zusammengefaßt. Eine Vercodung der geographisch weit gestreuten Kriegsmobilität hätte den Rahmen der Datenerfassung gesprengt und war nicht intendiert.

Die Vercodung der durch die Kriegs- und Nachkriegsgeschichte sowie durch Aus- und Umsiedlung zum Teil sehr „abenteuerlichen“ Lebenswege dieser Kohorte erwies sich – aufgrund des häufigen Wechsels und der vielen außerdeutschen Orte – als ein mühsamer Prozeß. Aus Gründen der Kontrolle der Plausibilität und Konsistenz wurden „Verortungen“ meist schon in der Edition mit kartographischem Material überprüft und durch Kommentare historisch und/oder geographisch präzisiert. Dieses war unter anderem auch deshalb notwendig, weil Orte und Regionen ihre politische Zugehörigkeit innerhalb der erhobenen Zeiträume geändert haben, damit verbundene Namensänderungen erschwerten häufig eine Identifikation. Manche Orte ließen sich nur anhand verschiedener Karten aus den entsprechenden Zeiträumen (historische und mehrsprachige Atlanten) genau bestimmen.

Aufgrund der langen Zeitspanne der beobachteten Lebensverläufe dieser älteren Kohorte gestaltete sich oft auch die Prüfung und Vercodung kleiner, inzwischen längst eingemeindeter oder zusammen-

---

<sup>1</sup> Da die Vercodung der Wohnorte noch vor der Vereinigung beider deutscher Staaten erfolgte, ist die Kategorisierung der Wohnorte in den neuen deutschen Bundesländern noch nach den (damalig gültigen) Bezirken in der „ehemaligen DDR“ vorgenommen worden und ist dementsprechend auch weniger differenziert als die nach westdeutschen Postleitzahlen. Ein neues einheitliches Postleitzahlensystem lag bis zur Fertigstellung dieser Dokumentation noch nicht vor, so daß bei Bedarf später alle Orte, die in den neuen Bundesländern liegen, gegebenenfalls neu- oder umcodiert werden müssen. Dabei ist die im Kategorienschema vermerkte Sonderregel für Einwohner Ost- und Westberlins zu beachten.

gewachsener Dörfer zu einer „Detektivarbeit“. In einigen Fällen mußten Ortsangaben mit Nachrecherchen geklärt werden, wenn sie nicht aufgefunden werden konnten.

Ein besonderes Problem stelltenunter anderem auch kleinere Orte gleichen Namens innerhalb einer Region dar. Sowohl in der persönlichen Erhebung wie auch in der Telefonstudie bereiteten kleine Schreibfehler oft große Verständnisschwierigkeiten und führten zu typischen Fehlern (z.B. „Winzbach“ statt „Windsbach“). Wenn sich Interviewer sicher waren, fragten sie nicht nach, sondern notierten den vermeintlich verstandenen Namen, wobei ihnen der Dialekt der Zielperson leicht einen Streich spielen konnte (z.B. „Berna“ statt „Pirna“). Manche Ortsnamen wurden (manchmal sogar trotz Buchstabierens) so in der Orthographie verändert, daß sie in dem (alphabetisch geordneten) Verzeichnis nicht gefunden werden konnten. Abgesehen von fremd klingenden Namen ausländischer Orte, hatte der (in der Telefonerhebung überwiegend bayrische) Interviewerstab auch Schwierigkeiten mit der ungewohnten norddeutschen Schreibweise („Elsfleeth“).

LV II A

VARIABLEN-NAME: AWG01

RECORD-NAME: WG

RECORD-NO.: 06

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Wohnorte -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 201a** „Beginnen wir mit Ihrer Geburt. Wo haben Sie die allererste Zeit Ihres Lebens gewohnt? Wie hieß der Ort und die Region?“

**201b** „Und wo sind Sie hingezogen?“

**T = 221** *(identisch mit 201a)*

**223** „In welchen Ort sind Sie dann hingezogen?“ *(nach Filterfrage, ob Ortswechsel)*

---

BRD (als Code gilt die jeweilige Postleitzahl des Ortes)

DDR (Bezirke)

- 0200 DDR allgemein
- 0201 Rostock
- 0202 Schwerin
- 0203 Neubrandenburg
- 0204 Potsdam
- 0205 Frankfurt/Oder
- 0206 Magdeburg
- 0207 Cottbus
- 0208 Halle
- 0209 Leipzig
- 0210 Dresden
- 0211 Erfurt
- 0212 Gera
- 0213 Karl-Marx-Stadt, Chemnitz
- 0214 Suhl
- 0215 Berlin (bis 1948 = 1000, danach Ost/West differenziert)

Ehemalige Ostgebiete (bis 1945) und Polen

- 0300 Ostgebiete allgemein
- 0301 Polen allgemein
- 0310 Ostpreußen (z.B. Masuren)
- 0311 Memelgebiet
- 0320 Posen, Warthegau/Wartheland
- 0321 Westpreußen
- 0322 Danzig
- 0330 Pommern (z.B. Neumark)
- 0340 Mark Brandenburg

- 0350 Schlesien (bis 1945 deutsch, danach Polen; z.B. Riesengebirge)
- 0360 Kongreßpolen, Restpolen, Generalgouvernement

## Europa

- 9000 Europa allgemein
- 9010 Benelux
- 9020 Skandinavien
- 9030 Frankreich, Andorra, Monaco
- 9040 Südeuropa: Griechenland, Zypern, Italien, San Marino, Vatikan, Portugal, Spanien, Malta
- 9050 Großbritannien, Irland, Gibraltar
- 9060 Jugoslawien, Albanien
- 9070 Österreich
- 9080 Schweiz, Liechtenstein
- 9090 Rumänien
- 9091 Siebenbürgen (z.B. Hermannstadt, Klausenburg, Kronstadt)
- 9092 Wallachai
- 9093 Banat (z.B. Temesvar)
- 9100 Bulgarien
- 9110 Tschechoslowakei
- 9111 Sudetenland (z.B. Reichenberg, Eger, Aussig, Karlsbad)
- 9112 Böhmen (z.B. Prag, Pilsen, Budweis)
- 9113 Mähren (z.B. Brünn, Olmütz)
- 9114 Slowakei (Preßburg = Bratislava)
- 9120 Ungarn
- 9130 UdSSR (europäischer Teil)
- 9131 Baltische Staaten (Lettland, Litauen, Estland)
- 9132 Weißrussische SSR (Minsk)
- 9133 Ukrainische SSR (Kiew, Charkov)
- 9134 Galizien (Ostpolen)
- 9135 Moldauische SSR, Bessarabien (z.B. Odessa)
- 9136 Krim (z.B. Sevastopol, Simferopol)
- 9137 Wolga
- 9138 Russische SSR
- 9139 Kaukasus, Aserbaidshan
- 9140 Türkei

## Afrika

- 9200 Afrika allgemein
- 9210 Arabisches Nordafrika
- 9220 Schwarzafrika
- 9230 Weißes Südafrika, Namibia

Amerika

- 9300 Amerika allgemein
- 9310 Canada
- 9320 USA
- 9330 Mittel-/Südamerika, Karibik

Asien

- 9400 Asien allgemein
- 9410 UdSSR (asiatischer Teil), Sibirien
- 9420 Vorderasien
- 9430 Indische Halbinsel bis Burma
- 9440 Ostasien
- 9450 Japan

9500 Australien und Ozeanien

- 9600 Nicht identifiziertes Ausland  
(sofern nicht kriegsbedingte Aufenthalte oder spezifische Missings, siehe unter 9991 ff.)

Kriegsdienstbedingte Aufenthaltsorte (nur in LV II A)

- 9700 Front allgemein, Wehrmacht allgemein
- 9710 Westfront
- 9720 Ostfront
- 9730 Gefangenschaft allgemein
- 9731 Amerikanische Gefangenschaft
- 9732 Englische Gefangenschaft
- 9733 Russische Gefangenschaft
- 9734 Französische Gefangenschaft

Bundesländer der BRD

- 9980 Baden-Württemberg
- 9981 Bayern
- 9982 Niedersachsen
- 9983 Rheinland-Pfalz
- 9984 Schleswig-Holstein
- 9985 Nordrhein-Westfalen
- 9986 Hessen



**9990 Sonstige Angaben**

**Angaben ohne regionale Hinweise**

- 9991 Kriegsbedingte Wohnorte/Aufenthalte (während Flucht/Vertreibung)**
- 9992 Mobile Wohnungen (Schiff, Wohnwagen usw.)**
- 9993 Nicht zuordenbare Ortsangaben**
- 9994 Ausbildungsbedingter Wohnort**
- 9995 Wechselnde Wohnorte**

**Fehlende Werte**

- 9996 Nicht codierbare Angabe**
- 9997 Verweigert**
- 9998 Weiß nicht**
- 9999 Keine Angabe**

**KATEGORIENSHEMA    - Entfernung Sonderfälle -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 202**    „Wie viele Kilometer war dieser Ort/Ihre Wohnung von der vorigen entfernt?“

**T =**    (*Nicht erhoben*)

---

Die angegebenen Codes beziehen sich auf die „Hilfs“-Variable AWG 02, die fehlende Kilometerangaben von AWG 02 ergänzen und Sonderfälle kennzeichnen soll<sup>1</sup>.

Bei Kilometerangaben mit Dezimalstellen oder einer Distanzspanne sind die Werte auf der Variable AWG 03 entweder aufgerundet (1,5–2 km = 2 km, unter 1 km = 1 km) oder mit dem mittleren Wert codiert (100–200 km = 150 km).

- 01    Wohnwechsel im Ort ohne Entfernungsangabe
- 02    Wohnwechsel innerhalb des Hauses (Umzug im gleichen Haus)
- 03    Frontabschnitt (z.B. mehrere Orte ohne differenzierte Entfernungsangabe in einem Segment bei ständigem Standortwechsel im Kriegseinsatz und in Gefangenschaft)

Fehlende Werte

- 8    Weiß nicht
- 0    Trifft nicht zu

---

<sup>1</sup> Zur Handhabung und Überprüfung der Angaben der Befragten und der fehlenden Werte siehe Teil III, Edition.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AWG11/12 RECORD-NAME: WG  
VARIABLEN-NAME: AWG 13

RECORD-NO.: 06

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Wohnwechselgründe -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 200b** „Aus welchen Gründen haben Sie dann die Wohnung bzw. den Ort gewechselt?“

**T = 227** „Aus welchen Gründen haben Sie - vielleicht auch nur vorübergehend - die Wohnung gewechselt bzw. sind an einem anderen Ort gewesen?“

**229<sup>1</sup>** „Haben Sie gleich nach ... (genannt wurde der vorherige, feldvercodete Wechselgrund) noch andere Stationen durchlaufen (z.B. Wehrmacht, Gefangenschaft, Flucht usw.), bevor Sie wieder in eine feste Wohnung gezogen sind? Falls ja, nennen Sie mir bitte alle anschließenden Stationen!“

---

Politische Gründe

- [09] *[Wieder in feste Wohnung gezogen nach Wohnlücken aufgrund von Kriegsereignissen/paramilitärischen Diensten, z.B. RAD, Landjahr (siehe auch 17)]*
- 10 Politische Gründe allgemein; Gründe, die durch höhere Gewalt bedingt sind (z.B. „... politisches System paßte mir nicht mehr“; politische Verfolgung)
  - 11 Zerstörung der Wohnung, Ausbombung, Unbewohnbarkeit, Enteignung, Requirierung durch Besatzer
  - 12 Evakuierung, Vertreibung\*, Umsiedlung (auch Zwangsinternierung in Lagern)
  - 13 Flucht\*, Familienzusammenführung, Spätaussiedlung (auch Flucht aus Orten, die im Zusammenhang mit Kriegs- und Nachkriegsereignissen/politischen Wirren von Gefahr/schlechter Versorgungslage bedroht waren z.B. „Stadtflucht“ nach 1945; „Republikflucht“ aus der DDR)
  - 14 Wehrdienst, Kriegsdienst, [Wehrmacht\*] Pflichtjahr, Bundeswehr (sowohl Befragter wie Eltern/Ehepartner des Befragten)
  - 15 Kinderlandverschickung, Jungvolk, Schutzmaßnahmen für Kinder
  - 16 Zuteilung einer Wohnung (nach Krieg/Flucht usw.)
  - 17 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung, Heimaturlaub (auch wenn geflüchtet/desertiert aus politischen oder militärischen Verpflichtungen)
  - 18 Krieg allgemein
  - 19 Sonstige politische Gründe

---

<sup>1</sup> Aus filtertechnischen Gründen wurden die mit \* gekennzeichneten Codes auf den Masken des Bildschirmfragebogens in der CATI-Erhebung für eine Feldvercodung vorgegeben. Damit sollten unter anderem auch spezifische (kriegsbedingte) Abwesenheiten mit häufigem Ortswechsel ausgeblendet bzw. zusammengefaßt werden. Bei Angabe einer dieser Gründe wurde die Nachfrage 229 gestellt, um weitere Ereignisse in diesen „Wohnlücken“ zu erfassen. Diese Abwesenheiten (vom festen Wohnsitz) sind als „Fehlzeiten“ in der Wohnungsgeschichte verzeichnet. Zeitliche Lagerung einzelner Stationen sind den Records AL und BL zu entnehmen.

### Gründe, die sich auf die Wohnung selbst beziehen

- 20 Wohnung allgemein, Umzug
- 21 Kündigung vom Vermieter, Schwierigkeiten mit Vermieter, Befristung des Mietverhältnisses
- 22 Kündigung von seiten des Mieters
- 23 Alte Wohnung zu groß; neue kleiner
- 24 Alte Wohnung zu klein; neue größer
- 25 Alte Wohnung zu teuer; neue billiger, günstiger
- 26 Ausstattung der Wohnung, schönere Wohnung, Neubau, Qualität (schlechter Zustand der alten Wohnung)
- 27 Wohnumfeld, Umgebung, Lage der Wohnung
- 29 Eigenbedarf des Besitzers
- 31 Änderung der Rechtsverhältnisse: Besitzer gewechselt, Haus verkauft, wurde Eigentumswohnung, vom Untermieter zum Mieter (auch wenn Zp Haus den Kindern überschreibt)
- 32 Bauliche Veränderungen ohne Umzug: Aus-, Um-, Anbau
- 33 Erwerb (bauen, erben, übernehmen) von Eigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)
- 34 Gründung eines eigenen Haushalts, einer eigenen Wohnung
- 35 Zerstörung, Abbruch des Hauses
- 38 Zurück nach Hause, ins Elternhaus (nach Wohnungswechsel aus Gründen, die sich auf die Wohnung selbst beziehen)
- 39 Sonstige auf die Wohnung bezogene Gründe

### Berufliche Gründe

- 40 Berufliche Gründe allgemein (wenn nicht klar, ob auf Befragten selbst oder auf anderes Haushaltsmitglied bezogen)
- 41 Schule, Ausbildung, Studium, Lehre, Internat
- 42 Weiterbildung, Meisterprüfung
- 43 Stellenwechsel, Versetzung, berufliche Gründe, berufliche Veränderung, Selbständigkeit, Eintritt ins Berufsleben, Austritt (Rente/Pensionierung)
- 44 Stellenwechsel, Rente/Pensionierung usw. (vgl. 43) jedoch bezogen auf (Ehe-)Partner
- 45 Arbeitsmarktsituation: am Ort keine Arbeit, Arbeitslosigkeit, Nähe der Wohnung zum Arbeitsplatz
- 46 Wohnung an Arbeitsplatz gebunden, Dienstwohnung, Werkswohnung, Hausmeister
- 47 Stellenwechsel usw. (vgl. 43) jedoch auf Eltern, Großeltern, sonstige Verwandte bezogen
- 48 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung (nach Wohnungswechsel aus beruflichen Gründen)
- 49 Sonstige berufliche Gründe (soweit nicht 40 bis 48 oder auch 85 zutrifft)

### Private, familiäre Gründe

- 50 Private („persönliche“) Gründe, familiäre Gründe allgemein
- 51 Heirat, Zusammenziehen mit Partner(in), Freund(in), Gleichgesinnten
- 52 Scheidung, Trennung von Partner(in)
- 53 Veränderung der Zahl der Haushaltsmitglieder durch Tod, Geburt, Auszug, Zuzug, Alter der Kinder, Heirat, Scheidung
- 54 Streit, Meinungsverschiedenheiten mit Haushaltsmitgliedern
- 55 Wunsch, Bedürfnis, besondere Lage eines Haushaltsmitglieds, Rücksichtnahme auf Wünsche anderer (z.B. „... wollte Freund nicht länger zur Last fallen“)

- 56 Besondere persönliche Umstände: Krankheit, Haft, Heimaufenthalt des Befragten
- 57 Auswanderung, Auslandsaufenthalt, Entwicklungshilfe, Abenteuerlust des Befragten
- 58 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung, zu Vater, zu Mutter (nach Wohnungswechsel aus privaten/familiären Gründen), Suche der Eltern („Heimweh“)
- 59 Umzug zu, in die Nähe von Verwandten (auch Aufnahme bei Freunden/Bekannten)
- 60 Rückkehr in speziellen Wohnort, Region, Heimat
- 61 Zu Pflege-, Stiefeltern, Adoption
- 69 Sonstige private Gründe

Spezifische, institutionell (historisch) bedingte Gründe (in der Nazi-Zeit/Krieg)

- 71 RAD\*
- 72 Landjahr, \* Ernteeinsatz
- 73 Haushaltsjahr
- 74 Dienstverpflichtung
- 75 Lazarett, Verwundung
- 76 Gefangenschaft\*/Internierung
- 77 Entlassung Wehrmacht allgemein (auch aus Bundeswehr, NVA, Gefangenschaft)
- 80 Sonstige\*, nicht zuordenbare Gründe

*Zusätzliche, in der Vercodung der Telefondaten (LV II T) vergebene Gründe*

- 85 *Umzug nach Beendigung von Ausbildungen, sofern nicht durch andere spezifische Ereignisse (wie z.B. Heirat, Berufseintritt oder 48) begründet*
- 86 *Umzug/Wechsel in Privatwohnung nach Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen (Klinik-/Heim-/Sanatoriumsaufenthalten)*

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe, nicht codierbar

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 200b</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20002	Wohnraumangel	39
20016	Engländer räumen Magdeburg	10
20025	Aus Sicherheitsgründen zu Pfarrer in Pfarrei	19
20077	Bromberg war polnisch geworden	10
20102	Zweitwohnung wegen Pensionierung	69
20122	Bekam in Hamburg keine Lebensmittelkarten	19
20135	Hatte dort Kameradin	50
20141	Arbeitsstelle wurde das Vertrauen gebrochen	49
20210	Bekam da gut zu essen	69
20214	Ein paar Jahre nichts vermietet, Wohnung im Haus oben an altes Ehepaar vermietet Nach dem Tod der Ehefrau des Mieters ist Mieter ausgezogen	39 39 39
20244	Zuteilung in Sozialwohnung	39
20251	Weil es nichts zu essen gab	69
20319	Pächter wollte nicht genug zahlen	39
20362	Aus politischen Gründen sollten ich und meine Freunde wieder zurück, da so viele Volksdeutsche als möglich in ihrer Heimat bleiben sollten, um deutsche Ansprüche auf diese Gebiete stärken zu können	10
20366	Wegen des Lebens in der russischen Zone gab es nichts zu essen	10
20369	Eltern hatten keine Zeit	69
20403	Politisch	10

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 200b</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20001	Wohnung größer, deswegen hierher gezogen	24
20018	(Wohnungsbau also günstiger) ... und größer	24
20078	Schwiegermutter zog mit ein	53
20082	Arbeit als Kindergärtnerin	43
20235	Dienstverpflichtung	74
20372	... hatte hier meinen Arbeitsplatz	43

LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Frage <span>nummer</span> : 227		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31034	3	Wollte nach Krefeld	69
31047	3	Pflegeeltern zogen weg (Zp konnte nicht mit, mußte deshalb andere Wohnung suchen)	69
31050	6	Finanzieller Ruin, Haus verschuldet	69,39
31058	4	Wollte aus 'm Lager raus, Zimmer gefunden	19,20
31135	18	Tod des Sohnes (der nicht mehr zum Haushalt gehörte, Begründung deshalb unklar)	69
31155	7	Wollte dort über den Winter nicht bleiben	69
31165	7	Nicht mehr gefallen	69
	8	Hat nicht mehr gefallen	69
31173	11	Der Bruder meiner Lebensgefährtin ist verstorben (gehörte nicht zum Haushalt, deshalb unklar, ob in dessen Wohnung gezogen oder anderweitig begründbar)	80
31178	5	Da Ehefrau Haus erbte, tägl. Fahrt zu weit, Zimmer (genommen)	69,45
31201	3	Wechselnde Orte unterwegs	80,45
31211	5	Woanders besser	69
	6	Nach BRD gewollt	69
31246	5	Wollten aus dem Lager	19
31322	11	Nachbarin TBC-krank	69
31379	8	Bekam Rente und war allein (nicht eindeutig, ob deshalb andere Wohnung oder andere Wohnumgebung)	43,69
31394	7	Wollte nach Süddeutschland	69
31399	3	Wegen Juden ausgezogen, da Vater Beamter	19
31406	5	Nicht mehr gebraucht	69
31446	2	Eltern wurden von Nazis verfolgt	19



LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Fragennummer: 227		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31468	25	Chef war bei mir in Untermiete, mußte raus	80
31482	4	Zentr. Regierung preuß. Schüler in Preußen Abitur	19,41
31486	9	Selbst versenkt (Zp arbeitete auf Handelsschiff, das zu Kriegsbeginn im Atlantik versenkt wurde, um nicht dem Feind in die Hände zu fallen)	19
	12	Kriegsende nach Hause, Entnazifizierung	17,19
32031	4	Zurück nach Hannover wegen Anmeldung	19
32085	12	Stadt Dortmund nahm mich nicht auf (konnte wegen Zuzugssperre nicht in gewünschten Ort ziehen)	19,39
32095	5	Mann wurde verhaftet	19,13
32138	12	Wollte wieder geordnetes Leben (Zp vorher abwechselnd bei den Kindern gewohnt)	69
32143	3	Renten waren in der Stadt für Kriegshinterbliebene höher als auf dem Land, deswegen in die Stadt gezogen	80
32168	4	Durfte als Deutsche nicht mehr in der Schule arbeiten	18
	12	Durften uns jetzt in Kasachstan frei bewegen	19
	14	Dort ist es sechs Monate des Jahres extrem kalt	80
		Wir hatten jetzt die Möglichkeit, uns in der UdSSR frei zu bewegen	19
32291	9	Technische Probleme	39
32299	11	Zu katholisch	69
32308	9	Hat mir nicht gefallen	39
32316	10	Habe es dort nicht ausgehalten	69
32320	11	Um aus Lager wegzukommen	19
32380	4	Weil ich Tochter die Wohnung überließ, da sie heiratete	39
32421	3	Mann hat alles vertrunken	69
32545	2	Vater hatte Finanzschwierigkeiten	69

LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Frage <span>num</span> mer: 227		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
32547	3	Wohnung wurde dem Staat gekündigt	19
32560	3	Nicht wohl gefühlt	69
32581	12	Meine Eltern wollten mich aus Schlesien raushaben	50,19
32593	5	Gefiel uns dort nicht	69
32600	8	Nicht gefallen	69
	19	Nicht mehr gefallen	69
32618	14	Wohnung war ungeeignet für Hundehaltung	39
32624	9	Haus verkauft, zuviel Arbeit	31,39
32632	9	Seniorenwohnung	39
32633	12	Nicht mehr gefallen	69
32637	4	Damit zukünftiger Mann aus Gefangenschaft nach Westdeutschland entlassen wird	19
32646	4	Hütte lag vor militärischem Gelände, wegen Spionage	19
32661	10	Der Hausbesitzer stellte mir nach	39
32685	3	Übergangslösung	39
32692	2	Aus religiösen Gründen emigriert	19,57
	4	Seßhaftwerdung, Mann aus Armee ausgeschieden	39,44
32693	7	Wollten Lebensabend in BRD verbringen	69
32695	3	Finanzielle Schwierigkeiten des Adoptivvaters	69
	6	Hat nicht mehr gefallen, wurde nur ausgenutzt	49
32701	2	Vater gesagt, eine muß was unternehmen	69
32720	7	Wir wollten nach Würzburg	69

LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Frage <span>num</span> mer: 227		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
32755	10	Examen gemacht, wollte von Hamburg weg	85,69
	14	Bekam kein Geld mehr	49
	19	Nicht gefallen	69
32756	10	Um RAD zu vermeiden	19
	17	Wollte weiter	69
32769	11	Sozialwohnung bekommen	39
32774	7	Wollte mich immer noch verändern	69
	8	Wollte mich verändern	69
32784	4	Wir hatten viel zu leiden	69
32790	6	Durften zurück	19
32791	2	Zp wollte keiner mehr haben	69
	9	Wollte nicht mehr bleiben	69
32806	2	Verfolgt von Nazis	19
32807	23	Tausch mit der Stadt	80
32815	8	Wollte noch etwas anderes kennenlernen	69
32825	10	Dame gestorben	39
32841	3	Gegend um Brix zu kommunistisch	19
32861	3	Abmelden, anmelden müssen, war zuviel Streß	69,17
32878	14	Mußte weg	80
32948	2	Vater wurde von Polen zum Tode verurteilt, falsch abgestimmt im Kapp-Putsch	19

LV II A

VARIABLEN-NAME: AWG10

RECORD-NAME: WG

RECORD-NO.: 10

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Wohnart -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 205 „Was von dieser Liste trifft auf Ihre (damalige) Situation zu?“  
(Vorgaben 1-10 und A-L = 21-39 auf gelber Karte E)<sup>1</sup>

T = 225 „*Wie haben Sie dort gewohnt? Zur Untermiete, in einer Dienst-/Werkwohnung, in einer Mietwohnung, Mietshaus, einer Schlafstelle (Notunterkunft), in einer Eigentumswohnung bzw. im eigenem Haus, Haus der Eltern oder in einer anderen Wohnstätte, ... und zwar ...?*“  
(Diese Verbalvorgaben in T sind kursiv hervorgehoben. Die offenen Antworten zu „anderen (privaten und nicht-privaten) Wohnstätten“ wurden in der Telefonstudie nach dem Kategorienschema nachvercodet)

---

**Private Wohnungen und Unterkünfte**

- 01 *Untermiete*
- 02 *Mietwohnung [gemietetes Haus]*
- 03 Mietwohnung im sozialen Wohnungsbau
- 04 *Dienstwohnung, Werkwohnung*
- 05<sup>2</sup> Gemietetes Haus (auch Deputationshaus u.ä.; auch gepachtete Gewerbebetriebe mit Wohnung wie Hotel, Hof, Gaststätte)
- 06 *Eigentumswohnung* (auch Besitz der Eltern/Schwiegereltern)
- 07 *Eigenes Haus* (auch Haus der Familie, der *Eltern/Schwiegereltern*, siehe Code 70-76)
- 08 *Schlafstelle* bei Arbeitgeber (Notunterkunft)
- 09 Aufnahme in anderen Haushalt (bei Ausbombung, *Vertreibung* u.ä.)
- 10 [*Andere Wohnstätte*], andere Wohnform in Privathaushalt
- 12 *Notunterkunft (besondere kriegs- und nachkriegsbedingte Wohnformen, wie Notunterkünfte mit privater Haushaltsführung, die nicht als Massenunterkünfte zu definieren sind, wie z.B. Gartenlaube, Wohnwagen, Notbaracke, Trümmerreste)*
  
- 18 Weiß nicht (Privathaushalt)
- 19 Keine Angabe (Privathaushalt)

---

<sup>1</sup> Siehe im Materialienband Befragungshilfen zur Hauptstudie LV II A. Sind als Wohnart (Fragenr. 205) in LV II A Aufenthalte in nicht-privaten Unterkünften angegeben (Codes 21-39 der gelben Liste E), wurden Zimmerzahl, Haushaltstyp und Anzahl der Personen nicht erhoben. In LV II T [225] ist die Variable Haushaltstyp mit einer zusätzlichen Kategorie (sonstige, nicht-private Wohnstätte) und einer entsprechenden offenen Nachfrage erweitert worden, die die Listenvorgaben 21-39 ersetzen. Die Zimmerzahl (Fragenr. 206 [231]) ist auf ganze Zahlen aufgerundet (3½ Zimmer = 4 Zimmer).

<sup>2</sup> Nur in LV II A getrennt ausgewiesen.

## Nicht-private Unterkünfte/Aufenthaltsstätten

- 21 A – Berufs-/Arbeitsstätten  
(z.B. Schwesternheim, Arbeiterwohnheim, Schiff, auch Kaserne (wenn Berufssoldat), kirchliche Gemeinschaften und Orden)
- 22 B – Ausbildungswohnstätten  
(z.B. Lehrlingsheim, Schüler-/Studentenheim/Internat, Verbindungshaus, Ausbildungslager, auch Napola, AHS)
- 23 C – Staatliche Organisationen des Dritten Reiches  
(z.B. Reichsarbeitsdienst, politische Schulungs- und Arbeitsunterkünfte, Ordensburg)
- 24 D – Medizinische Versorgungs-/Pflegeeinrichtungen  
(z.B. Krankenhaus, Lazarett, Sanatorium, Heil- und Pflegeanstalt, Rehabilitationsstiftungen, Altenheim)
- 25 E – Soziale Einrichtungen  
(z.B. Waisen-/Erziehungsheim, Obdachlosenheim)
- 26 F – Wehrmachtsunterkunft/Kriegsgefangenenlager  
(z.B. Kaserne, Frontunterstände, Privatquartiere)
- 27 G – Lager/Gefängnis wegen politischer Verfolgung  
(z.B. KZ, Internierungslager, Arbeitslager)
- 28 H – Politische Inhaftierung nach 1945
- 29 J – Einrichtungen des (zivilen) Strafvollzugs (z.B. U-Haft)
- 30 K – Notunterkünfte/Flüchtlingslager  
(z.B. Evakuierung, Aussiedlung, Umsiedlung)
- 31 L – Beherbergungsstätten  
(z.B. Privatpension, Hotel, Kolpinghaus, Klubwohnstätten)
- 39 Sonstige nicht-private Wohnarten

### *Differenzierung der Kategorie 7 (= eigenes Haus)<sup>1</sup>*

- 70 *Eigenes Haus (der Zielperson und/oder Ehepartner)*
- 71 *Haus der Großeltern*
- 72 *Haus der Eltern*
- 73 *Haus der Schwiegereltern*
- 74 *Haus der Kinder, Schwiegerkinder*
- 75 *Haus anderer Verwandter*
- 76 *Haus nicht-verwandter Personen (falls Gemeinschaftsbesitz)*

- 95 Wechselnde Wohnstätten (ohne festen Wohnsitz)

### Fehlende Werte<sup>2</sup>

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine nähere oder nicht zuzuordnende Angabe (auch keine nähere Angabe über nicht-private Wohnstätten)

---

<sup>1</sup> Die offenen Angaben in der Telefonstudie erlaubten eine weitere Differenzierung der Angaben über Hausbesitz.

<sup>2</sup> Die Antworten: „Weiß nicht“ oder „Keine Angabe“ zur Wohnart werden differenziert in „Weiß nicht, **privater** Haushalt“ (Code 18), „Keine Angabe, **privater** Haushalt“ (Code 19) und „Weiß nicht, **nicht-private** Wohnstätte“ (Code 98), „Keine Angabe, **nicht-private** Wohnstätte“ (Code 99).

LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Fragennummer: 225		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31381	5	Bambushütte, Lehmziegel	10
32180	6	'rumgeirrt, bei Bauern	95
32257	1	Nur zur Geburt bei He(bamme) (Mutter der Zp war ledig und hat ca. einen Monat zur Nieder- kunft dort gewohnt)	10
32328	6	Im Altenteil (Sohn übernahm Haus und Hof)	10
32661	4	In einer Art Kaserne (nicht mit Funktion verbunden, Status unklar)	39
32862	1	Logis bei den Großeltern	10
	3	(Eltern der Zp wurden dort mitversorgt)	10
32909	2	Im enteigneten Haus (war nicht mehr das eigene, aber keine Mietwohnung)	10

LV II A

VARIABLEN-NAME: AWP02

RECORD-NAME: WP

RECORD-NO.: 07

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Haushaltstyp -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 207a** (nur erste Wohnung) „War das der Haushalt Ihrer Eltern oder ein anderer Haushalt (Verwandte/Pflegeeltern)?“

**207b** „War das dann Ihr eigener Haushalt, der Ihrer Eltern oder ein anderer Haushalt?“<sup>1</sup>

**T = 222** „Wo haben Sie damals gelebt? Bei Ihren Eltern, in einem anderen Haushalt oder in einem Heim?“

**224** „War das dann Ihr eigener Haushalt, der elterliche (Vater/Mutter), ein anderer Haushalt (Schwiegereltern) oder sonstige Wohnstätte (Heim, Internat, Schiff)?“

---

01 „*Eigener Haushalt*“ der Zielperson

02 „*Haushalt der Eltern*“ (auch Vater oder Mutter)

03 „*Anderer Haushalt*“ (Privathaushalt bei Verwandten oder nicht-verwandten Personen)

[04] [*Sonstige Wohnstätte*] (nicht-private Haushalte wie Heime usw. siehe auch „Wohnart“, Code 21-39)

05 *Gemeinschaftshaushalte bzw. Wohngemeinschaften*<sup>2</sup>

Fehlende Werte

07 Verweigert\*

08 Weiß nicht\*

09 Keine oder keine codierbare Angabe

---

<sup>1</sup> Nicht-private Wohnformen wurden in LV II A mit Hilfe der Liste „Wohnart“ vorgefiltert.

<sup>2</sup> In der Edition eingeführte Kategorie, die – obwohl in dieser Kohorte selten – zum Vergleich zu den später untersuchten jüngsten Jahrgängen mit vergeben wurde.

LV II A      VARIABLEN-NAME: AWP03-26    RECORD-NAME: WP      RECORD-NO.:07  
                 VARIABLEN-NAME: AWZ01      RECORD-NAME: WZ      RECORD-NO.: 08

**KATEGORIENSHEMA    - Haushaltsstruktur im Wohnverlauf -**  
**(Verwandtschaftsgrad im Haushalt Anwesender)**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 208** (Personen bei Einzug)<sup>1</sup>  
**209** (Personen bei Auszug)  
**211** (Nur zeitweise anwesende Personen)<sup>2</sup>

**T =** (*Verkürzte Erhebung, siehe Anschlußschema, S. 43*)

---

Personen im Haushalt (Bezug zur Zielperson)

01    Ehepartner  
02    Partner  
03    Vater  
04    Mutter  
05    Schwiegervater  
06    Schwiegermutter  
07    Kinder, Stiefkinder, Pflegekinder  
08    Großmutter  
09    Großvater  
10    Geschwister  
11    Andere Verwandte  
12    Nicht-verwandte Personen

Fehlende Werte

97    Verweigert  
98    Weiß nicht  
99    Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Die umfangreichen, angepaßten Fragentexte zur Haushaltsstruktur im Wohnverlauf sind dem Fragebogen (LV II A, gelbe Seiten) zu entnehmen.

<sup>2</sup> Personen, die nach Beginn einer Wohnphase – also später – dazukamen und vor Beendigung der Sequenz nicht mehr zum Haushalt gehörten, wurden auf einer Sondervariable (AWZ01) erfaßt.



**KATEGORIENSHEMA**    - Haushaltsstruktur des heutigen Haushaltes -  
(Verwandtschaftsgrad der jetzigen Haushaltsmitglieder zur Zielperson)

---

**Zu Fragenummer:**

*T = 105    „Würden Sie mir bitte sagen, wer außer Ihnen noch in Ihrem Haushalt lebt?“  
(Feldverschlüsselungsvorgaben)*

---

Personen im Haushalt (Bezug zur Zielperson)	Variable <sup>1</sup>
<u>Ehepartner*</u>	PA 66
<u>Lebenspartner*</u>	PA 67
<u>Sohn/Schwiegersohn*</u>	PA 68
<u>Tochter/Schwiegertochter*</u>	PA 69
<u>Enkelkind(er)*</u>	PA 70
<u>Schwester(n)*</u>	PA 71
<u>Bruder*</u>	PA 72
<u>Sonstige Verwandte*</u>	PA 73
<u>Nicht-verwandte Personen*</u>	PA 74

Fehlende Werte

97	Verweigert
98	Weiß nicht
99	Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Die derzeitige Haushaltsstruktur wurde zu Beginn des Interviews erhoben, da sie zur Steuerung und zum Aufbau des Maskenprogramms (pro Fall) diente (siehe Methodenreport). Die einzelnen Kategorien sind „Dummy“-Variablen zugeordnet oder erfassen jeweils die Anzahl der Personen gleichen Typus (Geschwister/Kinder).

## **Bildungsverlauf der Zielperson**

- Besuche allgemeinbildender Schulen
- Abschlüsse allgemeinbildender Schulen
- Berufsausbildungen
- Ausbildungsstätten
- Berufsabschlüsse
- Gründe für Nichtverwirklichung des Berufswunsches

## **Politische Sozialisation** (nur in LV II A erhoben)

- Mitgliedschaften in nationalsozialistischen Jugendorganisationen  
(Gründe für Nicht-Mitgliedschaft)
- Mitgliedschaft in anderen Jugendorganisationen
- Parteiidentifikation des Vaters vor 1933
- Mitgliedschaft von Vater und Mutter in nationalsozialistischen Organisationen
- Befreiungsgründe (kein Landjahr, Pflichtjahr, Reichsarbeitsdienst)

LV II A

VARIABLEN-NAME: AAS01

RECORD-NAME: AS

RECORD-NO.: 09

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulbesuch (Schultypen) -**

---

**Zu Fragenummer:**

- A = 301** „Welche Schule haben Sie als erste besucht?“ ...<sup>1</sup>  
**306** „Auf welche Schule sind Sie dann übergewechselt?“ ...  
**310** „Haben Sie danach - eventuell auch nach einer Unterbrechung - noch einmal eine allgemeinbildende Schule besucht?“ ...
- T = 301** „Von wann bis wann haben Sie die Volksschule besucht?“<sup>2</sup>  
**302** „Haben Sie anschließend oder später noch eine andere bzw. weiterführende allgemeinbildende Schule, z.B. **Mittelschule oder Gymnasium**, besucht?“  
**304** „Welche Schule war das? Falls Sie mehrmals den Schultyp gewechselt haben, beginnen Sie bitte von dem ersten Wechsel von der Volksschule.“ (Feldvercodungsvorgaben)\*
- 

Schultypen

- 01 Hilfs-/Sonderschule  
03 „**Volksschule**“ (Grundschule und weiterer Besuch entsprechend der späteren „Hauptschule“) [auch Rückgehen auf Volksschule\*]  
04 „**Mittelschule/Bürgerschule/Realschule**“  
06 „**Höhere Schule/Oberschule/Gymnasium, Lyzeum, Oberrealgymnasium**“  
07 Andere Schultypen (welche?)\*  
09 Andere (private) Schulen

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*  
98\* Weiß nicht  
99 Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Erläuternde Frageergänzungen sind dem Fragebogen zu entnehmen und hier aus Übersichtsgründen gekürzt.

<sup>2</sup> Aufgrund der Ergebnisse aus der persönlichen Erhebung wurde die Frage zum Grundschulbesuch standardisiert.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 304</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32003	2	Schule mit erweitert ... (Rest unverständlich)	7
32079	3	Pädagogium THIE	7
32092	2	Klosterschule	7
32291	2	Studienanstalt	7
32329	2	Evangelisches Töchterinstitut	7
32493	2	Sprachklasse	7
32517	3	Englische Fräulein	7
32543	2	Töchterheim, kirchlich	7
32593	3	Internat in Poona	7

LV II A

VARIABLEN-NAME: APA08

RECORD-NAME: PA

RECORD-NO.: 01

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulabschluß<sup>1</sup> -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 312** „Welchen Abschluß hatten Sie nach Beendigung Ihrer Schulzeit erreicht? Sagen Sie mir bitte, wie sich dieser Abschluß nannte.“

**T = 305** „Haben Sie an einer dieser Schulen einen allgemeinbildenden Abschluß gemacht? Falls ja, welchen?“ (Feldverschlüsselungsvorgaben\*)<sup>2</sup>

---

- 01 Hilfs-/Sonderschulabschluß
- 02 Volks-(Haupt-)schule ohne Abschluß
- 03 Volks-(Haupt-)schule mit Abschluß [Volksschulabschluß]\*
- 04 Mittlere Reife\* (Fachschulreife)\*, (Realschulabschluß)
- 05 Fachhochschulreife\*
- 06 Abitur (Hochschulreife)\*, (Matura)
- [07 *Kein Abschluß*]

Fehlende Werte

- 08 Weiß nicht\*
- 09 Keine Angabe, nicht codierbar, verweigert

---

<sup>1</sup> Nähere Spezifikationen und deren Zuordnungen (z.B. für DDR-Schulabschlüsse) sind im Standardschema beschrieben.

<sup>2</sup> In der Telefonstudie wurde eine „Sonstigen“-Kategorie mit zur Feldverschlüsselung vorgegeben, deren Angaben nachcodiert wurden.

**KATEGORIENSHEMA      - Mitgliedschaft in NS-Jugendorganisationen -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 313** „Sie erinnern sich vielleicht, daß während Ihrer Jugendzeit Jungen und Mädchen staatlich organisiert sein mußten, sowohl in den Schulen als auch während der Berufsausbildung. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste hier, wann und in welche Jugendorganisation Sie aufgenommen wurden.“

**T =** (Nicht erhoben)

---

**Männliche Jugend (blaue LISTE 2A)**

**Weibliche Jugend (rosa LISTE 2B)**

**01**    A - Deutsches Jungvolk „Pimpfe“

Jungmädelsbund „JM“ - (10-14 Jahre)

**02**    B - Hitlerjugend „HJ“

Bund Deutscher Mädel „BDM“ (14-18 Jahre)

Sonderformationen: HJ

BDM

**03**    C - Reiter-HJ

**04**    D - Segelflieger-HJ

**05**    E - Nachrichten und Funker-HJ

**06**    F - Marine-HJ

**07**    G - Feldschere

Gesundheitsmädel

**08**    H - Flieger-HJ

**09**    J - Streifen-HJ

**10**    K - Motor-HJ

**11**

Glaube und Schönheit (17-21 Jahre)

**19**    Andere, welche (offene Angaben zu sonstigen Organisationen)

**95**    Nirgends Mitglied (mit Angabe von Gründen, siehe ANJ05/06)

**Fehlende Werte**

**97**    Verweigert

**98**    Weiß nicht

**99**    Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 313 – Mitgliedschaft in NS-Jugendorganisationen –</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20008	NS-Frauenwerk	19
20067	Verein Deutschtum	19
20086	Reiter-SA	19
20165	NS-Studentenbund	19
20225	Frauenschaft	19
20268	Spielmannszug	19
20295	Scharnhorst	19
20308	DRK Frauenwerk	19
20370	Jungfrauenschaft	19
20403	Studentenbund	19

**Hinweise zur Vercodung der sonstigen Angaben**

Die aufgeführten Bezeichnungen gehören zum Teil nicht zu Jugendorganisationen im Sinne des Fragenstimulus. Die Angaben wurden dennoch unter dieser Restkategorie aufgeführt. Einerseits sollten diese Originalantworten zur Illustration des Fragenverständnisses erhalten bleiben, andererseits besteht die Möglichkeit, daß diese Erwachsenenorganisationen auch jugendliche Mitglieder aufnahmen (wie z.B. gegen Kriegsende schon 17jährige der NSDAP beitreten durften).

Die nötigen Recherchen zur Klärung dieser Frage wurden im Rahmen der Codierung nicht unternommen und sind für entsprechende Analysen mit diesen Daten noch zu leisten.

**KATEGORIENSHEMA    - Gründe für Nicht-Mitgliedschaft -**

---

**Zu Nachfragenummer:**

**A = 313** (falls keine Mitgliedschaft: „war nirgends Mitglied, weil ...“)

**T =** (*Nicht erhoben*)

---

- 10    Schule, Ausbildung, Weiterbildung
- 11    Berufstätigkeit allgemein
- 12    Tätigkeit in elterlicher Landwirtschaft
- 13    Tätigkeit im Haushalt
- 14    Tätigkeit in kriegswichtigem Betrieb (Rüstung, Reichsnährstand)
- 15    RAD, Pflichtjahr, Landjahr, Dienstverpflichtung
- 16    Zur Wehrmacht, SA, Polizei
- 17    Ausland, keine deutsche Staatsbürgerschaft
- 20    Jahrgang (zu jung, zu alt)
- 21    Heirat, Kinder
- 22    Krankheit, zu schwach
- 23    Pflege von Verwandten, Nicht-verwandten
- 24    Eltern waren dagegen
- 25    Kein Interesse
- 26    Nicht aufgefordert worden
- 27    Gab es (noch) nicht
- 28    Konnte Organisation vermeiden, „durchgerutscht“
- 29    Wollte nicht (z.B. aus politischen oder religiösen Gründen, auch Mitgliedschaft in anderen Organisationen)
- 39    Sonstiges

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe



**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Nachfragenummer: 313 - Gründe für Nicht-Mitgliedschaft -</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20005	Da Vater selbständig war, ist nicht darauf gedrungen worden, später in der NSFK	39
20182	Zeitmangel	39
20208	Aus finanziellen Gründen	39
20219	Auch die Schule war Anti-Nazi	39
20279	Weil wir ... Drohungen gekriegt haben	39
20322	Weil man an meinem Namen Anstoß nahm Vater war aus Südtirol, Deutschösterreicher	39
20345	Im Waisenhaus	39
20392	Wir hatten keine Zeit dazu gehabt	39

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Nachfragenummer: 313 - Gründe für Nicht-Mitgliedschaft -</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20021	Vater wollte nix von Partei wissen ... (sie) mag keine Massenveranstaltungen, auf jeden Fall ging's	(24) (29) 28
20042	Irgendwie bin ich durchgerutscht	28
20054	(Landjahr, RAD) Schreibmaschine, Steno gelernt	(15) 10
20104	(Ich hatte es nicht nötig, weil ich bei meinem Vater die Lehre absolvierte) ... ich hatte auch keine Lust	(10) 25
20139	... sowieso auf dem Lande, da war das nicht so wichtig	28
20140	(Weil ich nicht wollte - hatte Glück gehabt, mich darum zu mogeln, das Regime gefiel mir auch nicht) ... war nicht damit einverstanden	(28) 29
20202	... man hat mich auch nicht gefragt	26
20223	(Weil damals noch nicht so ein Zwang ausgeübt wurde und weil ich in die Lehre kam) ... ich wurde nicht erfaßt	(10) 26

**KATEGORIENSHEMA - Mitgliedschaft in Nicht-NS-Jugendorganisationen -**

**Zu Fragenummer:**

**A = 314** „Waren Sie davor in einer anderen der nicht im Dritten Reich neugegründeten Jugendorganisationen wie z.B. den „Christlichen Pfadfindern“, den „Falken“, der „Bündischen Jugend“ oder einer ähnlichen Gruppe?“

**T =** (Nicht erhoben)

- 01 Kirchliche Jugendorganisationen (evangelische, katholische, CVJM, usw.)
- 02 Sportverein, Turnverein
- 03 Weiße Rose, SAJ, Rote Jugend
- 04 Falken
- 05 Scharnhorst
- 06 Bündische Jugend
- 07 Stahlhelmjugend
- 08 Pfadfinder, Wandervogel
- 09 Sonstige

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 314		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20007	Marinemilitärverein	9
20102	Neudeutschland	9
20249	Deutscher Reichskolonialbund	9
20387	Marine Jugend	9

**KATEGORIENSHEMA - Parteiidentifikation des Vaters vor 1933 -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 315 „Denken Sie bitte jetzt an Ihre Jugendzeit zurück, in der sich ja viel politisch ereignet hat. Wissen Sie noch, welcher politischen Partei Ihr Vater vor der Machtergreifung durch Hitler - also vor Januar 1933 - angehörte oder welcher politischen Richtung er zuneigte?“

T = (Nicht erhoben)

---

Parteien der Weimarer Republik, des Dritten Reichs

- 40 NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei)
- 41 DNVP (Deutschnationale Volkspartei)
- 42 DVP (Deutsche Volkspartei)
- 43 DDP (Deutsche Demokratische Partei)
- 44 Zentrum (Deutsche Zentrumspartei)
- 45 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)
- 46 KPD (Kommunistische Partei Deutschlands)
- 47 USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands)
- 48 BVP (Bayrische Volkspartei)
- 49 Volksdeutsche Partei
- 50 Nazigegner, „jedenfalls kein Nazi“, „war gegen die Nazis“
- 51 Stahlhelm

Allgemeine politische Richtungsangaben

- 70 Rechts
- 71 Konservativ
- 72 Mitte
- 73 Liberal
- 74 Links
- 75 Sozialistisch, Sozialdemokratisch
- 76 Kommunistisch
- 77 Christlich, Katholisch, Christdemokratisch
- 78 Neofaschistisch
- 79 Staatsfeindlich
  
- 80 Sonstige Angaben
  
- 95 Keine, keiner Partei angehört oder zugeneigt

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe, nicht codierbar („nein“)
- 00 Vater verstorben, unbekannt

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 315</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20041	Bayrischer Bauernbündler	80
20148	Gewerkschaft	80
20170	F.D.P.	80
20275	Junkerpartei	80
20341	Reichsbanner	80
20344	Altreichsdeutscher	80
20363	Bund deutscher Landwirte	80
20367	Freunde des Neuen Deutschlands	80
20377	Konservativer Bauernbund	80
20387	Reichsbanner	80

**KATEGORIENSHEMA    - Mitgliedschaft des Vaters in NS-Organisationen<sup>1</sup> -**

**Zu Fragenummer:**

**A = 316a** „Ist Ihr Vater nach 1933 irgendwann der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei – also der NSDAP – beigetreten oder hat er einer anderen Organisation wie z.B. SA oder ähnlichem angehört?“

**T =** (Nicht erhoben)

- 01 SA
- 02 Stahlhelm
- 03 DAF
- 04 NSKK, NS-Kraftfahrerkorps, NS-Fliegerkorps
- 05 NS-Wohlfahrt
- 07 NS-Studentenbund
- 19 Sonstige Angaben
- 95 Keiner NS-Organisation angehört

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe
- 00 Vater verstorben/unbekannt

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 316a		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20139	NSBO	19
20165	NS-HAGO	19
20194	Bund Kriegsversehrte(r)	19
20271	Schweizer NS-Organisation	19
20283	NS-Handelsorganisation	19

<sup>1</sup> Wurde nur für leibliche Väter erhoben.

**KATEGORIENSHEMA    - Mitgliedschaft der Mutter in NS-Organisationen -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 316b** „Im Dritten Reich ist ja versucht worden, auch Frauen und Mütter mit in die politische Arbeit einzubeziehen. War Ihre Mutter damals in der Partei oder einer Frauenorganisation wie z.B. in der NS-Frauenschaft?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

- 01    SA
- 02    Stahlhelm
- 03    DAF
- 04    NSKK, NS-Kraftfahrerkorps, NS-Fliegerkorps
- 05    NS-Wohlfahrt
- 06    NS-Frauenschaft, Frauenwerk ...
- 07    NS-Studentenbund
- 19    Sonstige
- 95    Keiner NS-Organisation angehört

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe
- 00    Mutter verstorben

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 316b</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20165	Reichsluftschutzbund	19
20170	Königin Luise Bund	19

**KATEGORIENSHEMA - Befreiungsgründe -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 319** „Aus welchen Gründen wurden Sie vom ... (Landjahr, Pflichtjahr, RAD) befreit?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

- 10 Schule, Ausbildung, Weiterbildung
- 11 Berufstätigkeit allgemein
- 12 Tätigkeit in elterlicher Landwirtschaft
- 13 Tätigkeit im Haushalt
- 14 Tätigkeit in kriegswichtigem Betrieb (Rüstung, Reichsnährstand)
- 15 RAD, Pflichtjahr, Landjahr, Dienstverpflichtung (substituierend)
- 16 Zur Wehrmacht, SA, Polizei
- 17 Ausland, keine deutsche Staatsbürgerschaft
- 20 Jahrgang (zu jung, zu alt)
- 21 Heirat, Kinder
- 22 Krankheit, zu schwach
- 23 Pflege von Verwandten, nicht-Verwandten
- 24 Eltern waren dagegen
- 25 Kein Interesse
- 26 Nicht aufgefordert worden
- 27 Gab es (noch) nicht
- 39 Sonstiges

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe



**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 319</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20117	Habe nie etwas davon gehört	39
20140	Vielleicht, weil ich auch nicht im BDM war	39
20262	Vielleicht, weil wir als junge Mädchen im Ort direkt schaffen mußten (Zp = angelernte Fabrikarbeiterin mit 14)	39
20267	Gab keine Verpflichtung dazu	39
20326	... weil ich die Älteste war	39
20341	In der Kleinstadt brauchten wir das nicht	39
20361	Weil der Krieg ausgebrochen war	39
20384	Freistellung auf Wunsch der Firma. Guter Angestellter	39
20404	Wegen des freien Berufs des Vaters (Vater der Zp war Bezirksdirektor einer Versicherung) Überzähligkeit	39

**KATEGORIENSHEMA      - Gründe für die Nichtverwirklichung des Berufswunsches -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 322** „Was war der Grund, daß Sie Ihren Berufswunsch nicht (gleich) verwirklichen konnten?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

**Vorbedingungen des Berufszugangs**

- 11 Mangel an Schul-/Ausbildungsmöglichkeiten  
(z.B. keine höhere Schulbildung im Krieg möglich; kein offenes Gymnasium)
- 12 Mangel an Ausbildungs-, Arbeitsplätzen und Mangel an Ausbildungs-, Arbeitsmöglichkeiten  
(z.B. „konnte keine Lehrstelle bekommen“)
- 13 Standort des Arbeitsplatzes, der Lehrstelle, der Schule  
(z.B. „die nächste Lehrstelle wäre in Mannheim gewesen, und das war mir zu weit“; keine Lehrstelle in der Nähe)
- 14 Nicht erfüllbare Zugangsvoraussetzungen: Alter, psychisch, physisch  
(z.B. „ich konnte kein Blut sehen“; „die Augen“; „noch zu jung“; körperliche Fähigkeiten)
- 15 Nicht akzeptierbare Zugangsvoraussetzungen  
(z.B. „Ich hätte erst Schneiderin werden müssen, und das wollte ich nicht“)
- 16 Diskrepanz des eigenen Berufswunsches mit Beratungsstelle  
(z.B. „das Arbeitsamt hatte mir abgeraten“)
- 17 Zeitliche Planung, Wunschberuf später verwirklicht  
(„andere Tätigkeit dazwischengeschoben“)
- 19 Sonstiges zum Berufszugang

**Arbeitsplatz**

- 21 Ausbildungsdauer  
(z.B. lange Ausbildung; „die Ausbildung dauerte mir zu lange“; „Ausbildung zu zeitaufwendig“)
- 22 Arbeitsbedingungen selbst
- 23 Betriebsklima  
(z.B. „habe mich mit den Lehrherren nicht verstanden“)
- 24 Verdienst im Wunschberuf  
(z.B. „als Friseur verdiente ich zu wenig“)
- 25 Schlechte Berufsaussichten, keine Zukunft
- 29 Sonstiges zur Arbeitsplatzbeschreibung

### Private, persönliche, familiäre Bedingungen oder Gründe

- 30 Privat, persönlich, familiär allgemein (ohne nähere Spezifikation)
- 31 Fehlende schulische Voraussetzungen  
(z.B. „keine Schule besucht, kann nicht lesen und schreiben“; „Ich hatte nicht die Schulbildung, die dazu notwendig war“; „hätte mittlere Reife haben müssen“)
- 32 Heirat, Kinder, Partner, eigene Familie, Schwangerschaft  
(z.B. „durch meine frühe Heirat“; „dann habe ich geheiratet und hatte keine Zeit mehr“; „Studium abgebrochen wegen Heiratsabsichten“)
- 33 Krankheit, aus gesundheitlichen Gründen  
(z.B. „hatte gesundheitliche Probleme (Hautleiden)“; „Ich hatte früher epileptische Anfälle manchmal“)
- 34 Diskrepanz der eigenen Vorstellungen mit denen der Eltern, Widerstand von zu Hause  
(z.B. „mein Vater wollte das nicht“; „Beeinflussung von meinen Eltern“)
- 35 Anforderung des elterlichen Betriebs (auch von Verwandten), Eltern hatten Landwirtschaft  
(z.B. „Vater hatte eigenen Betrieb, mußte im Betrieb helfen“; „mußte im elterlichen Geschäft helfen“)
- 36 Diskrepanz mit sonstigen Personen (außer Eltern)  
(z.B. „Onkel hat abgeraten“)
- 37 Familie im weitesten Sinne (Krankheit, Tod von Familienmitglied)  
(z.B. „die Mutter war gehbehindert, dadurch mußte ich zu Hause helfen“; „Mutter war krank, ich mußte den Haushalt führen“; „Tod des Bruders“; „mein Vater ist gestorben“)
- 38 Mangelnde eigene Fähigkeiten, nicht vorhandenes Talent (außer 31 und 33)
- 48 Finanzielle Gründe, wirtschaftliche Schwierigkeiten der Eltern  
(z.B. „mußte gleich arbeiten, um Geld zu verdienen“; „mir fehlten die finanziellen Mittel“; „wir hatten kein Geld dafür“)
- 49 Sonstige private, persönliche, familiäre Gründe

### Gesellschaftliche, staatliche Bedingungen

- 51 Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche Verhältnisse (außer Krieg)  
(z.B. „keine Möglichkeiten gehabt als Deutscher in CSSR“)
- 52 Krieg und Kriegsfolgen  
(z.B. Flucht; Nachkriegswirren; Vertreibung; Kriegseinwirkungen; Gefangenschaft)
- 53 Staatliche Pflichten (Bundeswehr, Landjahr), Ableistung des Wehrdienstes;  
(z.B. „erst mußte Landjahr absolviert werden“; „mußte Pflichtjahr machen“)
- 54 Männerberuf-Frauenberuf  
(z.B. „zu dieser Zeit konnte man als Mädchen noch nicht in einen technischen Beruf“; „damals war es nicht wie heute – für Frauen war das fast noch tabu“)
- 55 Politische Überzeugung des Vater
- 59 Sonstige gesellschaftliche, staatliche Bedingungen

### Allgemeinaussagen

- 61 Keine Möglichkeiten  
(z.B. „die Möglichkeit ergab sich nicht gleich“)
- 62 Wollte nicht mehr, Interesse an einem anderen Beruf (anders überlegt)  
(z.B. „ich habe mich anders entschlossen“; „lag mir doch nicht so richtig“)

63 Zwang ohne nähere Erläuterung  
(z.B. „mußte gleich arbeiten“)

69 Sonstige Allgemeinaussagen

80 Sonstige nicht näher zuzuordnende Gründe für Nichtverwirklichung des Berufswunsches

**Fehlende Werte**

97 Verweigert

98 Weiß nicht

99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 322 – Gründe f. Nichtverwirklichung des Berufswunsches Projekt: LV II A</b>		
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20074	Zeitlich bedingt. Im proletarischen Berlin war kein künstlerischer Beruf möglich	59
20087	Die praktische Vorstellung vor Ort entsprach nicht meinen Wünschen	29
20115	Ich konnte nicht wie ich wollte, neben meiner Tätigkeit als Telefonistin eine Ausbildung machen, weil ich zu sehr beansprucht war	49
20134	Bin mit meinen Eltern in die USA gegangen und habe dadurch zu viel Zeit verloren	49
20212	Ich mußte in den Haushalt gehen, weil ich Ärger mit der Stiefmutter hatte	49
20266	War bei mir eine Entwicklungsstufe von Arbeiterin in Fabrik zur kaufmännischen Sachbearbeiterin	80
20307	Keine Beziehungen	49
20316	Verbindungen zum Schulfreund meines Vaters	49
20342	Cousin, bei dem ich lernen wollte, hatte noch keine Meisterprüfung	19
20366	Habe mich auf 12 Jahre Militär verpflichtet	49
20386	Mein Vater hatte keine Beziehungen	49

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 322</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20023	Der Vater war dagegen später hatte ich eigene Kinder	34 32
20056	Dann von Mutter verboten	34
20123	Der Wohnort lag ungünstig	13

LV II A

VARIABLEN-NAME: AAB01

RECORD-NAME: AB

RECORD-NO.: 13

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Ausbildungsart (Fachrichtung/Berufsziel) -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 326** „Was war das für eine Ausbildung, und wann haben Sie diese gemacht? Bitte denken Sie auch daran, daß es während der Vorkriegs- und Kriegszeit berufliche Ausbildungsgänge, z.B. in der Wehrmacht oder in Organisationen gab.“ (AAB01)

**328** „Welches Berufsziel haben Sie mit dieser Ausbildung angestrebt?“ (AAB07)

**T = 331** „Ich bitte Sie jetzt um einige Angaben zu Ihrer beruflichen Ausbildung. Welche Ausbildung haben Sie gemacht?“ (Ausbildungsziel wurde nicht erhoben)

---

**- ISCO-ERGÄNZUNGSCODE<sup>1</sup> -**

Die angegebenen Berufsausbildungen werden mit dem ISCO-Schlüssel (Drei-Steller) codiert. Dieser wird um folgende Kategorien erweitert:

230 Beamte - Dienstbezeichnung

231 Einfacher Dienst

232 Mittlerer Dienst

233 Gehobener Dienst - Verwaltungshochschule

234 Höherer Dienst

250 Grundschule, Hauptschule<sup>2</sup>

251 Sonderschule

252 Grund-, Volks-, Hauptschule

260 Schule zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife<sup>2</sup>

261 Realschule

262 Abendrealschule

263 Handelsschule

264 Berufsaufbauschule

265 Höhere Handelsschule

269 Sonstige Schulen zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

---

<sup>1</sup> Siehe Komplex B (Berufsvercodung).

<sup>2</sup> Bezogen auf nachgeholte allgemeinbildende Abschlüsse.

- 270 Schule zur Erlangung der Hochschulreife
  
- 271 Gymnasium
- 272 Abendgymnasium
- 273 Aufbaugymnasium
- 274 Fachgymnasium
- 275 Berufsoberschule
- 276 Kolleg
- 279 Sonstige Schulen zur Erlangung der Hochschulreife
  
- 280 Sonstige Schulen
  
- 281 Frauenfachschule
- 282 Haushaltungsschule, Hauswirtschaftsschule (vgl. auch ISCO 540, 520)
- 283 Technische Abendschule
- 284 Fachhochschule (ohne Fachrichtungsangabe)
- 285 Fachschule (ohne mögliche Einordnung)
- 286 Entwicklungsdienst
- 287 Fortbildungsschule
- 288 Landwirtschaftsschule, landwirtschaftliche Winterschule

Fehlende Werte

- 008 Weiß nicht
- 009 Keine Angabe

LV II A

VARIABLEN-NAME: AAB06

RECORD-NAME: AB

RECORD-NO.: 13

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Ausbildungsstätte -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 327** „Sagen Sie mir anhand dieser Liste, was das für eine Ausbildungsstätte war und beschreiben Sie mir diese etwas näher.“ (Liste 3 vorlegen. Zusätzlich Namen, Bezeichnung von Schule/Lehrbetrieb notieren.)

**T = 333** „Wo haben Sie diese Ausbildung absolviert?“ ... (Nach Ausbildungstyp\*\* vorgefilterten Verbalvorgaben sind hervorgehoben\*)<sup>1</sup>

---

**Praktische Ausbildung (Lehre/Volontariat/Berufspraktikum) [wenn Lehre]\*\***

- 01 Im privaten Kleinbetrieb (unter 10 Beschäftigten)
- 02 **Im elterlichen oder Familienbetrieb\*** (unter 10 Beschäftigten)
- 03 **Im privaten Betrieb\*** (zwischen 10 und 50 Beschäftigten)
- 04 Im elterlichen oder Familienbetrieb (zwischen 10 und 50 Beschäftigten)
- 05 Im privaten Betrieb über 50 Beschäftigte
- 06 Im elterlichen oder Familienbetrieb über 50 Beschäftigte
- 07 Im Staatsbetrieb/staatlichen Organisationen (z.B. Reichsarbeitsdienst)
- 08 Bei der Wehrmacht/Werkstätte des Heeres
- 09 Im zivilen **öffentlichen Dienst\*** (Verwaltung, Behörden, Reichspost, Reichsbahn)  
**[Staatsbetrieb]\***

**Fachschulausbildung und Studium [wenn Schule oder Hochschule]\*\***

- 10 Fachschulen, **Berufsfachschule\***  
(z.B. Hotelfachschulen, Kindergärtnerinnenseminar, Heeresfachschule, Ingenieurschule, Letteverein, Lehrerseminar, Haushaltungs- und Landwirtschafts-/Gartenbauschule)
- 11 Universitäten, **Fachhochschulen\***  
(z.B. Lehrerbildungsanstalt, Handelshochschule, Berg- und Forstakademie, Kunsthochschule)
- 12 **[Universität/Hochschule]<sup>2</sup>**
- 20 Aufbauschulen zur Erlangung der mittleren Reife oder Abitur  
(z.B. Handelsschule, Berufsaufbauschule, Kolleg, Berufsoberschule, Abendrealschule/Abendgymnasium)

---

<sup>1</sup> Die verkürzten Vorgaben in der Telefonstudie wurden in der Erhebung durch eine „Sonstige“-Kategorie oder mögliche alphanumerische Kommentare ergänzt und erst nach dem Interview auf den zweistelligen Code umgesetzt (siehe auch Kommentar).

<sup>2</sup> Die Universität/Hochschule wurde in LV II T getrennt von den Fachhochschulen ausgewiesen.



### *In der Edition vergebene Codierung*

- 30 Fortbildungs-/Berufsschule (ohne eine gleichzeitige Lehre bzw. praktische Ausbildung)
- 50 *Ausbildungsgänge (Kurse) bzw. Umschulungen, die von Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer durchgeführt wurden (z.B. Lehrgänge zum „Meister“)*
- 80 Sonstige\*, nicht näher spezifizierte Ausbildungsstätten (z.B. auch private oder autodidaktische)

### Fehlende Werte

- 97 *Verweigert*
- 98 *Weiß nicht*
- 99 *Keine Angabe*

### **Kommentar zum Kategorienschema**

Die Vorgaben bzw. der Standardisierungsgrad der Fragen nach Ausbildungsstätten waren aus erhebungstechnischen Gründen unterschiedlich. In der Telefonstudie mußte die differenzierte Liste durch verkürzte Items ersetzt werden. Durch Vorfilter wurden betriebliche und schulische Ausbildungen getrennt nachgefragt. Im Telefoninterview sind auch die Universitäten bzw. Hochschulen von den Fachhochschulen differenziert worden.

Während sich in der mündlichen Erhebung nahezu alle Zielpersonen anhand der Liste zuordneten, war dies anhand der im Telefoninterview verkürzten Vorgaben nicht immer möglich. Zielpersonen und Interviewer machten häufig Gebrauch von den „Sonstigen“-Angaben oder gaben zusätzliche Kommentare ab, die alphanumerisch aufgezeichnet wurden. Aufgrund dieser zusätzlichen Informationen konnten die einfachen Codes dann mit dem ausführlichen Kategorienschema verschlüsselt werden. Lediglich die Unterscheidung der Beschäftigtenanzahl bei betrieblichen Ausbildungen ist für die Telefondaten nicht exakt nachzuvollziehen. Die Vorgabe „Privatbetrieb“ (ohne Vorgabe der Betriebsgröße) wurde Code 03 (10–50 Beschäftigte) zugeordnet. Eine Ausnahme bilden hier Privatbetriebe, die ausdrücklich als „Privater Haushalt“ deklariert waren. Sie wurden, sofern keine zusätzlichen Informationen vorhanden, aus Plausibilitätsgründen mit 01 vercodet.

Da in der Telefonstudie kein spezieller Fragenkomplex zur beruflichen Weiterbildung erhoben wurde, sind wichtige Ausbildungsabschnitte, die streng genommen zur Weiterbildung gehören (und in den mündlichen Erhebungen auch dort verzeichnet sind), in dem Ausbildungsrecord zu finden. Nicht zuletzt aus diesem Grund mußten deshalb weitere Kategorien wie z.B. die 50 (Ausbildungen zum Meister oder Techniker) eingeführt werden.

Generell ist eine Spezifizierung der Ausbildungsstätten in Anpassung an die besondere historische Situation der untersuchten Kohorten entstanden. Eine Besonderheit waren z.B. die militärischen und paramilitärischen Organisationen („Heeresfachschulen“, Schulungsheime und -lager sowie „Mütter-schulen“ des nationalsozialistischen Regimes) oder die Umschulungseinrichtungen in der Nachkriegszeit, die (zum Teil verkürzte) Ausbildungen durchführten und besonders von Kriegsheimkehrern mit abgebrochenen oder unzureichenden Berufsbildungen frequentiert worden sind. Ein typisches Beispiel hierfür sind Lehrgänge für Lehrer, die teilweise mit niedrigeren Schulabschlüssen absolviert werden konnten.

Sonderausbildungen im Dritten Reich (wie z.B. Arbeitsdienstführungspersonal, Lehr- und Erziehungs- oder Verwaltungspersonal für die besetzten Gebiete) wurden als Ausbildungsphasen aufgenommen, obwohl sie formal nicht den üblichen Berufsbildern entsprachen.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 327</b>			<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20040	2	Privater Unterricht	80
20362	2	Umschulungsheim	80

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 333</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31065	Privatschule (für Musik, aber ohne formalen Abschluß)	80
31096	Umschulungsheim	80
31155	Autodidaktisch (für externes Abitur)	80
31232	Privatlehrer	80
31461	Privatunterricht (Zp wurde dann Konzertmeister in Philharmonie)	80
32089	Privatunterricht (Klavier und Kammermusik)	80
32116	Töchterheim (mit einer Hauswirtschaftsausbildung)	80
32133	Privatunterricht (Schauspiel)	80
32168	Privat zu Hause („Moskauer Fremdsprachenfernkurs“ mit Abschluß als Mittelschullehrer in Deutsch in der UdSSR)	80
32218	Bei Professor der Hochschule (Privatunterricht in Gesang)	80
32319	Private Schule (Abschluß nicht anerkannt)	80
32406	Klosterschule/Internat (mit 3jähriger Ausbildung in Handarbeiten/Kochen usw.)	80
32580	Kaufmännische Privatschule (Stenokurse, ohne Abschluß)	80

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 333</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32586	„Brüdergemeinschaft“ (Ausbildung in Haushalt und Kinderpflege)	80
32593	Kaufmännische Privatschule	80
32624	Zu Hause selbst beigebracht	80
32641	Stenographenverband	80
32644	Handarbeitsschule (Ausbildung als „Näherin“)	80
32654	Feiertagsschule	80
32792	Mütherschule bei Nazis (Nähschule)	80
32850	Privatunterricht (Kurs als Dolmetscher für Englisch)	80
32914	Institut für Mädchen (machte dort Ausbildung mit Abschluß „Schneiderin“)	80

LV II A

VARIABLEN-NAME: AAB11

RECORD-NAME: AB

RECORD-NO.: 13

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Ausbildungsabschluß<sup>1</sup> -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 329** „Haben Sie bei dieser Ausbildung einen Abschluß gemacht? Wenn ja, wie hieß dieser Abschluß genau?“

**T = 308** „Haben Sie später irgendwann einen allgemeinbildenden Schulabschluß nachgeholt, z.B. während der Berufsausbildung oder über den Zweiten Bildungsweg?“

**335** „Haben Sie diese Ausbildungszeit mit einem Abschluß beendet?“<sup>2</sup>

---

**Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens**

- 10 Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens (allgemein, ohne nähere Angaben)
- 11 Volks-, Hauptschulabschluß
- 12 Realschulabschluß, mittlere Reife\*
- 13 Fachschulreife
- 14 Fachhochschulreife\* [Ingenieurschulreife]\*
- 15 Abitur\*, allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife
- 19 Sonstige allgemeinbildende schulische Abschlüsse

**Abschlüsse der berufsbildenden Schulen**

- 20 Abschlüsse der berufsbildenden Schulen (allgemein, ohne nähere Angaben)
- 21 Berufsfachschule\* (Hausgehilfin, Haushälterin, MTA, PTA, Kindergärtnerin, Hebamme, Krankenschwester, Gymnastin, Sekretärin)
- 22 Fachschule (z.B. Technikerschule), eigentliche Weiterbildung nach schulischer und beruflicher Grundausbildung
- 23 Fachhochschule\*
- 24 Berufsakademie (gilt nur für berufliche Weiterbildung, schließt betriebliche und schulische Ausbildungsstätte ein) - Zugangsvoraussetzung: „Hochschulreife“ (z.B. für Wirtschaft, Sozialwesen, Technik, Wirtschaftsassistent, Mathematisch-Technischer Assistent, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Kunstakademie)
- 25 1. Staatsexamen, allgemein Staatsexamen (z.B. Mediziner) [Hochschulabschluß]\*
- 26 2. Staatsexamen (Lehrer, Juristen, Apotheker)
- 27 Diplom, Magister
- 28 Promotion und sonstige Weiterqualifikation
- 29 Sonstige Abschlüsse\* des berufsbildenden Schulwesens

---

<sup>1</sup> Dieses erweiterte (lange) Kategorienschema (vgl. auch Berufsabschlüsse („kurz“) bei Eltern und Geschwistern) wurde für eine genauere Differenzierung der beruflichen Ausbildungen der Zielpersonen entwickelt.

<sup>2</sup> Die mit \* gekennzeichneten, unterstrichenen Kategorien wurden zur Feldvercodung im CATI-Eingabeprogramm vorgegeben. Mit Hilfe der sonstigen oder zusätzlichen Angaben wurden alle Daten mit dem erweiterten Schlüssel nachcodiert.

### Abschlüsse der betrieblichen Berufsausbildung

- 30 Abschlüsse der betrieblichen Berufsausbildung (ohne nähere Angaben)
- 31 Abschluß einer gewerblichen Lehre, Gesellenbrief\*
- 32 Abschluß einer land- oder hauswirtschaftlichen Lehre\* (auch Gärtnerlehre)
- 33 Abschluß einer kaufmännischen Lehre, Gehilfenbrief\*
- 34 Abschluß einer gewerblichen Anlernzeit (bis 2 Jahre)
- 35 Abschluß einer land- oder hauswirtschaftlichen Anlernzeit (bis 2 Jahre)
- 36 Abschluß einer kaufmännischen Anlernzeit (bis 2 Jahre)
- 39 Sonstige betriebliche Ausbildungszeiten mit Abschluß

### Abschlüsse von Ausbildungen im öffentlichen Dienst

- 40 Abschlüsse von Ausbildungen im öffentlichen Dienst (ohne nähere Angaben)
- 41 Abschluß für einfachen Dienst
- 42 Abschluß einer gewerblichen Lehre, Gesellenbrief
- 43 Abschluß einer Verwaltungs- oder kaufmännischen Lehre
- 44 Abschluß für mittleren Dienst
- 45 Abschluß für mittleren Dienst verbunden mit zusätzlichem allgemeinbildendem Abschluß (z.B. bei Polizeiausbildung)
- 46 Abschluß für gehobenen Dienst
- 47 Abschluß für höheren Dienst
- 49 Sonstige Abschlüsse im öffentlichen Dienst

### Abschlüsse der beruflichen Weiter- oder Vorbildung

- 50 Abschlüsse der beruflichen Weiter- oder Vorbildung (ohne nähere Angaben)
- 51 *Meister*(-prüfung)
- 52 Teilabschnittsprüfung (auch Zwischenprüfung, z.B. bei der Meisterausbildung in zwei Abschnitten mit zeitlichem Abstand. Praktikum: alle praktischen Tätigkeiten, die Vorbedingung zur Aufnahme der eigentlichen Ausbildung sind: Sozialarbeiterpraktikum, Haushaltsjahr bei Krankenschwester)
- 59 Sonstige Abschlüsse der beruflichen Weiter- oder Vorbildung
  
- 60 Sonstiges (andere Angaben ohne spezifischen Abschluß)
- 61 Sonstiger Abschluß\*
- 62\* Kein Abschluß, Ausbildung abgebrochen
- 63 Kein Abschluß, da kein formaler Ausbildungsvorgang (Praktikum), Fortbildungsschule
- 64 Unklar, ob Abschluß möglich ist
- 65 Abschluß gemacht, aber unklar, welcher (vom Befragten geäußert)
- 70 *Teilabschnitt einer Ausbildung/gleiche Ausbildung fortgesetzt (z.B. bei Wechsel betrieblicher Ausbildungsstätten)*
- 71 Noch in Ausbildung

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 329		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20040	Eignungsprüfung zwei (Schauspielausbildung privat)	39
20317	Rettungssanitäter (im öffentlichen Dienst)	49

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 335		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31002	2	Chefkochprüfung bei KMW (Kriegsmarinewerft)	59
	3	IHK-Prüfung, Oberpostdirektionsprüfung	59
31095	2	Flugzeugführerschein (Wehrmacht)	49
	4	Fahrlehrerschein	59
31098	2	Test zur Grundausbildung: praktisch und theoretisch	59
31103	2	Abschlußzeugnis	60
31135	1	Berufssoldat (Ausbildung in einer nationalsozialistischen Erziehungsanstalt - vermutlich Führungsnachwuchs der Waffen-SS)	60
31159	1	Nur Zeugnis für reguläre Teilnahme	29
31160	1	Elektroschweißerlehrgang	59
31195	5	Zeugnis nach Prüfung	59
31197	3	Privatstudium bei Musikprofessor (beendet)	29

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 335</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31232	5	Prüfung	29
31306	2	E.-Mechanikerabschluß	49
	3	Mechanikersmaat (Ausbildung der Marine)	49
31326	3	Examen, Voraussetzung für Staboffiziere	49
31327	1	Offizier	49
31357	3	Ingenieur der Luftwaffe	49
31390	2	Sonderschullehrer (Sonderausbildung)	29
31415	2	Hauptzollamtlicher Wäger	49
31435	5	Staatsexamen bei der Post	49
31493	2	Diplom „Zum Techniker geeignet“	59
32061	2	Kursusabschluß	59
32155	2	Telefonistinnenprüfung	59
32168	1	Mittelschullehrerin für Deutsch (Fernkurs in der UdSSR)	60
32231	2	Zeugnis	49
32270	2	Examen staatlich geprüfte Hortnerin	59
32322	2	Urkunde	49
32367	1	Prüfungszeugnis	49
32459	3	Schwesternhelferin	59
32476	2	Kein Titel, Prüfung abgelegt	49
32815	1	Staatsexamen	29
32823	5	Provisorischer Lehrerabschluß	49

**KATEGORIENSHEMA    - Gründe für fehlenden Ausbildungsabschluß -**

---

**Zu Nachfragenummer:**

**A = 329** „Kein Abschluß, weil ...“  
(Wenn kein Abschluß gemacht - Int.: Abbruchgrund nachfragen)

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

- 10 Wehrmacht, Militär, RAD
- 11 Krieg, Flucht
- 12 Verbot/Auflösung des Betriebes, Schule (aus politischen Gründen)
- 13 Konkurs, Geschäftsaufgabe des Lehrbetriebes
- 14 Streitigkeiten mit Lehrherrn (auch Bruder)
- 15 Auswanderung
- 16 Gesundheitliche Gründe, Unfall, Krankheit
- 17 Persönliche Gründe, keine Lust mehr, gefiel mir nicht, wollte lieber arbeiten
- 18 Heirat
- 19 Tod des Vaters
- 29 Sonstiges
- 94 Abbruch/Unterbrechung
- 95 Keine Gründe genannt

**Fehlende Werte**

- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe, verweigert
- 00 Trifft nicht zu, da Abschluß gemacht

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Frage <span>nummer</span> : 329		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20340	Keinen (Abschluß), da arbeitslos	29



LV II A

VARIABLEN-NAME: AAL05

RECORD-NAME: AL

RECORD-NO.: 14

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - „Lückenaktivität“ (zwischen Schule, Ausbildung und Erwerb) -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 333** „Aus welchen Gründen haben Sie Ihre schulische oder berufliche Ausbildung damals unterbrochen bzw. abgebrochen?“

**T<sup>1</sup> = 322** „Was haben Sie bis zum Beginn Ihrer Ausbildung gemacht?“

**323** (Nur an Zp ohne Berufsausbildung)

„Haben Sie nach Schulentlassung gleich mit einer Erwerbstätigkeit begonnen? Falls nicht, nennen Sie bitte alle Phasen, z.B. RAD, Wehrmacht, Arbeitslosigkeit, die Sie durchlaufen haben, bevor Sie erwerbstätig wurden.“

**340** (Nur bei Lücken zwischen mehreren Ausbildungen)

„Was haben Sie in der Zwischenzeit bis zum Beginn Ihrer nächsten Ausbildung gemacht?“

**342** „Haben Sie nach dieser Ausbildung unmittelbar mit einer Erwerbstätigkeit begonnen? Falls nicht, nennen Sie bitte alle Phasen, z.B. RAD, Wehrmacht, Arbeitslosigkeit, die Sie bis heute bzw. bis zum Beginn einer späteren Erwerbstätigkeit durchlaufen haben.“

---

**Zeitliche Lagerung im Lebenszyklus**

- 01 Wartezeit
- 02 Zwischen Schule und Ausbildung
- 03 Zwischen Ausbildungen
- 04 Zwischen Schule und Erwerb
- 05 Zwischen Ausbildung und Erwerb
- 07 Zwischen Wehrmacht/Gefangenschaft und Ausbildung oder Erwerb
- 09 Zwischen Schule und Heirat
- 10 Zwischen Ausbildung und Heirat
- 12 Zwischen Schule und Wehrmacht
- 13 Zwischen Schule und Schule
- 15 Zwischen Flucht und Erwerb
- 16 Zwischen Schule und Volkssturm, RAD, Landjahr, Pflichtjahr
- 17 Zwischen Schule und Flucht
- 18 Zwischen Ausbildung und RAD, Wehrmacht, Pflichtjahr
- 19 Zwischen Landjahr, RAD, Pflichtjahr und Ausbildung

**Familiär bedingt**

- 20 Hausfrau/Hausmann, Heirat

---

<sup>1</sup> In dem computerunterstützten Fragenprogramm wurden Nachfragen zu Lücken im Ausbildungsverlauf und vor dem Übergang in das Erwerbsleben inhaltlich gezielt auf die jeweilige Lebensverlaufssituation angepaßt (siehe Steuerungsdiagramme im Materialienband).

- 21 Hausfrau und Mutter
- 22 Geburt, Kind, Mutterschaftsurlaub, Schwangerschaft
- 23 Elterlichen Haushalt geführt, im elterlichen Haushalt mitgeholfen, Betreuung und Pflege von Verwandten
- 24 *[Heirat, eigener Haushalt, Kinder versorgt]\**

#### Nicht familiär bedingt

- 30 Arbeitslos\*, gab keine Arbeit, Winterpause, keine Lehrstelle
  - 31 Geringfügig beschäftigt, gejobbt
  - 32 Rentner, Pensionär, Frührentner (nach Kriegsteilnahme)
  - 33 Krankheit\*, Erholung, Kuraufenthalt, Kriegsverletzung, Sportunfall, Regeneration („ausruhen“)
  - 34 Kriegsauswirkungen, Flucht\*, Lager, Aufnahmelager, Vertreibung\*
  - 35 Kriegseinsatz\*, Wehrrüchtigung, Feldbefestigung, Volkssturm [Wehrmacht\*, auch Wehrmachthelfer]
  - 36 Kinderlandverschickung
  - 37 Urlaub, zur See gefahren, Auslandsaufenthalt, Wanderschaft (wenn nicht gleichzeitig Ausbildung oder Erwerb wie z.B. „Wanderbursche“)
  - 38 Wechsel aus DDR in BRD, Ungarn in BRD usw. (wenn nicht in unmittelbarer Folge des Krieges)
  - 39 Studienaufenthalt
  - 40 Gefangenschaft\*, Internierung
  - 41 Landjahr\*, Erntehilfe, Landdienst, Landhilfe
  - 42 Pflichtjahr\*, Haushaltsjahr
  - 43 RAD\*, Arbeitsdienst
  - 44 Zu Hause, zu Hause bei den Eltern (ohne sonstige speziellen Angaben), wenn nicht (Codes 30-43, z.B. zu Hause bei den Eltern arbeitslos = 30, nicht 30 + 44)
  - 45 *[Ausbildungsplatz gesucht, Wartezeit]\**
  - 46 Kurse, Abendkurse, Berufsschule, Lehrgang, Haushaltsschule (sofern keine regulären Ausbildungsgänge), auch autodidaktische Weiterbildung in Lücken
  - 47 *Mithilfe beim Aufbauen oder Auflösen eines Familienbetriebes (sofern keine echte kontinuierliche Berufsphase als mithelfende Familienangehörige vorliegt)*
  - 50 Zwischen Landjahr, Pflichtjahr, RAD und erstem Erwerb
  - 52 Zwischen RAD/Landjahr und Wehrmacht
- 
- 80 Sonstiges, und zwar ...\*
- 
- 95 Keine Aktivitäten („Nichts gemacht“, „gebummelt“, „gefaulenz“, „Pause“, aber nicht Regeneration, siehe 33)

#### Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**Kommentar zur Codierung der Restfälle (Overflow) in Ausbildungslücken**

Die „Aktivitäten“ oder Ereignisse in den sogenannten „Ausbildungslücken“ wurden zum Teil mehrfach definiert. Während bei Männern diese Lücken zumeist sehr eindeutig in genau abzugrenzenden Sequenzen ablaufen (z.B. RAD, Wehrmacht, Gefangenschaft), war die zeitliche Zuordnung von Aktivitäten bei Frauen schwieriger. Innerhalb einer Lücke liegen mitunter mehrere „Aktivitäten“, die entweder sukzessiv (ohne exakt festlegbare Schnitte), simultan oder überlappend zutreffen. Typische Sequenzen sind z.B. Kombinationen von „Nichtstun“, „zu Hause“ mit Gelegenheitsarbeiten, Krankenpflege oder temporären, marginalen Bildungsaktivitäten, die nicht unter formale Berufsbildungsgänge fallen (Kurse usw.). Prinzipiell wurde bei mehreren Nennungen (für eine Lücke) nur die spezifische Angabe vercodet (z.B. „zu Hause nichts gemacht“). Bei zeitlich längeren Lücken, die auf (eventuell typische) Muster bzw. Sequenzen hinweisen, wurde dann jedoch der unspezifische oder „Sonstigen“-Code auf der ersten Nennung belassen (Nichts gemacht, [dann] Familie versorgt). Auf der Overflow-Liste für LV II T sind zum Teil beide Angaben zusammen aufgezeichnet und wenn nötig mit Kommentaren versehen. Die erste Nennung ist jeweils in Klammern gesetzt. Falls erforderlich, können einige dieser „Gesamtlücken“ mit Hilfe von anderen Variablen differenziert werden (Heirat, Geburt der Kinder, Todesjahr der Eltern bei Pflegetätigkeiten usw.).

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 333 – Lückenaktivität –		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20388	Umsiedlung aus Brasilien	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragenummer: 333 – Lückenaktivität –		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20006	Fand keine Lehrstelle, immer beworben	30
20103	Und gejobbt	31
20141	Und Lehrstelle gesucht	30
20154	Ohne Arbeit	30
20221	Krank	33
20397	Flucht	34

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 322, 323, 340, 342</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31117	1	Mit schöngeistigen Dingen beschäftigt	80
32164	1	BDM-Lager	80
	2	Rotes Kreuz-Lager (in beiden Fällen unklar, ob Ausbildung, politische Erziehung oder Freizeit)	80
32756	2	Studenteneinsatz - Küchendienst	80
32904	1	Sportlerin (die Lücke erstreckt sich von 1936 bis 1962, ab 1941 Heirat, siehe OVERFLOW-LISTE)	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragennummer: 322, 323, 340, 342			Projekt: LV II T
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31038	4	(Keine Arbeit gefunden) auf Studienbeginn gewartet	(30) 45
31086	4	(Gejobt), da die Hochschule nicht gleich aufgemacht hat	(31) 45
31146	4	(Arbeitslos) und (meine) Ehefrau gesucht (nach dem Krieg)	(30) 34
32103	1	(Gefaulenzt) und Handarbeitskurs	(95) 46
32111	1	(Ausbildungsplatz gesucht), Erkrankung	(45) 33
32231	1	(Kurse Steno, Schreibmaschine), Pflege der Schwester, Mutter war sehr krank	(46) 23
32376	1	(Landjahr) und auf Lehrstelle gewartet	(41) 45
32463	1	(Zu Hause geholfen) und Lehrgang gemacht	(23) 46
32646	1	(Ausbildungsplatz gesucht) Haushaltsschule besucht	(45) 46
32753	1	(Nichts und (dann)) Heirat	(95) 20
32836	1	(Zu Hause geholfen) und Nähsschule besucht	(23) 46
32845	2	(Haushalt des Vaters) und eigenen geführt	(23) 20
32904	1	(Sportlerin) Heirat, Familie, Kinder	(80) 24

## **Erwerbsgeschichte<sup>1</sup>**

- Verbale Angaben zur Einkommenssumme
- Berufswechselgründe
- Aktivitäten in Erwerbslücken
- Lebensunterhalt in Erwerbslücken
- Gründe für Veränderungen (Rückkehr ins Berufsleben)
- Bewertung des Berufslebens
- Verbale Angabe zur Dauer (von Nebentätigkeiten)
- Verbale Zusatzangaben zum (Neben-)Verdienst
- Ausbildung in Arbeitseinsätzen und Hilfsdiensten
- Weiterbildungen (autodidaktische Weiterbildung)
- Zusätzliche verbale Angaben zur Dauer
- Dienstgrad im Wehrmächtsdienst
- Berufliche Wiedereingliederung (nach dem Krieg)
- Krankheiten, Kuren, (gesundheitliche) Rentengründe

---

<sup>1</sup> Angaben zu beruflichen Tätigkeiten, Stellungen und Branchenzugehörigkeit, siehe Komplex B.

LV II A VARIABLEN-NAME: ABG19/23 RECORD-NAME: BG RECORD-NO.: 15  
LV II T VARIABLEN-NAME: (nur) ABG23<sup>1</sup>

**KATEGORIENSHEMA - Verbale Angaben zum Einkommen -**  
(Zusatzangaben zu ABG16 und ABG20)

---

**Zu Fragenummer:**

- A = 411 „Wieviel haben Sie am Anfang und Ende dieser Tätigkeit im Monat netto nach Abzügen verdient?“
- T = 425/427 „Wieviel haben Sie in dieser Tätigkeit netto, das heißt nach Abzügen, verdient?“  
426 „Hatten Sie auch freie Kost und Logis?“  
428 „Haben Sie für Ihre Tätigkeit als Mithelfende(r) ein Entgelt bekommen?“  
429 „Wie hoch war dieses Entgelt pro Monat?“
- 

- 00 Trifft nicht zu/keine Zusatzeinkommen genannt
- 01 *Kost und Logis\**
- 02 Nur Kost\*
- 03 Nur Logis\*
- 04 Spesen, Fahrgeld
- 05 Taschengeld
- 06 Naturalien, z.B. Lebensmittel, Kleidung, Holz, Aussteuer, Lebensmittelkarten, Kartoffelgeld
- 07 Krankenkasse
- 08 Sonstige verbale Angaben zum Einkommen

---

<sup>1</sup> Diese Zusatzvariablen (verbale Angaben zum Einkommen) sind mit den numerischen Einkommensangaben verknüpft. In der Telefonstudie wurde nur das jeweilige Endgehalt erhoben. Die Fragen waren je nach beruflicher Stellung unterschiedlich formuliert. In bestimmten Gruppen wurden zusätzliche nicht-monetäre Einkommen nachgefragt.

LV II A

VARIABLEN-NAME: ABG24/25 RECORD-NAME: BG

RECORD-NO.: 15

LV II T

**CODIERHINWEISE zu Fragen 412 [436, 437, 451] - Berufswechselgründe -  
(Erwerbsbeendigungsgründe)**

Der Bezugspunkt für die angegebenen Gründe ist die jeweils zuvor beschriebene Tätigkeit, auch wenn zuweilen dabei Angaben über die nachfolgende Tätigkeit gemacht werden (z.B. „neue Stelle war interessanter“, das heißt alte Stelle ist weniger interessant).

Es gibt Fälle, in denen die Angaben zu den Tätigkeiten durch die Edition ergänzt wurden (Reihenfolge, Anzahl u.ä.), wenn z.B. Unterbrechungen im Erwerbsverlauf durch Arbeitslosigkeit oder Wehrmachtszeit vergessen wurden, aufgrund anderer Fragebogenangaben aber rekonstruierbar waren. In diesen Fällen wurden auch die Gründe für den Tätigkeitswechsel rekonstruiert. Um solche Daten von denen der Befragten unterscheiden zu können, werden die Codes 70-78 vergeben, die mit den Kategorien für Befragtenangaben korrespondieren (Angaben in Klammern).

Es können pro Fall bis zu zwei Nennungen codiert werden. Da in der Telefonerhebung eine Reihe von häufig vorkommenden Gründen zur Feldvercodung vorgegeben wurden, machten die Interviewer häufig von mehreren Codes Gebrauch. Dadurch entstand ein beträchtliches „Overflow“. Um nicht eine zusätzliche Variable einführen zu müssen, sind die zeitlich späteren oder zum Teil redundanten Gründe gekürzt worden. Die Information ging jedoch nicht verloren, denn zumeist handelte es sich dabei um die Unterbrechungsgründe, die typische, zeitliche Sequenzen markieren und als sogenannte Lückenaktivitäten (siehe auch ABL01) erfaßt wurden (z.B. RAD, Wehrmacht und Gefangenschaft mit anschließender Arbeitslosigkeit bei Männern; Landjahr oder RAD und spätere Heirat oder auch Geburt eines Kindes mit späterer Arbeitslosigkeit bzw. Familienpflege bei Frauen).

In der Telefonstudie hatten annähernd alle Befragten ihr Erwerbsleben abgeschlossen, da die jüngsten in den Kohorten 1919-1921 bereits das 65. Lebensjahr zu Erhebungsbeginn erreichten. Für diejenigen, die zu diesem Zeitpunkt noch erwerbstätig waren, wurde der Rentenbeginn als (formales) Ende der Erwerbsgeschichte gesetzt und die anschließende (weitere) Tätigkeit den Nebenbeschäftigungen auch dann zugerechnet, wenn es sich um Vollzeitbeschäftigung handelte. Vercodet wurden die Gründe der Weiterarbeit (nach formalem Rentenübergang, der durch den Erhalt einer gesetzlichen Altersversorgung definiert ist).



LV II A

VARIABLEN-NAME: ABG24/25 RECORD-NAME: BG

RECORD-NO.: 15

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Berufswechselgründe - (Erwerbsbeendigungsgründe)<sup>1</sup>**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 412** „Was war der Grund dafür, daß sich Ihre Tätigkeit dann verändert hat, bzw. daß Sie Ihre Stelle gewechselt haben oder daß Sie Ihre Erwerbstätigkeit unterbrochen oder ganz beendeten?“

**T = 436** „Was war der Grund für die Veränderung Ihrer Tätigkeit oder den Wechsel der Stelle?“ (ohne Vorgaben)

**437** „Was war der Grund für die Unterbrechung Ihrer Erwerbstätigkeit?“ (Vorgaben für Feldvercodung)\*

**451** „Aus welchen Gründen haben Sie zu diesem Zeitpunkt Ihre berufliche Tätigkeit endgültig beendet?“ (Vorgaben für Feldvercodung)\*\*

---

- 00 Trifft nicht zu (wenn noch am gleichen Arbeitsplatz)
- 01 Keine Berufstätigkeit mehr, nicht mehr gearbeitet, aus Beruf ausgeschieden
- 02\* Arbeitslos geworden\*, ohne nähere Erläuterung, fand keine (neue) Arbeit mehr\*\*
- 03 (Wieder) Arbeit gefunden, Arbeitslosigkeit beendet
- 04 Wechsel allgemein, Bewerbung, anderes/neues Angebot allgemein, neue Stelle, Stellenwechsel (keine eigentlichen Gründe angegeben)
- 05 Zufall, hat sich so ergeben (wenn „höhere Gewalt“ = 60)
- 06 Selbst gekündigt, ich habe gekündigt
- 07 Kündigung ohne nähere Erläuterung
- 08\*\* Rente, Pensionierung, Ruhestand nach Altersgrenze\*\* (ohne nähere Erläuterung)
- 09\*\* Erwerbs- und Berufsunfähigkeit\*\*

**Betriebliche Gründe**

- 10 Betriebliche Gründe allgemein (ohne nähere Angaben)
- 11 Mir wurde gekündigt, Entlassung
- 12 Stelle lief aus, (Zeit)vertrag war zu Ende, Saisonarbeit, Aushilfstätigkeit
- 13 Wurde versetzt, betriebliche Organisationsgründe (Verlegung des Betriebes), bekam Angebot von der eigenen alten Firma, Umstrukturierung, Übernahme in Beamtenverhältnis
- 14 Wirtschaftliche Situation des Betriebes (z.B. Auftragslage, Personalkürzung, Sicherheit des Arbeitsplatzes, unrentabel usw.) Konkurs (z.B. „Bauernhof hat sich nicht mehr rentiert“); auch Schließung des Betriebes, Tod des Besitzers

[15] *Mußte im Familienbetrieb helfen/einspringen, wurde gebraucht*

---

<sup>1</sup> In der Telefonerhebung wurden die Wechselgründe angepaßt erfragt, je nachdem, ob Stelle bzw. Tätigkeit gewechselt, Erwerbstätigkeit unterbrochen oder endgültig beendet wurde.

<sup>2</sup> In der Codierung der Telefondaten hinzugefügte Kategorien sind mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

[18] (wollte/mußte) Platz machen für andere („jüngere“)

19 Sonstige Gründe, die vom Betrieb zu verantworten waren

#### Beruflich-private Gründe

20 Beruflich-private Gründe allgemein

21 Beruflicher Aufstieg, Karriere, Weiterkommen, selbständig gemacht, ich wollte weiterkommen, befördert

22 Finanzielle Verbesserung, habe zu wenig verdient, finanzielle Gründe allgemein (auch wenn nicht-monetäre Vorteile, z.B. bessere Lebensmittelkarte oder Naturalien bzw. Wohnung als Grund angegeben)

23 Atmosphäre im Betrieb (Vorgesetzte, Kollegen, Betriebsklima betreffend), positiv und negativ (nicht materiell)

24 Wollte etwas anderes tun, andere Berufsrichtung/Branche, Berufswechsel, etwas Neues, Luftveränderung, räumliche Veränderung bezüglich Beruf/Tätigkeit (keine arbeitsinhaltliche Spezifizierung angegeben)

25\*\* Verbesserung allgemein, bessere Stelle (ohne Spezifizierung), neue Stelle besser, angenehmere Arbeit, besseres Angebot, alte Stelle gefiel nicht mehr, Tätigkeitsinhalt schlecht, gefällt nicht, keine Lust\*\* [kein Interesse]\*\* mehr, Arbeitsbedingungen (sicherer Arbeitsplatz)

26 Interessantere, vielseitigere oder abwechslungsreichere Arbeit – zu einseitig, mehr Verantwortung, konkret genannte Verbesserung der Tätigkeit

27 Arbeit zu schwer, schwierig, anstrengend auf Tätigkeit bezogen (körperlich und psychisch), (positiv/negativ)

28 (Wunsch nach) fachlicher Veränderung, Berufsangabe spezifiziert

29 Frühere Tätigkeit wieder aufgenommen, in alten Betrieb zurück

30 Arbeitszeit, Arbeitsdauer, Fahrweg zur Arbeit (positiv/negativ), Schichtarbeit, Teilzeit

31 Ausbildung, Weiterbildung, neutraler/normaler Werdegang, Laufbahn, bestandene Prüfung (auch Meisterprüfung), Umschulung

32 Qualifikation des Befragten, hatte nicht genug Fremdsprachenkenntnisse, fühlte sich unterfordert

39 Sonstige private Gründe, die in unmittelbaren Bezug zum Beruf stehen

#### Familiär-private Gründe

40 Familiär-private Gründe allgemein

41\*\* Den Partner betreffende Gründe  
(Partner wollte es, Ehemann/Partner wollte keine Weiterarbeit)\*\*

42\* Ehe allgemein, Scheidung, habe geheiratet, Heirat\*

43\* Schwangerschaft, Kind kam/wurde geboren\*

44 Kinder betreffend, Befragter in der Rolle als Mutter/Vater

45 Haushalts(führung), Hausfrau, Betreuung der Familie

46 Umzug/Wohnungswechsel/Ortswechsel allgemein, ich wollte wieder zurück

47\* Gesundheitliche Gründe, Unfall, Alter des Befragten, längere Krankheit, Kur, Regeneration\*

48 Verwandte (Vater, Mutter, Geschwister) betreffende Gründe; Krankheit, Tod

49\*\* [Heirat, Hausfrau, Kinder]\*\*

59 Sonstige persönliche Gründe

## Höhere Gewalt

- 60 Höhere Gewalt allgemein  
(War keine andere Wahl, ging nicht anders, konnte keine andere Stelle bekommen, lag nicht an mir selbst usw.)
- 61 Zur Bundeswehr eingezogen (gilt nur für Wehrpflichtige!)
- 62\* Flucht\*, Vertreibung\*, Aussiedlung, Krieg (ausgebombt, Umsiedlung)
- 63 Laufbahnmäßig, staatlich, gesetzlich vorgeschrieben
- 64\* Wehrmacht\*, RAD\*, Landjahr\*, Landhilfe
- [65]\* [Gefangenschaft]\*
- [66] [Dienstverpflichtet]
- 69 Sonstige Gründe, die in höherer Gewalt begründet sind
- 70 Arbeitslos
- 80 Sonstiges (nicht bei den Kategorien 19, 39, 59, 69 einzuordnen)

## Zusatzcodes für Gründe bei Weiterarbeit nach Rententermin<sup>1</sup> (nur in T)

- [81] *Weiterarbeit aus betrieblichen Gründen: Nachfolger(in) fehlte/eingearbeitet; Betrieb ... erhalten/abwickeln*
- [82] *Finanzielle Gründe/Rente langt nicht („kann nicht von Rente leben“)*
- [83] *Private/persönliche Gründe: Spaß an der Arbeit/etwas tun, soziale Bedürfnisse („möchte nicht versauern“, fürchte Langeweile)*
- [84] *Familiär-private Gründe  
(z.B. wegen Ehepartner, Haushalt)*
- [85] *Soziale Gründe: auch Kinder betreffend (studieren noch, Betrieb soll für Nachkommen erhalten bleiben)*
- [86] *Als Nebentätigkeit fortgesetzt (ohne weitere Erläuterung)*

## Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Von der Edition auf Ende der „formalen“ Erwerbsgeschichte umgesetzt. Angaben aus RZ-Record übernommen.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 412</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20016	Girostellenleiter verstarb	19
20027	Für den Winter brauchte ich ein Dach über den Kopf	59
20030	Firma erkannte meinen Meister nicht an	19
20038	Wegen Verpflegung, bekam dort zu essen	59
20072	Chef starb	19
20073	Wollte Selbständiger werden	59
20157	Aus politischen Gründen nach Westberlin	69
20202	Währungsreform	69
20214	Ich mußte die Stelle freimachen für einen Schwerbeschädigten	19
20217	Ich wollte von zu Hause weg	59
20254	Prüfungsangst	59
20297	Gefängnis (1958)	59
	Gegen Freimaurergesetze verstoßen	59
	Sprachenstreit in Belgien	80
20301	Wollte noch was vom Leben haben	59
20342	Kinder bekamen keine Lehrstelle	59
20354	Plötzlicher Tod meines Chefs	59
20366	Politische Lage war unsicher	69
	Politische Lage, Ägypten Krieg	69

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 412</b>		<b>Projekt: LV II A</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20057	7	Kam ins Angestelltenverhältnis	21
20072	3	Half Mutter im Hotel	19
20140	1	Ging ... nach Kiel	46
	3	Die Bombennächte waren zu arg	62
20141	5	Weil mein damaliger Verlobter lungenkrank war	41
20272	5	Ende der Berufstätigkeit	01
20279	4	Arbeitslos	02
20347	2	Firma war ausgebombt	14

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler unklare Fälle**

Frage <span>num</span> mer: 436, 437, 451		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31010	3	Differenzen mit Besatzungsmächten	80
31021	1	Essen kein Fleisch	39
31155	7	Wollte mein Haus weiter renovieren	59
31191	5	Hatte Fußballverein gewechselt	59
31195	6	(Firma ging nach Westdeutschland) Wollte in Berlin bleiben	(13) 59
31232	3	Hunger	59
31297	7	Konnte nicht mehr bleiben, wegen der Entnazifizierung	69
31300	2	Freigestellt worden	19
31311	6	Mittlerweile hatte ich Klamotten, ich war das „Strom“ (scheint Name für Schiffsjunge oder Hilfssteward zu sein)	59
31339	3	Nichts zu essen	59
31348	6	Mußte in Gemeinde arbeiten, wo ich baute	39
31373	4	Mauerbau	69
31381	1	Um aus politischen Gründen wegzugehen	69
	6	Politische Gründe, (in) Kolumbien Militärregierung gestürzt	69
	8	Reisen, Besuche	59
31468	13	Die Brauerei war ein Banditenverein	19
32060	2	Veränderung in dem Haushalt, der Sohn hat geheiratet	19
32068	5	Angst vor dem kommenden Krieg	59
32083	5	Parteistrafe	69
32089	2	In Klosterschulen durften keine weiblichen Lehrer (arbeiten)	19
32096	6	Leben hatte sich normalisiert	69

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 436, 437, 451</b>			<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32150	3	War nicht mehr schön genug für Vorzimmerdame	80
32208	4	Wollte nicht für Russen arbeiten	39
32299	6	Ordnung schaffen (zu Hause)	59
32572	2	Durfte nicht arbeiten	69
32593	2	Nazizeit - Fabrikbesitzer war Jude	19
32695	2	Wegen übergroßer Ausbeutung zu Vormund gegangen	59
32718	2	Es waren so viele Bomben auch ins Wasser gefallen und wir mußten mit unserer Fähre drüberfahren. Das war mir zu gefährlich	69 39
32731	2	Mit Kind fand ich keine Stelle mehr	39
32742	3	Die Russen konnten uns nicht mehr verpflichten	69
32755	1	Keinen Lehrvertrag bekommen	69
32769	10	Zuviel Arbeit, Garten etc.	39
32775	4	Enteignung	69
	5	Ich wollte in den Westen	69
32882	2	Das hatte irgendwas mit den Nazis zu tun	80
32936	1	Besitzer des Geschäftes, ist ausgewandert, da Jude	69

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 436, 437, 451 - Wechselgründe -</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31144	5	Gesundheit/mehr Ruhe	47
31382	3	Arbeitslos	02
31392	3	Den Jungen Platz machen	18
32535	4	Schwangerschaft	43
32537	2	Mutter pflegebedürftig	48
32850	1	Studium, zwei Semester	31



LV II A

VARIABLEN-NAME: ABL01

RECORD-NAME: BL

RECORD-NO.: 16

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Aktivitäten in Erwerbslücken -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 413** „Bitte beschreiben Sie mir näher, was Sie in der Zeit gemacht haben, in der Sie nicht berufs- bzw. erwerbstätig oder in Ausbildung waren.“

**T = 437** „Was war der Grund für die Unterbrechung Ihrer Erwerbstätigkeit?“<sup>1</sup>  
(Für die Feldvercodung im Telefoninterview vorgegebene Kategorien sind unterstrichen und mit \* gekennzeichnet)

---

Zeitliche Lagerung im Lebenszyklus

- 01 Wartezeit allgemein
- 02 Zwischen Schule und Ausbildung
- 03 Zwischen Ausbildungen
- 04 Zwischen Schule und Erwerb
- 05 Zwischen Ausbildung und Erwerb
- 06 Zwischen Tätigkeiten
- 07 Zwischen Wehrmacht/Gefangenschaft und Ausbildung oder Erwerb
- 09 Zwischen Schule und Heirat
- 10 Zwischen Ausbildung und Heirat
- 11 Zwischen Erwerb und Heirat
- 12 Zwischen Schule und Wehrmacht
- 13 Zwischen Schule und Schule
- 14 Zwischen Tätigkeit und Krankheit
- 15 Zwischen Flucht und Erwerb
- 16 Zwischen Schule und Volkssturm, RAD, Landjahr, Pflichtjahr
- 17 Zwischen Schule und Flucht
- 18 Zwischen Ausbildung und RAD, Wehrmacht
- 19 Zwischen Landjahr, RAD, Pflichtjahr und Ausbildung

Familiär bedingt

- 20\* Hausfrau/Hausmann, Heirat\* (auch wenn vom Partner/gesellschaftlichen Normen bestimmte Rollenübernahme der Nichterwerbstätigkeit)
- 21 Hausfrau und Mutter
- 22\* Geburt\*, Kind\*, Mutterschaftsurlaub/Schwangerschaft

---

<sup>1</sup> Die explizite Frage zur „Lückenaktivität“ (analog 413) wurde in der Telefonerhebung gestrichen. Durch die gezielte Filterführung und Feldvorgaben erschien die Frage in den meisten Fällen redundant (Wechselgrund = Lückenaktivität), so daß die Interviewer diese Wiederholung als problematisch empfanden, was auch durch die unmittelbare Beobachtung des Interviewprozesses bestätigt werden konnte. Die Variable „Lückenaktivitäten“ wurde deshalb – aus dem Text der Wechselgründe nachrekonstruiert – soweit zutreffend bzw. zuordenbar – vercodet.

- 23 Elterlichen Haushalt geführt, im elterlichen Haushalt mitgeholfen, Betreuung und Pflege von Verwandten (auch wenn Haushalt von Verwandten)  
[24] *Heirat/Haushalt/Kinder (wenn zusammen unter „Sonstige“ genannt)<sup>1</sup>*
- 26 Hausbau, Wohnungseinrichtung/auch „Umzug“, wenn dadurch die Erwerbsgeschichte temporär unterbrochen wird, weil Zielperson durch Umzugsarbeiten nicht berufstätig sein konnte/wollte („Nestbau“ als Ersatzaktivität; siehe 34 und 38 zur Unterscheidung von Migrationen)
- 29 Sonstige familiär bedingte Aktivitäten

#### Nicht familiär bedingt

- 30 Arbeitslos/arbeitssuchend\*, gab keine Arbeit, Winterpause, keine Lehrstelle
- 31 Geringfügig beschäftigt, gejobbt (Nebentätigkeiten ausgeübt, z.B. Heimarbeit)
- 32 Rentner, Pensionär, Frührentner
- 33 Krankheit\*, Erholung, Kuraufenthalt\*, Kriegsverletzung, Sportunfall, Regeneration\*
- 34 Kriegsauswirkungen, Flucht\* [Vertreibung\*], Lager, Aufnahmelager
- 35 Kriegseinsatz [Wehrmacht\*], Wehrtüchtigung, Feldbefestigung, Volkssturm
- 36 Kinderlandverschickung
- 37 Urlaub, zur See gefahren, Auslandsaufenthalt
- 38 Wechsel aus DDR in BRD, Ungarn in BRD usw. (wenn nicht in unmittelbarer Folge des Krieges)
- 39 Studienaufenthalt
- 40 Gefangenschaft\*, Internierung
- 41 Landjahr\*, Erntehilfe, Landdienst, Landhilfe
- 42 Pflichtjahr, Haushaltsjahr
- 43 RAD\*, Arbeitsdienst
- 44 Zu Hause, zu Hause bei den Eltern (ohne sonstige spezielle Angaben) wenn nicht (Codes 30–43, z.B. zu Hause bei den Eltern arbeitslos = 30, nicht 30 + 44)
- 45 *Ausbildungsplatz gesucht, auf Ausbildungsplatz gewartet*
- 46 *Kurse, Abendkurse, Berufsschule, Lehrgang, Haushaltsschule (sofern keine regulären Ausbildungsgänge), auch autodidaktische Weiterbildung in Lücken*
- 47 *Tätigkeiten im Übergang zur „Selbständigkeit“ oder deren Beendigung, z.B. „Aufbau eines Geschäftes/Unternehmens“ oder „Abwicklung des Betriebes“ (auch bei Mithelfenden)*
- 50 Zwischen Landjahr, Pflichtjahr, RAD und Erwerb
- 51 Zwischen Erwerb und RAD, Wehrmacht
- 52 *Zwischen RAD, Landjahr und Wehrmacht*
- 80 Sonstiges
- 95 Keine Aktivitäten (keine spezifischen Aktivitäten genannt; wenn „nichts“ gemacht, „gefaulenzt“, „gebummelt“, „Pause“, vgl. 33); nicht (mehr) erwerbstätig sein können oder wollen

---

<sup>1</sup> Aus erhebungstechnischen Gründen wurde dieser Sammelcode in der Telefonstudie für die Ausbildungslücke zur Feldvercodung vorgegeben. Für die Berufsunterbrechungen sind separate Feldvercodungskategorien vorgegeben worden. Die Befragten gaben diesen (kombinierten) Grund an, der von den Interviewern als „Sonstiges“ vertextet wurde und hier separat vercodet ist.

Fehlende Werte

- 96 Nicht codierbar
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe

**Kommentar zur Vercodung der Erwerbslücken von Frauen**

Innerhalb der – zum Teil längeren – Unterbrechungen des Erwerbslebens finden sich „Aktivitäten“, die meist nicht genau zeitlich zu fixieren sind und oft auch in ihrer Abfolge unklar bleiben. In der Regel kann man davon ausgehen, daß es sich um mehrfach determinierte Nichterwerbstätigkeit handelt. Kausale Zusammenhänge und Verläufe sind jedoch (auch bei Nachfragen) nicht immer klar abzugrenzen. Insbesondere gilt dies für die Arbeitslosigkeit, die in der Erwerbszeit dieser Kohorte zum Teil nicht als (institutioneller) formaler Status in Anspruch genommen wurde. Frauen „blieben zu Haus“ bei Heirat und/oder Kinderversorgungspflichten, fanden dann keine neue Stelle mehr.

Alternative Tätigkeiten (z.B. Pflege von Angehörigen) ergeben sich manchmal erst im Verlauf einer Lücke als definitive Ersatzbeschäftigungen, da die nichterwerbstätigen Frauen verfügbar sind. Da in der Telefonstudie keine Zusatzfrage nach einzelnen Aktivitäten gestellt wurde, sind die Angaben zu den Unterbrechungen nur bedingt als (vollständige) „Lückenaktivitäten“ zu werten.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragennummer: 413		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20027	Bombenrichter zuschaukeln	80
20038	Haus der Eltern enttrümmert	80
20109	NSV-Kindergartenseminar	80
20197	Brasilien Rückkehr	80
20297	Gefängnis	80
20394	Hamstern	80

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragennummer: 437			Projekt: LV II T
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31232	5	Schöpferisch tätig	80
31393	4	Ich hatte ein Einkommen gesichert	80
32096	4	Veränderung	80
32168	4	Zu Hause, Rentnerin in UdSSR	32

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragennummer: 437			Projekt: LV II T
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31126	4	Flucht/Vertreibung	34
32074	7	Arbeitslos	30
	8	Eigener Haushalt, Kinder	21
32092	4	Zu Hause geholfen	23
	5	Heimarbeit	31
32119	1	Flucht	34
32151	3	Zweite Heirat, Haushalt, Kinder	24
32156	2	Nervenkrank und arbeitslos	33,30
32163	1	Krankheit	33
32166	1	Arbeitslos	30
32168	1	Heirat, eigener Haushalt, Kinder	24
32193	2	Flucht	34
32253	1	Heirat, eigener Haushalt, Kinder	24

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragennummer: 437			Projekt: LV II T
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
32261	1	Krankheit	33
32265	2	Aussiedlung	34
32274	4	Eigener Haushalt, Kind	21
32281	1	Arbeitslos	30
32295	2	Schwangerschaft	22
32299	3	War nur Aushilfe	31
32309	2	Arbeitslos/suchend	30
32326	3	Eigener Haushalt, Kinder	21
32362	4	Arbeit gesucht	30
	4	Evakuierung	34
32367	2	Arbeit gesucht	30
32379	2	Haushalt, Kind	21
32399	2	Mann gepflegt	23
32403	1	Arbeitslos	30
32422	1	Haushalt, Kind	21
32429	1	Kind, eigener Haushalt	21
32445	2	Haushalt, Heirat, Kinder	24
32471	1	Lange Kur	33
32475	7	Umzug in den Westen	38
32480	2	Pflege der Schwiegermutter	23
32490	1	Schwester geholfen	23
32493	1	Schwager gepflegt	23

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Frage <span>num</span> mer: 437		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
32498	4	Heirat, Kinder	21
32542	1	Flucht, Vertreibung	34
32571	2	In den Westen	38
32592	3	Arbeitslos	30
	4	Kind kam zur Schule	22
32637	2	Nebentätigkeiten	31
32638	1	Krankheit/Kur	33
32648	5	Umzug	26
32661	1	Arbeitslosigkeit	30
32663	1	Arbeit suchend	30
32664	1	Flucht/Vertreibung	34
32681	3	Arbeitslos/suchend	30
32684	1	Flucht	34
32686	1	Nebentätigkeiten	31
32700	1	Flucht in den Westen	38
32704	3	Erholung	33
32710	2	Nebentätigkeiten	31
32753	1	Flucht/Vertreibung	34
32766	5	Flucht	34
32769	1	Nebentätigkeiten	31
	2	Eigener Haushalt, Heirat	20
	5	Nebentätigkeit	31
32772	3	Haushalt der Tochter gemacht	23

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 437</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32773	1	Krankheit	33
32825	1	Arbeitslos	30
	4	Arbeitslos	30
32838	4	Flucht/Vertreibung	34
32848	1	Mutter krank	23
32890	2	Kind	22
32900	3	Heirat/Kind	21
32916	2	Umsiedlung	38
32929	6	Arbeitslos/suchend	30

**KATEGORIENSHEMA - Lebensunterhalt in Erwerbslücken -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 415** „Wie haben Sie in dieser Zeit Ihren Lebensunterhalt bestritten?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

Durch Familie oder Befragten selbst

- 01 Eltern (Vater, Mutter)
- 02 (Ehe-)Partner
- 03 Erspartes, Vermögen, Vermietung (Reserven)
- 04 Kurzfristige Tätigkeiten, gejobbt, Schwarzarbeit, Lagerleben, Tausch
- 05 Familie allgemein, Verwandte allgemein
- 06 Geschwister
- 07 Großeltern
- 08 Tante, Onkel
- 09 Kinder, Tochter, Sohn

Durch staatliche oder andere Institutionen

- 10 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Arbeitsamt
- 11 Sozialhilfe, Fürsorge, Unterstützung (Pflegegeld)
- 12 Mutterschaftsgeld
- 13 Krankenversicherung, Berufsgenossenschaft, Krankentagegeld
- 14 Rente, Pension, Waisenrente (Übergangsgeld, Witwenrente)
- 15 Lohnfortzahlung
- 16 Vom Internat/vom Seminar (Kindergartenseminar)
- 17 Rotes Kreuz
- 18 Wehrsold (RAD), Landhilfe
- 19 Kindergeld

Kombination von Familie und Institutionen

- 20 Eltern und eigener Verdienst, Eltern und Ersparnisse
- 21 Kombinationen von Verwandten
- 22 Eltern und Unterstützung, Eltern und Rente
- 23 Eigene Ersparnisse und Ehemann
- 24 Ehemann und Nebentätigkeit
- 25 Kombinationen von I. und II. mit zeitlicher Dimension (erst ... dann ...)
- 26 Kombinationen von I. und II. ohne zeitliche Dimension, Familie und Institutionen
- 27 Ehemann und Rente, Partner und Rente
- 28 Rente und Nebenerwerb
- 29 Ersparnisse und Arbeit (Lohn, Gehalt)



80 Sonstiges

95 Keinen Lebensunterhalt

**Fehlende Werte**

97 Verweigert

98 Weiß nicht

99 Keine Angabe, nicht codierbar

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 415</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20027	Lebensmittelkarten	80
20312	Freunde	80
20331	Abfälle gesammelt	80
20362	Durch Bauern	80

LV II A

VARIABLEN-NAME: ABL07/08 RECORD-NAME: BL

RECORD-NO.: 16

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Gründe für Veränderung (zurück ins Berufsleben) -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 416** „Wie hat sich Ihre Situation dann verändert? Aus welchen Gründen trat eine Veränderung ein?“

**T = 439** „Aus welchen Gründen haben Sie dann wieder eine berufliche oder auch mithelfende Tätigkeit aufgenommen?“ (Feldverschlüsselungsvorgaben)\*<sup>1</sup>

---

**Persönliche Gründe**

- 01\* Persönliche Gründe, war mir langweilig, wollte wieder arbeiten\*, wegen Einsamkeit
- 02 Rente (verbessern, Anwartschaften erreichen)
- 03 Sonstige persönliche Gründe

**Beruflich-private Gründe**

- 10\* Rückkehr ins Berufsleben, Arbeitslosigkeit beendet allgemein [ *fand neue Stelle nach Arbeitslosigkeit*]\*
- 11 Frühere Tätigkeit (konkret genannt) wieder aufgenommen
- 12\* Mithilfe im Familienbetrieb [ *wurde im Familienbetrieb gebraucht*]\* (Betrieb übernommen)
- 13\* Finanzielle Gründe, mußte wieder arbeiten [ *wollte/mußte Geld verdienen*]\*
- 14 *Ausbildung/Weiterbildung* („ *wollte etwas lernen*“;  *Gelerntes anwenden, neue/bessere Arbeitsmöglichkeit nach Ausbildung/Umschulung*)
- 19 Sonstige berufliche Gründe

**Familiär-private Gründe**

- 20 Den Partner betreffend (Tod, wollte das nicht)
- 21\* Heirat, Scheidung\*, Trennung
- 22 Kinder betreffend (groß, erwachsen)
- 23 Verwandte betreffend (Vater, Mutter, Geschwister)
- 24\* Gesundheitliche Gründe\* (auch Genesung\*, Wiederherstellung, wieder arbeitsfähig nach Krankheit/Verwundung)
- 25 Umzug
- 29 Sonstige familiär-private Gründe

---

<sup>1</sup> Kursiv geschriebene Items (in eckigen Klammern) wurden aus den Originalantworten der Voruntersuchung nur in der Telefonerhebung als Codes vorgegeben. Bei mehreren aufeinanderfolgenden Lücken wurden die Veränderungsgründe rekonstruiert (z.B. Wehrmacht, Gefangenschaft = 30).

Politisch-historische Gründe

- 30 Verpflichtung zur Wehrmacht, Gefangenschaft, RAD, Landjahr
- 31\* Entlassung/Rückkehr aus Gefangenschaft\*, RAD\*, Landjahr, auch nach „Desertieren“/Flucht aus Wehrmacht/Gefangenschaft
- 32 Dienstverpflichtet, sowohl systembedingter Zwang zur Arbeit („... bei Engländern arbeitsverpflichtet“, „... mußte bei Demontage mithelfen“, „... mußte arbeiten, weil kinderlos“), als auch Aufnahme von (Ersatz-)Tätigkeiten, um einer Zwangsverpflichtung zu entgehen („Angst vor Dienstverpflichtung“)
- 33 Krieg, Flucht, Vertreibung, Umsiedlung (auch Ende Flucht/Rückkehr = Umzug „nach Hause“)
- 34 Kriegsende
- 39 Sonstige politisch-historische Gründe

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Frage <span>num</span> mer: 416		Projekt: LV II A	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20074	3	Wurde Hausfrau, nach 2 Jahren arbeitslos	29

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Frage <span>nummer</span> : 439		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
31037	2	Berufssoldat geworden (während des Kriegsdienstes)	19
31087	1	Man mußte damals arbeiten, um Schwerarbeiter(Lebensmittel-)karten zu kriegen	39
31164	2	Sozialversicherung (Zp war vorher Hausmann)	03
31232	5	Aus Opposition (nach mehr als einer vierjährigen Pause mit „schöpferischer Tätigkeit“ und nach Scheidung, wieder Arbeit)	19
31282	3	Als Sudetendeutscher mußte ich bei der DB (Bundesbahn) arbeiten	39
31319	6	Wollte wieder arbeiten Wollte selbständig sein	01 19
31365	2 3	Da gab es die Schwerarbeiterzulage, gab mehr zu essen Hatte Frau und Kind	39 29
31377	4	Ich fühlte mich zu jung für die Rente	19
31381	3	Lebensweise war nicht mehr tragbar (war vorher im Urwald, um Land zu roden)	03
31411	3	Meldete mich feiwillig zum Minensuchen (um aus dem Internierungslager zu kommen)	39
31468	5	Wollte ganz gerne leben und (um) was zu essen zu kaufen	03
31493	1	Damit ich essen und trinken konnte	03
31495	2	War alles zerstört, mußte mit aufbauen	39
32004	2	ABM-verpflichtet (nach Krankheit, 1978)	19
32009	1 3	Hunger (1946) Wir wollten uns selbständig machen	39 12
32095	1	Wollte selbständig sein	19
32119	2	Meine beiden Töchter hatten Konfirmation	29,13

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 439</b>			<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32138	1	Mußte Geld verdienen Wollte anständige Möbel kaufen	13 03
32174	2	Wollte/mußte Geld verdienen Wir haben wieder eine Siedlung zugeteilt bekommen (nach Spätaus- siedlung und Lageraufenthalt)	13 39
32237	4	Haushalt (nach Arbeitslosigkeit)	29
32259	1	Geschäftsgründung	19
32265	2	Hätte ansonsten nicht in BRD bleiben dürfen (nach Umsiedlung)	39
32270	1 2 3	Mit selbständig machen klappte nicht, mußte wieder arbeiten Der Betrieb und das Haus brannte ab, brauchte wieder etwas Wollten ein Haus bauen, wollte Geld da zum Bauen	19,13 13 29,13
32274	2	Zwischenjob, danach Wiedereinstellung (wegen) Amnestie	39
32286	2	Sonst Arbeitsdienst	19
32295	4	Mußte gemeldet sein für Lebensmittelkarten	39
32322	3	Lazarettkraft im Lager gebraucht	39
32334	1	Wollte nicht zum Arbeitsdienst	39
32335	1	Zu schwach für Landwirtschaft	19
32400	1	Mann kam aus Gefangenschaft, wir mußten neu anfangen	39
32415	1	Befreiung (aus dem Konzentrationslager)	39
32424	1	Schwangerschaft (deshalb Entlassung aus dem RAD)	31,29
32524	1 2	Brauchte Stempel für die Lebensmittelkarten Wegen Stempel	39 39
32587	1	Waren ausgebombt und hatten nichts	39
32664	2	Keine besonderen Gründe	03

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Frage <span>num</span> mer: 439		Projekt: LV II T	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
32689	4	Kind kam zur Mutter	29
32709	1	Mußte arbeiten, weil ich sonst keine (Lebensmittel-)Marken bekommen hätte	39
32722	1	Wollte dazu verdienen wegen Hausbau	13,29
32725	5	Zur Finanzierung des Hauses	29,13
32728	2	Gab besseres Essen	03
32742	1	Es durfte nur eine Frau im Haushalt bleiben	39
32769	2	Sparen für Bausparvertrag	29
32817	1	Bißchen selbständig sein	19
	2	Wollte von zu Haus weg	29
	3	Wollte wieder weg von zu Haus	29
32842	1	Aufbau	39
32853	1	Unser Leben war vollständig kaputt, Neuanfang (1948)	39
32855	5	Freundschaft zu Zahnarztfamilie	29
32878	3	Mann kennengelernt	20
32887	1	Die Schauspielschule war schon voll	19
32890	3	Sohn war geistig behindert, mußte in Heim, das kostet	29
32922	2	Wollte wieder arbeiten	19
		Wollte selbständig sein	
32929	1	Mutter (hat das) Kind genommen	29
	6	Hausarzt hat mich gebeten	03

LV II A

VARIABLEN-NAME: AUR01-14 RECORD-NAME: UR

RECORD-NO.: 34

LV II T

**CODIERHINWEISE zu Fragen 446, 446a und b [491 (ohne a und b)]**  
**- Bewertung des Berufslebens -**

Die Fragen messen die Dimension „rückblickende Beurteilung des Berufslebens“, wobei die beiden Nachfragen (nur in A) spezifische Teilaspekte der Globalfrage ansprechen. Das Kategorienschema der „Aspekte der Einstufung/Bewertung“ gilt deshalb für alle drei Fragen.

Die Tendenz der Bewertung ist in 446a und 446b durch die Frageformulierung vorgegeben, so daß lediglich das bewertete Thema erfaßt werden mußte.

Bei Frage 446 [491] wurde neben dem angesprochenen Aspekt/Thema auch die Bewertung/Einstufung durch den Befragten codiert, das heißt hier gilt ein zusammengesetzter vierstelliger Code (2 Stellen: Aspekt der Bewertung, 2 Stellen: Bewertung/spezifische Einstufung).

Die Codierung der spezifischen Einstufung (II: Codes 11-16) hat Vorrang vor der Einstufung ohne Verknüpfung (Codes 1-10). Die Aussage „Meine berufliche Karriere verlief gut“ wurde mit 08 02 (Karriere, positiv) codiert, aber „Finanziell ging es mir ständig besser“ mit 17 15 (Finanzielles, kontinuierlich).

Wurden Angaben zu 446a (negativ) und 446b (positiv) offensichtlich vertauscht, wurden die Angaben bei der Codierung richtiggestellt.<sup>1</sup>

Die „fehlenden Werte“ beziehen sich auf die Gesamtaussage.

---

<sup>1</sup> Zur Erklärung: Befragte gaben oft bei der Frage nach negativen Aspekten positive an und umgekehrt. Auch die Interviewer hielten sich in der Protokollierung nicht genau an die Frageplatzierung auf dieser Seite. Die Texte ließen sich jedoch leicht den Fragestimuli wieder zuordnen. In der Telefonstudie wurde auf die Nachfragen verzichtet, zumal die Nachfrage a) positive Inhalte stimuliert.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AUR01-14 RECORD-NAME: UR

RECORD-NO.: 34

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Bewertung des Berufslebens -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 446 „Wenn Sie einmal zurückschauen auf Ihr gesamtes Berufs- und Arbeitsleben aus Ihrer heutigen Sicht betrachten, wie, würden Sie sagen, hat es sich entwickelt?“

446a „Was, finden Sie, ist nicht so gut gelaufen, bzw. was hätten Sie gerne anders gehabt?“

446b „Was, finden Sie, ist dabei in Ihrem Sinne sehr gut gelaufen?“

T = 491 (Frage gleichlautend mit 446, jedoch ohne Nachfragen a und b)

---

**I. Aspekte der Einstufung/Bewertung**

Berufliche Aspekte im engeren Sinne

- 01 Kein Aspekt außer Berufsleben oder Arbeitsleben angesprochen, das heißt die Frageformulierung darf unterstellt werden. Entwicklung, Verlauf angesprochen, auch als Verb oder Adjektiv (z.B. „entwickelt“); gemeint ist der Zeitablauf ohne inhaltliche Richtung (vgl. 08)
- 02 Berufliche Vorstellung verwirklicht/nicht verwirklicht; erreichtes/nicht erreichtes Ziel, Wunsch, Erwartung (auch bezüglich Ausbildung)
- 03 Berufstätigkeit, Berufsmerkmale, Ausüben eines Berufs, Tätigkeitsmerkmal, Berufsbezeichnung, Arbeiten in einer (bestimmten) Branche
- 04 Nicht-Berufstätigkeit (im Sinne von dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen), keinen Beruf ausüben
- 05 Arbeitsort, Arbeitsplatz, Firma, Arbeitsstelle, Arbeitsangebot: z.B. Sicherheit/Unsicherheit des Arbeitsplatzes (auch Arbeitslosigkeit)
- 06 Stellenwechsel, Berufswechsel, Tätigkeitswechsel
- 07 Kein Stellenwechsel, Betriebstreue
- 08 Karriere, Laufbahn (hier: mehr der Verlauf, während unter 02 mehr die Wunscherfüllung betont ist); inhaltlich-qualitative Richtung: aufwärts/abwärts, Aufstieg/Abstieg (im Gegensatz zu geradlinig bei 01)
- 09 Freiraum: z.B. Freiheit/Anhängigkeit, Entscheidungs-, Handlungsspielraum (nicht das Arbeitsverhältnis Arbeitgeber-Arbeitnehmer)
- 10 Ruhe/Streß
- 11 Lernen im Beruf/Berufserfahrung
- 12 Selbständigkeit, Unternehmer, selbst Arbeitgeber, eigener Betrieb
- 13 Angestellt, Arbeitnehmer, nicht selbständig
- 14 Zufriedenheit/Unzufriedenheit, Spaß/Verdruß, ausgefüllt sein/nicht ausgefüllt sein; vorrangig, wenn mit Beruf genannt (Kategorien 01, 03)
- 15 Arbeitszeit, Urlaub, Freizeit im Sinne von arbeitsfreier Zeit
- 16 Betriebsklima, Kollegen, Chef, Schüler, Umgangston am Arbeitsplatz
- 17 Geld, Bezahlung, Finanzielles bezüglich Beruf/Ausbildung, Unterstützung, Bafög, finanzielle Absicherung
- 18 Attraktivität der Arbeit, Kreativität, Gestaltungsmöglichkeit, interessante/uninteressante Tätigkeit



- 19 Zukunftssicherung im Beruf, berufliche Zukunft, Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf
- 20 Nicht-materielle Anerkennung, Ausnutzung, Würdigung der Verdienste, Bestätigung des Selbstwertgefühls
- 21 Schwere/Leichtigkeit der Arbeit, Menge der Arbeit, Schwierigkeit der Tätigkeit, Verbesserung der Arbeitsmittel, Arbeitsvereinfachung, körperliche/psychische Belastung, Beeinträchtigung
- 22 Berufsausbildung, Ausbildungsabschluß, Schule
- 23 Weiterbildung, Lehrgänge, Fortbildung
- 24 Familie, Privatbereich und Arbeitsplatz, z.B. Arbeit im Familienbetrieb (Arbeit und Privatbereich identisch)
- 25 Eigene, beruflich relevante Fähigkeiten, Eigenschaften, Verhaltensweisen, z.B. „war zu faul zum Lernen“
- 26 Rente oder finanzielle Aspekte
- 29 Sonstige berufliche Aspekte im engeren Sinne

#### Zeit und Geschichte

- 40 Wirtschaft (Entwicklung, Situation, Lage)
- 41 Politik, Zeitgeschichte, politische, gesellschaftliche Ereignisse (z.B. Krieg, Flucht), auch Wehrpflicht
- 45 Vergangenheit, „die damalige Zeit“
- 46 Gegenwart, heute, jetzt
- 47 Zukunft, „was wird“
- 49 Sonstiges zu Zeit/Geschichte

#### Punktuelle Berührungspunkte Arbeit und Privatleben

- 50 Eltern
- 51 Partner, Familie, Kinder
- 52 Eigene Gesundheit/Krankheit
- 53 Eigene nicht beruflich relevante Fähigkeiten, Eigenschaften, Erfahrungen, Verhaltensweisen
- 59 Sonstiges zu Arbeit und Privatbereich

#### Nicht-berufliche Aspekte

- 60 Haus, Familie, Kinder, Ehe
- 61 Eigentum, Haus, Wohnung, Besitz
- 62 Kindheit, Jugend, erste Lebensjahre usw., bestimmte Lebensabschnitte
- 69 Sonstige nicht-berufliche Aspekte
  
- 80 Zusammenhang mit Arbeits-, Berufsleben möglich, aber nicht einzuordnen, Allgemeinplätze: was sich auf alles beziehen kann
  
- 90 Alles
- 91 Nichts
- 92 Wenig
- 93 Viel
- 94 Normal, ganz gut

## II. Einstufungen, Bewertungen, Wertigkeiten

- 00 Ohne Wertung/narrativ, berichtend
- 01 Sehr gut/optimal, bestens
- 02 Gut, positiv im weiteren Sinne, auch: „vorhanden“, „mit“, (etwa bei „Spaß“ usw.)
- 03 Eher gut, es geht, ganz gut (im Sinne von „nicht ganz so gut“), relativ (gut, zufrieden)
- 04 Normal/neutral, weder gut noch schlecht
- 05 Nicht so gut/eher schlecht, mäßig
- 06 Schlecht/negativ im weiteren Sinne, auch „nicht vorhanden“, „ohne“
- 07 Sehr schlecht, hätte nicht schlimmer sein können

### Spezifische Einstufungen

- 11 Entsprechend Erwartung/Wunsch
- 12 Wider Erwarten gut/besser als erwartet, hätte schlechter sein können
- 13 Wider Erwarten schlecht/schlechter als erwartet, hätte besser sein können
- 14 Nicht entsprechend Wunsch/Erwartung, nicht nach Vorstellung
- 15 Fortlaufend/beständig, kontinuierlich, ohne Rückschritt
- 16 Inkonstant/unbeständig, wechselhaft, langsam

### Fehlende Werte (Gesamtangabe)

- 9996 *Nicht codierbar (nur in T)*
- 9997 *Verweigert*
- 9998 *Weiß nicht*
- 9999 *Keine Angabe, nicht codierbar (in A), verweigert*

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 446</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20012	War jung, kannte es nicht anders, habe mich immer mit allem abgefunden Man kann doch nichts ändern	80 80
20014	Ist wesentlich beeinflusst worden durch die Technisierung	29
20015	Ausgeführt, weil man es mußte	80
20035	Ich war ja gezwungen zu arbeiten und zu verdienen Man mußte nehmen, was man bekam, und man mußte Beziehungen haben	80 29
20039	Sozialbedingungen auch verbessert	29
20040	Ich habe mich immer mit den Gegebenheiten abgefunden	80
20041	Es hat sich 100 % verändert durch Maschinen	29
20046	Wir konnten auf dem Land nichts anderes tun	80
20060	Die sozialen Bereiche haben sich gefestigt Die Sozialleistungen	29 29
20072	Was gemacht werden mußte, wurde gemacht Wir waren im Aufbau und waren froh, daß wir was zu tun hatten	80 80
20081	Schwer war alles, ließ sich ja nicht ändern	80
20084	Die Technik, der Fortschritt	29
20090	Hatte immer eine Schlafstelle und zu essen	80
20094	War ja nur Dienstverpflichtet	80
20099	Mußte mitverdienen	59
20108	Dach über den Kopf und genügend zu essen Keine Vertretung bei Krankheit	80 29
20145	Ich kam vom Dorf in die Stadt und hatte großes Heimweh	80
20146	Es ist alles geblieben, wie es war Schlecht ist es uns überhaupt nicht gegangen	80 80
20157	Hat sich alles nur maschinell entwickelt	29

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 446</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20163	Und die Arbeit habe ich mir gesucht und ja auch gefunden	80
20170	Heute können die Frauen ohne Kinder durch Rentenversicherung vorsorgen usw.	29
20208	Landwirtschaft war fortgeschritten	29
20243	Die Modernisierung von der Landwirtschaft	29
20292	Ab einundsechzig in Rente gehen müssen	29
20333	Konnte keine Ansprüche stellen	80
20348	Wir waren froh und glücklich und waren es nicht anders gewöhnt	80
20381	Es hat sich keine andere Möglichkeit ergeben	80
20389	Ist alles maschinell besser geworden	29
20392	Man hat ja jetzt Maschinen	29
20396	Besseres Material zur Arbeit	29
	Man mußte zufrieden sein, wenn man Arbeit hatte und Geld verdienen konnte	80
20400	Gut eingefügt in das Leben hier	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 446a, b</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20063	Die Firma hat immer Arbeit gehabt	0502
20064	In Plettenburg auch zufrieden	0303
20099	Brauchte die Kinder nicht wegzugeben	5900
20108	Freie Einteilung der Freizeit	1502
20185	Kinder dazu, (an der Landwirtschaft) kein Interesse	1206
20233	Arbeitszeitverkürzung	1500
20252	Kinder des Bruders haben mir gefallen	8002
20275	Und Familie versorgen konnte	5101
20294	Jetzt noch Kriegsrente vom ersten Mann	2602
20322	Konnte ein Adoptivkind aufnehmen	6000
20336	Die Messebesuche waren unheimlich interessant	1802
20354	Besser als zu unserer Zeit bei sieben Geschwistern	4602
20355	Habe einen sehr fleißigen Mann, durch Sparsamkeit und Verzicht haben wir es geschafft	6001
20372	Außerdem kam der Krieg usw.	4106
20394	Zwei Berufe, aus denen ich viel gelernt habe	1102

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 491</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31009	Kein Industriearbeiter kann sich später einmal ein Altersheim leisten	5900
31018	Habe mir nebenbei einiges geschaffen	6900
31113	Leben hat viel Spaß gemacht	6902
31144	Viel gesehen	5902
31204	Selbst ist der Mann, tue recht, bete und arbeite	8000
31284	Wäre noch schöner gewesen, Ministerium viele Veränderungen	4916
31288	Persönliche Wünsche mußten zurückgestellt werden	5914
31319	Ich muß sagen, das alte Lied, wenn man aus dem Nichts heraus was aufbauen will, muß man sich durchbeißen. Ich würde das heute nicht noch mal machen	8006
31468	Man soll nie etwas anfangen, was man nicht beherrscht. Früher dachte ich: Was ich nicht kann, lerne ich	1100
31486	... was von der Welt gesehen ...	5900
31495	... besonders, wenn man alleine ist	6900
32030	Wenn ich in Deutschland geboren wäre, alles einfacher	6900
32057	Habe viel verpaßt, hatte auch nicht die Gelegenheit	0106 5900
32073	Schlecht entwickelt, bin trotzdem zufrieden	0106 8003
32075	Nebensächlich	0106
32079	Ich hatte keine besonderen Vorstellungen. Nur stand für mich fest, wenn ich heirate, hat mein Mann für mich zu sorgen	0206 8000
32099	War gemütlicher damals	8000
32132	Berufszweig scheint jetzt auszusterben	4900

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 491</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32153	Durch viele neue Erkenntnisse in der Medizin hat sich das Berufsbild geändert	0315 4900
32162	Ich nehme den Eltern übel, daß sie nicht geklebt haben, kaum Rente	8000 2606
32164	Soziale Grundlage geschaffen	5902
32168	Hatte niemals Zeit, z.B. um nachzudenken, habe immer gearbeitet, um den Kindern zu helfen, war ein schweres Leben	2115 6006
32193	Wenn ich denke, wie wir 1949 dastanden, sind wir jetzt dem lieben Gott dankbar, daß wir wieder soweit sind. Wir waren eigentlich nie unzufriedene Menschen	4112 8000
32260	Arbeitsleben war im Beruf des Mannes	8000
32321	Ohne Verkauf wäre ich nicht soweit gekommen	1202
32337	Der Pestalozzi selbst beschäftigt	8000
32390	Plan der Großeltern, die aber verstarben	5900
32467	Wir hatten es damals in gewisser Hinsicht sehr viel schwieriger, heute liegen die Schwierigkeiten woanders. Heute möchte ich um alles in der Welt keine Lehrerin sein	4506 4600 8000
32577	Als wir nichts hatten, war's am schönsten. Jetzt ist's gemütlich	8000
32632	Heute leichter durch Maschinen	4900
32812	... aber viel im Privaten ausgeglichen	5902

LV II A

VARIABLEN-NAME: ABN05

RECORD-NAME: BN

RECORD-NO.: 17

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Verbale Angabe zur Dauer von Nebentätigkeiten -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 419** „Von wann bis wann haben Sie diese Tätigkeit ausgeübt?“

**T = 473** (*„Welche Nebentätigkeiten haben Sie da ausgeübt ...)  
... und von wann bis wann war das?“*)

---

- 00 Trifft nicht zu, da keine Zusatzangaben
- 01 Heimarbeit
- 02 Heimarbeit unterbrochen
- 03 Schulzeit
- 04 Schulferien
- 05 Gelegentlich
- 06 Saisonal



LV II A

VARIABLEN-NAME: ABN13

RECORD-NAME: BN

RECORD-NO.: 17

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Verbale Zusatzangaben zum Verdienst -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 421** „Wieviel haben Sie bei dieser Tätigkeit im Schnitt monatlich verdient?“

**T = 474** „Und wieviel haben Sie im Schnitt netto verdient?“  
(Int.: Betrag erheben und erfragen, ob es sich um Stunden-, Wochen-, Monatslohn oder  
Jahreseinkommen handelt)

---

- 00 Trifft nicht zu, da keine Zusatzangaben
- 01 Kost und Logis
- 02 Kost
- 03 Logis
- 04 Spesen, Fahrgeld
- 05 Taschengeld
- 06 Naturalien
- 94 Brutto

**KATEGORIENSHEMA - Zeitperiode -**  
(nur in T in gleicher Frage zur Feldvercodung vorgegebene Kategorien)

- 11 Pro Stunde
- 12 Pro Woche
- 13 Pro Monat
- 14 Pro Jahr

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

LV II A    VARIABLEN-NAME: ANA04    RECORD-NAME: NA    RECORD-NO.: 18

**KATEGORIENSHEMA    - Ausbildung in Arbeitseinsätzen und Hilfsdiensten -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 424a** „Haben Sie im Rahmen dieser Tätigkeit eine besondere Ausbildung erhalten?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

- 10    Hilfsdienst allgemein (Kurzlehrgang)
- 11    Erste-Hilfe-Kurs, Rotkreuz-Kurs, Krankenpflege
- 12    Flakhelfer, Luftschutz
- 13    Bastelarbeit
- 19    Sonstige
- 95    Keine Ausbildung

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

LV II A    VARIABLEN-NAME: ABW01    RECORD-NAME: BW    RECORD-NO.: 19  
          VARIABLEN-NAME: APA38    RECORD-NAME: PA    RECORD-NO.: 01

**KATEGORIENSHEMA - Weiterbildungen (berufliche, institutionelle und autodidaktische) -**

---

**Zu Fragenummer:**

- A = 427 „Könnten Sie mir bitte sagen, um welche Kurse bzw. Veranstaltungen es sich dabei gehandelt hat. Fangen Sie bitte wieder mit Ihrer allerersten beruflichen Weiterbildung an.“
- 431 „Haben Sie irgendwann zu Hause, das heißt für sich allein, eine Weiterbildung betrieben, die für Ihre berufliche Laufbahn wichtig war - also etwas wie Selbststudium bzw. autodidaktische Berufsbildung?“

T = (Nicht erhoben)

---

**Öffentlicher Dienst**

- 01 Behörde, Verwaltung  
(Bauordnungsrecht, Planungsrecht, juristische Weiterbildung), soweit nicht zu 02-04 gehörig
- 02 Bundeswehr, Polizei
- 03 Schulen, Universitäten (auch Unterrichtsfächer der Lehrerfortbildung)
- 04 Post, Bahn
- 09 Sonstiges zum öffentlichen Dienst

**Kaufmännischer, betriebswirtschaftlicher, staatspolitischer Bereich**

- 10 Kaufmännisch: Bürotätigkeit wie Buchhaltung, Kalkulation, Stenographie, Maschineschreiben, Telefondienst, Sekretärinnen und Korrespondentinnenkurse, Bankfach, Versicherungsfach, Sparkassen usw.
- 11 Verkauf (Schwerpunkt: Schulungsaspekt): Verkaufspraktiken, Kundenberatung, Verkaufsberatung, kundendienstliches Verhalten, Motivationstechnik, Außendienstschulung usw.
- 12 Betriebswirtschaft (juristischer Bereich außer öffentlichem Dienst): Marketing, Arbeitsrecht, Arbeitgeber, Mietrecht, Wirtschaftsseminar, Steuerrecht usw.
- 13 Arbeitnehmerbereich: Betriebsrat, Gewerkschaft usw.
- 14 Politische Bildung
- 15 Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch usw., Sprachkurs Dolmetscher
- 19 Sonstiges zum kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen, staatspolitischen Bereich

**Handwerklicher, landwirtschaftlicher, hauswirtschaftlicher Bereich**

- 20 Handwerk allgemein
- 21 Metallverarbeitung: Schlosser, Mechaniker, Dreher, Feinmechaniker, Installateur usw.
- 22 Schweißer: Lötten usw.
- 23 Elektrik: Elektroniker, Elektriker, Blitzableiterkurse, Fernmeldehandwerker usw.
- 24 Druck: Fotosatz, Fotokurse usw.
- 25 Bau: Maurer, Gipsler usw.

- 26 Nahrungsmittel: Metzger, Bäcker, Koch, Konditor usw.
- 27 Schönheitspflege: Friseur, Kosmetik usw.
- 28 Textilpflege: Wäscherei, Färberei, Reinigung usw.
- 29 Beförderung und Transport: Führerscheine (nicht Pkw-Führerscheine): Taxiführerschein, Lkw- und Omnibusführerschein, Fahrlehrerprüfung, Schiffsführerscheine, Pilotführerschein usw.
- 30 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau: Besamung, Schweinezucht usw.
- 31 Hauswirtschaft: Nähen, Zuschneiden, Lederverarbeitung  
(nicht Kochen u.ä. = 26)
- 32 Bergbau, Sprengtechnik
- 39 Sonstiges zum handwerklichen, landwirtschaftlichen, hauswirtschaftlichen Bereich

#### Technischer, geisteswissenschaftlicher, naturwissenschaftlicher Bereich

- 40 Technischer, naturwissenschaftlicher Bereich allgemein
- 41 EDV (Programmierer, Operator) usw.
- 42 Refa
- 43 Sicherheit, Katastrophenschutz, Brandschutz, Unfallverhinderung, Schadensbekämpfung
- 44 Chemie
- 45 Maschinenbau: auch Verfahrenstechnik, Verzahnungstechnik
- 46 Physik, Meteorologie, Mathematik, Astronomie
- 47 Elektrotechnik: Nachrichtentechnik, Videotechnik, Fernmeldetechnik
- 48 Bau: Statik, Architektur
- 49 Technisches Zeichnen
- 51 Pädagogik, Psychologie
- 52 Sozialwissenschaften (außer Psychologie)
- 53 Philologie (außer Lehrer)
- 59 Sonstiges zum technischen, geisteswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen Bereich

#### Kirchlicher, sozialer, gesundheitlicher Bereich

- 60 Kirchlicher, sozialer, gesundheitlicher Bereich allgemein
- 61 Therapie: Familie, seelsorgerische Beratung
- 63 Medizin: Erste-Hilfe-Kurs, Geburtshilfe, Psychiatrie, Krankenhilfe
- 64 Pharmazie
- 69 Sonstiges zum kirchlichen, sozialen, gesundheitlichen Bereich

#### Künstlerischer, musischer, sportlicher Bereich, Medien

- 70 Kunst: Kunstfachschnule, graphisches Gewerbe, Modefach usw.
- 71 Musik
- 72 Medien: Rundfunk, Fernsehen, Presse
- 73 Sport, Fußball, Jazzgymnastik
- 79 Sonstiges zum künstlerischen, musischen, sportlichen Bereich, Sonstiges zu Medien

**Führungsbereich**

- 80 Führung allgemein: Fortbildung für Führungskräfte, Menschenführung
- 81 Rhetorik
- 89 Sonstiges zum Führungsbereich

**Angaben ohne fachliche Spezifikation**

- 90 Keinem Bereich zuzuordnen (notieren)
- 91 Viele, verschiedene Kurse ohne nähere inhaltliche Angabe
- 92 Allgemeinbildung
- 93 Nicht weiter inhaltlich spezifizierter Kurs: Telekolleg usw.
- 94 Viele, verschiedene betriebsinterne Kurse (vgl. 91)
- 95 Ein betriebsinterner Kurs (nicht näher beschrieben)

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 427 (institutionelle Weiterbildung)</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20165	Arithmetik <sup>1</sup>	59
	Geometrie <sup>1</sup>	59
20405	Algebrakurs <sup>1</sup>	59

---

<sup>1</sup> Strenggenommen könnten diese Angaben unter der Kategorie 46 (Mathematik) codiert werden. Da man bei der Verschlüsselung die genauen Angaben (Zusammenhang mit der Berufskarriere) erhalten wollte, sind diese Auslistungen beibehalten worden.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 431 (autodidaktische Weiterbildung)</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20063	Fachbücher	90
20077	Täglich drei Stunden Fachliteratur	90
20079	Prüfung im Bestattungswesen	90
20084	Verordnungen gelesen	90
20159	Fachliteratur gelesen	90
20237	Bücher gelesen	90
20283	Fachzeitschriften	90
20393	Fachliteratur	90
20404	Fachliteratur	90

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 431</b>		<b>Projekt: LV II A</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20084	2	Vorschriften gelesen	90
20087	2	Betriebswirtschaft	12
20108	2	Viehhaltung	30
20247	2	Chemie, Technik	44
20247	3	Fremdsprachen	15
20354	2	Italienisch	15
20403	2	Elektronik	23

**KATEGORIENSHEMA    - Zusätzliche verbale Angaben<sup>1</sup> -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 428**    „Wann haben Sie damit (jeweils) begonnen, in welchem Jahr ...?“

**T =**    (*Nicht erhoben*)

---

- 01    Immer wieder, regelmäßig, ständig
- 02    Häufig, oft, viele
- 03    2mal im Jahr, halbjährlich
- 04    1mal im Jahr, jährlich
- 05    Unregelmäßig
- 06    4mal im Jahr, vierteljährlich
- 07    5- bis 12mal im Jahr
  
- 10    Regelmäßig seit 1-5 Jahren
- 11    Regelmäßig seit 6-10 Jahren
- 12    Regelmäßig seit 11-15 Jahren
- 13    Regelmäßig seit 16-20 Jahren
- 14    Regelmäßig seit 21-25 Jahren
- 15    Regelmäßig seit 26 und mehr Jahren
  
- 16    Häufig, oft, bis zu 5 Jahren
- 17    Häufig, oft, bis zu 10 Jahren
- 18    Häufig, oft, bis zu 15 Jahren
- 19    Häufig, oft, bis zu 20 Jahren
- 20    Häufig, oft, bis zu 25 Jahren
- 21    Häufig, oft, 26 Jahre und mehr

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Es handelt sich hier (wie bei den künstlichen Monaten) um einen „Hilfscode“ zur Substitution der fehlenden Kalenderjahre.

**KATEGORIENSHEMA    - Dauer insgesamt (in Tagen) -**

**Zu Fragenummer:**

**A = 429** „... wieviel Tage, Wochen oder Monate hat der Kurs (jeweils) gedauert und ...?“

**T =** (Nicht erhoben)

1 bis 989 Tage (siehe Umrechnungstabelle)

- 990 990 Tage und mehr
- 991 Nicht numerische Jahresangabe
- 992 Nicht numerische Monatsangabe
- 993 Nicht numerische Wochenangabe
- 994 Nicht numerische Tagesangabe
- 995 Dauert noch, ist noch nicht zu Ende

Fehlende Werte

- 997 Verweigert
- 998 Weiß nicht
- 999 Keine Angabe

Umrechnungstabelle					
Jahre	Tage	Monate	Tage	Wochen	Tage
$\frac{1}{4}$	91	$\frac{1}{2}$	15	$\frac{1}{2}$	3
$\frac{1}{2}$	182	1	30	1	7
$\frac{3}{4}$	274	2	60	$1\frac{1}{2}$	10
1	365	3	91	2	14
$1\frac{1}{4}$	456	4	121	3	21
$1\frac{1}{2}$	547	5	151	4	28
$1\frac{3}{4}$	639	6	182	5	35
2	730	7	212	6	42
$2\frac{1}{4}$	821	8	242	7	49
$2\frac{1}{2}$	821	9	274	8	56
		10	304	9	63
		11	334	10	70
		12	365	11	77
		13	395	12	84



**KATEGORIENSHEMA    - Dienstgrad im Wehrmachtsdienst (oder SS)<sup>1</sup> -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 437**    „Welchen Dienstgrad hatten Sie zuletzt?“

**T =**    *(Nicht erhoben)*

---

- 10    Soldat, Matrose (SS-Mann)
- 11    Obersoldat (Sturmmann)
- 12    Gefreiter (Rottenführer)
- 13    Obergefreiter
- 14    Stabsgefreiter, Hauptgefreiter
- 15    Unteroffizier/Maat (Unterscharführer)
- 16    Unterfeldwebel/Obermaat (Scharführer)
- 17    Fähnrich
- 18    Feldwebel (Oberscharführer)
- 19    Oberfeldwebel (Hauptscharführer)
- 20    Oberfähnrich
- 21    Stabsoberfeldwebel (Sturmscharführer)
- 22    Leutnant (Untersturmführer)
- 23    Oberleutnant (Obersturmführer)
- 24    Hauptmann/Kapitänleutnant (Hauptsturmführer)
- 25    Major/Korvettenkapitän (Sturmbannführer)
- 26    Oberstleutnant/Fregattenkapitän (Obersturmbannführer)
- 27    Oberst/Kapitän bei Marine (Standartenführer)
- 39    Sonstige
- 95    Keinen Dienstgrad (da technisches Personal)

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

---

<sup>1</sup> Die Dienstgradbezeichnungen in Klammern beziehen sich auf die Hierarchie in der Waffen-SS.

**KATEGORIENSHEMA - Berufliche Wiedereingliederung -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 443** „Hatten Sie nach dem Krieg Schwierigkeiten, sich in Ihrem alten Beruf wieder einzugliedern oder eine Berufslaufbahn zu beginnen?“

**T =** (Nicht erhoben)

---

**Berufliche, arbeitsspezifische Schwierigkeiten**

- 01 Arbeitslosigkeit allgemein  
„es gab keine Arbeit“, hohe Arbeitslosigkeit
- 02 Branchenspezifische Arbeitsmarktengpässe  
„es gab keine deutsche Schifffahrt mehr“, „keine Plätze in der Landwirtschaft“, „Flugzeugbau war nicht mehr gefragt“
- 03 Ortsbedingte Arbeitsmarktengpässe  
„keine Arbeit am Ort“, „in Wilhelmshaven keine Arbeit“
- 04 Nichteingliederung in gewünschtes/altes/geplantes Berufsfeld  
„Post lehnte mich ab“
- 05 Unfreiwilliger/problematischer Stellenwechsel
- 06 Konkurs, Stellenabbau des alten Betriebes
- 07 Schließung des alten Betriebes, Zerstörung, Demontage
- 08 Geld, Bezahlung
- 19 Sonstiges beruflich, arbeitsspezifisch

**Politische und gesellschaftliche Schwierigkeiten**

- 20 Wirtschaft allgemein
- 21 Politik (Krieg, Flucht)
- 22 Wehrmacht, Gefangenschaft
- 23 Diskriminierungstendenzen  
„schwer für eine Frau, für Flüchtlinge, keine jungen Leute“
- 29 Sonstiges politisch, gesellschaftlich

**Persönliche/individuelle Schwierigkeiten**

- 30 Persönliche Schwierigkeiten allgemein
- 31 Gesundheit, Kriegsverletzung
- 39 Sonstiges persönlich, individuell

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 443</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20070	Weil ich nicht mehr auf den Hochbau habe gehen können	39
20085	Durch Wechsel in die BRD keine Möglichkeiten	29
20355	Keine Möglichkeit zur beruflichen Orientierung	19

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 443</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20009	Allgemeine Arbeitsplatzsituation (wollte zur Polizei), die mich wegen Verwundung nicht nahm	01

## **CODIERHINWEISE zu den Fragen 448 [482] Krankheiten, 453 Kuren und 456 Gesundheitliche Gründe für Erwerbsaustritt**

Bei dem Kategorienschema – Krankheiten – handelt es sich um eine Liste, die bei Bedarf während der Codierung erweitert wurde (wenn z.B. Krankheiten genannt wurden, die in die bestehende Liste nicht einzuordnen waren). Eine logische, geschweige denn medizinisch unanfechtbare, Gliederung kann also nicht vorausgesetzt werden.

Jede Angabe wurde nach zwei Gesichtspunkten (Teilbereichen) codiert.

- I. Anatomischer Bereich: Lokalisierung von Krankheiten nach Organen oder Körperteilen**
- II. Funktionaler bzw. pathologischer Bereich: Beschwerden, spezifische Krankheitsbegriffe oder Fehlfunktionen (auch Eingriffe oder Behandlungen)**

Die Codierung einer Angabe ist vierstellig: Auf den ersten beiden Stellen wurden Angaben über die Lokalisierung des Leidens (I); auf der dritten und vierten Stelle die Fehlfunktionen bzw. Krankheitsbegriffe verschlüsselt.

Nicht immer wurden Angaben für beide Bereiche gemacht, besonders dann, wenn die Krankheitsbezeichnung betroffene Organe schon beinhaltet; in diesen Fällen wird 00 auf den entsprechenden Bereich codiert (z.B.: „Masern“ = 0083 oder „hatte es mit der Leber“ = 2500 – dagegen „Kopfschuß“ = 1088).

Für die Fragen 453 und 456 (nur in A) wurde das gleiche Kategorienschema angewendet (unter Benutzung der jeweils angegebenen „Zusatzcodes“).

LV II A

VARIABLEN-NAME: AKR01-06 RECORD-NAME: KR

RECORD-NO.: 21

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Krankheiten -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 448** „Was war das für eine Krankheit (chronisches Leiden/Behinderung, Unfall)?“

**T = 482** (Nachfrage) „Um was handelte es sich dabei?“

---

**I. Organe, Körperteile (anatomischer Bereich)**

- 00 Trifft nicht zu (keine Angabe zum Teilbereich)
- 10 Kopf allgemein
- 11 Gehirn, Gehirnhaut
- 12 Augen
- 13 Ohren
- 14 Nase, Kiefernhöhle
- 15 Mund, Zunge, Lippen
- 16 Hals
- 17 Schädel
- 20 Körper allgemein
- 21 Knochen, Wirbelsäule, Rücken, Bandscheiben, Rippenfell
- 22 Herz, Kreislauf, Blut
- 23 Gefäße (z.B. Krampfadern)
- 24 Schilddrüse, Lymphdrüse, Drüsen
- 25 Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse
- 26 Magen, Darm, Blinddarm, Zwölffingerdarm, Bauch
- 27 Lunge, Atemwege, Bronchien
- 28 Arme, Hände, Finger, Schulter
- 29 Beine, Zehen, Füße, Oberschenkel, Ferse, Unterschenkel
- 31 Muskeln, Bänder, Sehnen
- 32 Nervensystem, Vegetatives System, Schock
- 33 Nieren, Blase, Harnweg
- 34 Gelenk, Hüfte, Kniegelenk, Meniskus
- 35 Unterleib, Becken, Leisten
- 36 Brust
- 37 Gewebe
- 38 Hoden, Penis, Prostata
- 40 Haut allgemein
- 41 Gesicht
- 42 Körperhaut
- 43 Extremitäten

**II. „Funktion“ Leiden, Gebrechen, Beschwerden, Behinderungen, Krankheiten  
(pathologischer Bereich)**

- 00 Trifft nicht zu (keine Angabe zum Teilbereich)
- 10 Bewegungen, Arbeit allgemein ohne Spezifizierung
- 11 Stehen
- 12 Gehen, Laufen
- 13 Sitzen
- 14 Liegen
- 15 Bücken
- 16 Greifen
- 17 Heben
- 18 Ekzeme, Schuppenflechten
- 19 Komplikationen bei Geburten, Schwangerschaften
- 20 Blutungen
- 21 Diabetes, Zuckerkrankheit
- 22 Arthrose
- 23 Heuschnupfen
- 24 Schlag(anfall)
- 25 Multiple Sklerose (MS)
- 26 Depressionen
- 27 Thrombosen, Embolien
- 28 Abtreibungen
- 29 Narkolepsie, Encephalitis
- 30 Sinneswahrnehmung allgemein
- 31 Sehen, auch Sehschwierigkeiten
- 32 Hören, Taubheit, Schwerhörigkeit
- 33 Sprechen
- 34 Atmen
- 35 Fühlen, Überempfindlichkeiten
- 36 Verdauung
- 37 Erinnerungsvermögen
- 38 Dehnungen, Zerrungen, Risse, Verstauchungen, Prellungen
- 39 Lähmungen, Steifheit, Versteifungen
- 40 Schmerzen, Unwohlsein, Unfälle, Krankheiten allgemein, Leiden allgemein, Erkrankung
- 41 Husten, Bronchitis
- 42 Infekte
- 43 Entzündungen
- 44 Fehler, Über- und Unterfunktionen, Fehlfunktionen, Schäden, Verschleiß, Versagen
- 45 Geschwüre, Tumore, Zysten, Myome
- 46 Allergien
- 47 *Psychische, seelische Belastungen*
- 48 *Probleme mit Monatsregel, Hormonen, allgemeine Frauenkrankheiten (ohne Schwangerschaften und Geburten)*
- 49 Mißbildungen, Verkrümmungen, Verschiebungen, Verwachsungen, Schrumpfungen (auch Probleme mit Wundheilung)
- 50 Amputationen, „ab“, „raus“, Reduzierungen, Verstümmelungen
- 51 Bruch, Brüche
- 52 Steine
- 53 Zirrhose
- 54 Arthritis, Rheuma, Gicht, Ischias
- 55 Asthma

- 56 Alkoholismus
- 57 Infarkte
- 58 Rachitis
- 59 Krebs
- 60 Tuberkulose, Tb(c)
- 61 Kinderlähmung
- 62 Malaria
- 63 Zusammenbruch, Kollaps
- 64 Ruhr, (Para-)Typhus, Fleckfieber
- 65 Diphtherie
- 66 Gelbsucht, Hepatitis
- 67 Epilepsie, epileptische Anfälle
- 68 Viruskrankheiten, Grippe
- 69 Migräne
- 70 Behandlungen, Therapien
- 71 Medikamenteneinnahme
- 72 Operationen
- 73 Laufende Behandlungen, Arztbesuche
- 74 *Berufskrankheiten, Betriebsunfälle*
- 80 Sonstiges Leiden
- 81 Spasmus, Spastik
- 82 Silikose, Staublunge
- 83 Masern, Scharlach
- 84 Erschütterungen
- 85 Hypotonie, Hypertonie, Blutdruck
- 86 Vergiftungen
- 87 Erfrierungen
- 88 Schuß, Steckschuß, Granatsplitter
- 89 Kriegsverletzungen, allgemeine Kriegsverwundungen, Verwundungen, Verschüttung
- 90 Verletzungen allgemein, Verbrennungen
- 91 Hämorrhoiden
- 92 Fettsucht, Übergewicht
- 93 *Unterernährung, Untergewicht, Abmagerung*

Fehlende Werte (Gesamtantwort)

- 9996 Nicht codierbare Angaben
- 9997 Verweigert
- 9998 Weiß nicht
- 9999 Keine Angabe [*keine weitere Nennung*]

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 448</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20072	Litt unter dem Tod der Mutter	0080

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 448</b>		<b>Projekt: LV II A</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20060	4	Hörschaden	0032
20084	1	Ringfinger linker Hand, Splitter	2888
20175	5	Embolie	2727
20201	2	Schultersteckschuß	2888
20295	1	Verlust des rechten Auges	1250
20321	1	Kopfverletzung	1090
20328	1	Durchschuß linker Oberschenkel Splitter linkes Auge	2988 1288
20331	9	Schaden ... Herz	2244
20384	3	Stecksplitter an der Wirbelsäule	2188



**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 482</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31316	1	Erschöpfung durch Überbelastung	0080
31486	1	Trichonosis (Trichinose?)	3180
32272	1	Erschöpfungserscheinungen	0080
32369	2	Wasser in den Beinen	2980
32800	3	Wasser	3780
32877	3	Wasser	3780

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 482</b>		<b>Projekt: LV II T</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31155	2	Granatsplitter in (Brust, Gehirn und Oberschenkel)	2988
32785	1	Lungenentzündung	2743
32855	1	Typhus	0064

**KATEGORIENSHEMA - Kuranlaß -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 453 „Weshalb haben Sie eine Kur (diese Kuren) unternommen?“

T = (Nicht erhoben)

---

Der Anlaß (Grund) für die durchgeführte Kur wurde nach dem Kategorienschema „Krankheiten“ unter Verwendung der folgenden Zusatzcodes im Teilbereich II (Funktion) verschlüsselt.

Zusatzcodes für Teilbereich II

- 01 Vorsorge
- 02 Rehabilitation allgemein
- 03 Überlastung, Streß
- 04 Begleitung Ehemann
- 05 Wollte mal zur Kur, jeder war mal dran
- 09 Sonstige Anlässe/Arten von Kuren

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 453		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20033	Vollkur	0009
20080	Rentenantrag	0009
20144	Bäderkur	0009
20299	Badekur	0009
20318	Tod des Mannes	0009

**KATEGORIENSHEMA - Jahr der Kur (verbale Angaben) -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 454 „Wann war das genau, in welchem Jahr?“

T = *(Nicht erhoben)*

---

**Zusatzcodes zur Jahresangabe**

- 01 Immer wieder, regelmäßig, ständig
- 02 Häufig, oft, viele
- 03 2mal im Jahr, halbjährlich
- 04 1mal im Jahr, jährlich
- 05 Unregelmäßig
- 06 4mal im Jahr, vierteljährlich
- 07 5- bis 12mal im Jahr
  
- 10 Regelmäßig seit 1-5 Jahren
- 11 Regelmäßig seit 6-10 Jahren
- 12 Regelmäßig seit 11-15 Jahren
- 13 Regelmäßig seit 16-20 Jahren
- 14 Regelmäßig seit 21-25 Jahren
- 15 Regelmäßig seit 26 und mehr Jahren
  
- 16 Häufig, oft, bis zu 5 Jahren
- 17 Häufig, oft, bis zu 10 Jahren
- 18 Häufig, oft, bis zu 15 Jahren
- 19 Häufig, oft, bis zu 20 Jahren
- 20 Häufig, oft, bis zu 25 Jahren
- 21 Häufig, oft, 26 Jahre und mehr

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

LV II A    VARIABLEN-NAME: AKU06    RECORD-NAME: KU    RECORD-NO.: 22

**KATEGORIENSHEMA    - Kurkostenträger -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 455** „War das eine Kur, die eine gesetzliche Versicherung gewährte, z.B. BfA, LVA? Hat Ihre Krankenkasse die Kosten übernommen oder mußten Sie alles privat bezahlen?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

- 01    Krankenkasse
- 02    Rententräger
- 03    Arbeitgeber
- 04    Privat
- 09    Sonstige

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

LV II A    VARIABLEN-NAME: APA22-25    RECORD-NAME: PA    RECORD-NO.: 01

**KATEGORIENSHEMA    - Gesundheitsgründe (Erwerbsaustritt) -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 456** „Haben gesundheitliche Beeinträchtigungen beim Ausscheiden aus dem Erwerbsleben eine Rolle gespielt?“ (Ja, und zwar ...)

**T =** *(Die Frage wurde in geschlossener Form gestellt (siehe APA62), jedoch ohne Nachfrage nach speziellen Krankheiten.)*

---

Angaben über gesundheitliche Gründe für den Erwerbsaustritt (auch Frührente, vorzeitige und vorgeschriebene Altersrente) sind mit dem Kategorienschema „Krankheiten“ verschlüsselt.

Zusatzcode für Teilbereich II

95    Behinderung, Schwerbeschädigung, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragenummer: 456</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20084	Bin frühzeitig gegangen aufgrund des Gesetzes	0095
20302	Konnte Erwerbsleben gar nicht beginnen	0095

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 456</b>		<b>Projekt: LV II A</b>	
<b>ID-Nr.</b>	<b>Nennung</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20060	3	Zucker	0021
	4	Gehörschaden	0032
20117	3	Galle	2500
20235	3	mit 50 Prozent Minderung der Erwerbstätigkeit konnte man mit 60 Jahren ausscheiden	0095
20386	3	Hauptsächlich die Wirbelsäule	2100

## **Eigene Familie**

**Angaben zu (Ehe-)Partner/in**

- Allgemeinbildender Schulabschluß
- Erlerner Beruf
- Berufsausbildung
- Verdienst (Erwerbseinkommen, verbale Zusatzangaben)
- Beschäftigung nach Erwerbsaustritt
- Neue Aktivitäten im Ruhestand
- Veränderungen des Alltagslebens

**Angaben zu den Kindern**

- Allgemeinbildender Schulabschluß
- Berufsausbildung

**Beurteilung des Familienlebens**

LV II A

VARIABLEN-NAME: AFP08

RECORD-NAME: FP

RECORD-NO.: 23

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulabschluß (Ehe-)Partner/in -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 503** „Welchen Schulabschluß hat (hatte) er/sie?“

**T = 515** „Hat Ihr/e (heutiger/letzter)<sup>1</sup> Ehepartner/in einen allgemeinbildenden Schulabschluß?“  
Falls ja, welchen?

**544** „Hat Ihr/e Lebenspartner/in einen allgemeinbildenden Schulabschluß?“ Falls ja,  
welchen? (Feldvercodungsvorgaben)\*

---

- 01 Sonderschulabschluß/-abgang
- 02 Volks-/Hauptschule\* ohne Abschluß
- 03 Volks-/Hauptschule\* mit Abschluß (mindestens Abgang mit Endstufenklasse nach allgemeiner Schulpflicht bei Personen älterer Kohorten)
- 04 Mittlere Reife\*/Fachschulreife\* (Realschulabschluß)
- 05 Fachhochschulreife\*
- 06 Abitur/Hochschulreife\*
- 07 Kein Abschluß\*
- 08 [Anderer Abschluß]\*

Fehlende Werte

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe

---

<sup>1</sup> In der Telefonerhebung wurden Schulabschlüsse nur für die heutigen/derzeitigen oder früheren (bei mehreren Ehen letzten) Ehepartner und die derzeitigen Lebenspartner erfragt.



LV II A

VARIABLEN-NAME: AFP09

RECORD-NAME: FP

RECORD-NO.: 23

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Erlerner Beruf (Ehe-)Partner/in -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 504** „Hat er/sie einen Beruf erlernt? Wie heißt dieser Beruf?“

**T = 516** „Hat er/sie einen Beruf erlernt? Bitte sagen Sie mir die genaue Bezeichnung dieses Berufes.

**545** (Identisch für Lebenspartner)

---

**- ISCO-ERGÄNZUNGSCODE<sup>1</sup> -**

Die angegebenen Berufsausbildungen werden mit dem ISCO-Schlüssel (Drei-Steller) codiert (vgl. Abschnitt Berufsvercodung). Dieser wird um folgende Kategorien erweitert:

230 Beamte - Dienstbezeichnung

231 Einfacher Dienst

232 Mittlerer Dienst

233 Gehobener Dienst - Verwaltungshochschule

234 Höherer Dienst

250 Grundschule, Hauptschule<sup>2</sup>

251 Sonderschule

252 Grund-, Volks-, Hauptschule

253 Grundschule artifiziell

260 Schule zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

261 Realschule

262 Abendrealschule

263 Handelsschule

264 Berufsaufbauschule

265 Höhere Handelsschule

269 Sonstige Schulen zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

---

<sup>1</sup> Siehe Teil B (Berufsvercodung).

<sup>2</sup> Bezogen auf nachgeholte allgemeinbildende Abschlüsse.

- 270 Schule zur Erlangung der Hochschulreife
- 271 Gymnasium
- 272 Abendgymnasium
- 273 Aufbaugymnasium
- 274 Fachgymnasium
- 275 Berufsoberschule
- 276 Kolleg
- 279 Sonstige Schulen zur Erlangung der Hochschulreife
  
- 280 Sonstige Schulen
- 281 Frauenfachschule
- 282 Haushaltungsschule, Hauswirtschaftsschule (vgl. auch ISCO 540, 520)
- 283 Technische Abendschule
- 284 Fachhochschule (ohne Fachrichtungsangabe)
- 285 Fachschule (ohne mögliche Einordnung)
- 286 Entwicklungsdienst
- 287 Fortbildungsschule
- 288 Landwirtschaftsschule, landwirtschaftliche Winterschule
  
- 666 Keinen Beruf erlernt

Fehlende Werte

- 008 Weiß nicht
- 009 Keine Angabe

LV II A

VARIABLEN-NAME: AFP13

RECORD-NAME: FP

RECORD-NO.: 23

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Berufsausbildung (Ehe-/Lebenspartner) -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 504** „... und welche Ausbildung trifft von dieser Karte zu?“ (Karte B)

**T = 517** „Hat Ihr Ehepartner (Ihre Ehepartnerin) eine Berufsausbildung gemacht?“ (Falls ja, nachfragen welche und zuordnen; Feldvercodungsvorgaben)\*

**546** (Identisch für Lebenspartner)

---

- 01 Gewerbliche Lehre\*
- 02 Kaufmännische Lehre/Verwaltungslehre\*
- 03 Haus-/Landwirtschaftslehre\*
- 04 Berufsfachschule\*
- 05 Berufliches Praktikum\*/Volontariat\*
- 06 Meister/Techniker\* oder gleichwertiger Abschluß
- 07 Fachhochschule\*
- 08 Universität\*/Hochschule
- 09 Keine Berufsausbildung\*/kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch wenn unklar, ob Berufsabschluß oder Berufsschule ohne Lehre)

Fehlende Werte

- 96 Nicht codierbar
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**KATEGORIENSHEMA - Verdienst von (Ehe-)Partner/in im Berufsverlauf -  
(verbale Zusatzangaben zum Einkommen)**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 514** „Wieviel hat er/sie im Monat netto verdient?“ (spontane Zusatzerklärungen)

**T =** *(Nicht erhoben)<sup>1</sup>*

---

Zusatzcodes - verbale Angaben zum Einkommen -

- 01 Kost und Logis
- 02 Kost
- 03 Logis
- 04 Spesen, Fahrgeld
- 93 Ostmark (DDR-Währung)
- 94 Brutto

---

<sup>1</sup> In der Telefonerhebung wurde der Erwerbsverlauf von Ehe- oder Lebenspartnern nicht detailliert erfragt. Zum derzeitigen Verdienst siehe Fragen zum Haushaltseinkommen.

**KATEGORIENSHEMA    - Beschäftigung nach Erwerbساustritt -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 519**    „Mit was beschäftigt sich Ihr (Ehe-)Partner/Ihre (Ehe-)Partnerin hauptsächlich?“

**T =**    (*Nicht erhoben*)

---

Allgemeine Angaben über Veränderungen, Verlauf, Bewertungen ohne spezifische Inhalte

- 01    Nichts/keine Veränderungen (gleichgeblieben)
- 02    Nicht viel/fast nichts (Belastungen gleich, ohne Bewertungen)
- 03    Negativ/schlecht(er)
- 04    Positiv, „froh“, zufrieden, wohltuend, „Leben genießen“, „möchte nicht an Arbeit/Arbeitsplatz zurück“
- 05    Anpassungsprobleme/Übergangskrisen, „erst schwer, dann wohltuend“, daran gewöhnt
- 06    Anderer Lebensstil, anders (ohne Erklärung), auch Umstellung
- 07    Ambivalent, teils positiv/teils negativ

Spezifische Entlastungen (positive Veränderung) im privaten (Alltags-)Bereich

- 10    Entlastung von Zeitdruck/Hetze/Drang/„Muß“/Verantwortung/Ruhe, „alles langsamer“, leichter(e) Arbeiten, weniger Arbeit, „in Ruhe frühstücken“, mehr Zeit haben/Wiederherstellung
- 11    Schlafverhalten verändert (morgens länger, mittags, abends später ins Bett), kein Schlafzwang
- 12    Freiheit der Zeitgestaltung/Selbstbestimmung unabhängig, „wie Urlaub, mehr Freizeit“ sowie „geregeltes Leben“, „normales Leben“ (statt Schicht)
- 13    Zeit für Hobby/„andere“ Arbeit (nachholen von vermißten Beschäftigungen)
- 14    Mehr Zeit für Partner/Familie, „Zweisamkeit ausleben“
- 15    Umgang mit Freunden, Geselligkeit

Entlastung/Befreiung von spezifischen Aspekten der Arbeitswelt

- 16    Arbeitsmarkteffekte: drohende Arbeitslosigkeit, Konkurrenzdruck/moralischer Druck (die Arbeit Jüngeren zu überlassen)
- 17    Gestiegene berufliche Arbeitsanforderungen, z.B. durch Veränderung der Arbeitsprozesse (Rationalisierung, Automation, EDV – moderne Verfahren usw., Erfolgszwang und Leistungsorientierung). Damit in Zusammenhang stehender drohender oder erfolgter Verlust des alten Arbeitsplatzes („Versetzung“, „Umsetzung“, als Senioritätsmaßnahme)
- 18    Wirtschaftliche Lage des eigenen Betriebes (drohender Konkurs/schwierige Wettbewerb- und Absatzbedingungen)
- 19    Unspezifische Angabe über veränderte Arbeitswelt („nicht mehr so wie früher“)

### Ersatztätigkeiten (eher aktiv/positiv)

- 20 Unspezifische Angaben, wie z.B. „genug zu tun“, „vielbeschäftigt“, „keine Langeweile“, „Zeit ist ausgefüllt“, „unternehme viel“, „weniger Zeit als früher!“  
Außerhäusliche Tätigkeiten und „kleine/leichtere Arbeiten“ (ohne nähere Angabe)
- 21 Temporäre/reduzierte berufsbezogene (Weiter-)Beschäftigungen im alten Betrieb (auch eigenen Familienbetrieb, bzw. den der Kinder oder anderer Verwandter)
- 22 Tätigkeit (voll/teil/temporär – auch ohne Angabe) in anderem (nicht letzten/nicht zuzuordnenden) Betrieb
- 23 (Ehren-)Ämter/Funktionen in Vereinen/Verbänden und Organisationen (außer karitativen Diensten und speziellen Seniorenorganisationen/Altenbetreuung)

### Häusliche Tätigkeiten

- 24 Arbeiten im Haus, „voll-Hausfrau“, „helfe Frau“, (Rollenausgleich)
- 25 Gartenpflege
- 26 Renovierung, Hauspflege, Reparaturen (auch „Hausbau“)
- 27 „Eigenverwaltung“ (Vermögen), Behördengänge/Erledigungen

### Freizeitverhalten/soziale und individuelle Befriedigungen

- 29 Sportaktivitäten (schwimmen, wandern, spazierengehen) (ohne Gesundheitsbegründung)
- 30 Spezielles Hobby (Briefmarken, Taubenzucht, Fotografie, basteln, Handarbeiten, usw.)
- 31 Weiterbildung, z.B. Sprachkurse, Seminare
- 32 Lesen, Musik (hören/ausüben)
- 33 Fernsehen
- 34 Soziale und kulturelle Partizipation (außerhäuslich) (Veranstaltungen, Theater, Vereinsteilnahme)
- 35 Politische/demokratische Partizipationen (Bürgerengagement)
- 36 Gesundheitsfür-/vorsorge (Arztbesuche, „gesund leben“, auch Kur-/Aktivurlaub)
- 37 Reisen machen (auch Ortswechsel, wenn Verwandten-/Kinderbesuch), Camping/Wohnwagen
- 38 Mit Kindern/Enkeln mehr zusammensein/unternehmen
- 39 Besuch des alten Arbeitsplatzes

### Spezifische familiäre oder soziale „karitative“ Tätigkeiten

- 40 Ehepartner pflegen
- 41 Kinder/Enkel betreuen/pflegen (Haushaltsführung)
- 42 Handwerkliche/fachliche Hilfe im familiären oder Nachbarnetzwerk (Bruder bei Hausbau helfen)
- 43 Sozialdienstliche Betreuung allgemein (auch Nachbarschaftshilfe)
- 44 Spezielle Altenhilfe/Seniorenbetreuung

### Spezifische Belastungen (eher ungünstige Veränderung/explicite negative Bewertungen)

- 50 Langeweile, nicht ausgefüllt, „was tun?“, Arbeit fehlt (ohne nähere Angaben), „gerne wieder arbeiten“, Wunsch nach Teilzeitarbeit
- 51 Täglicher Ablauf/Ordnung fehlt

- 52 Rollenverlust, keine Aufgaben, Gefühl der Nutzlosigkeit
- 53 Passivität aus Gesundheitsgründen (Siechtum, Krankheit, Behinderung)
- 54 Abwechslung/andere Umgebung/Arbeitsatmosphäre/Betrieb fehlt - „immer zu Hause sein“
- 55 Soziale Isolierung („Umgang mit Menschen fehlt“)
- 56 Explizite Depressionen („gehe kaum noch aus dem Haus“), (Altersbewußtsein)
- 57 Starke Belastung, weil Arbeit gleichgeblieben (aber Kraft läßt nach)
- 58 Mehr/neue Pflichten durch Anwesenheit des Partners „gebunden, nicht mehr so frei wie früher, machen jetzt alles gemeinsam“, - „muß immer kochen“
- 59 Sozialer Konflikt durch Ruhestand (spezifische Ruhestandsproblematik auch z.B. durch die ständige Anwesenheit des Ehepartners)

**Finanzielle Auswirkungen**

- 60 Finanzielle Verschlechterung
- 61 Ökonomische Verbesserung
- 70 Mit „Nichts“, „ohne Beschäftigung“, „nicht viel“ (tun) ohne Bewertung oder Erläuterung
- 80 Sonstige Angaben über Veränderungen oder Beschäftigungen

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 519</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20141	Früher Altenbetreuung	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 519</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20399	Musik	32
20399	Sprachen	31

LV II A    VARIABLEN-NAME: AFR11/12    RECORD-NAME: FR    RECORD-NO.: 33

**KATEGORIENSHEMA    - Neue Aktivitäten im Ruhestand -  
(Ehemann/Partner, Ehefrau/Partnerin)**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 520** „Gibt es irgendwelche Tätigkeiten, z.B. auch ehrenamtliche Aktivitäten oder Aufgaben in der Familie, die er/sie übernommen hat seit er/sie nicht mehr berufstätig ist?“

**T =** (Nicht erhoben)

---

Die Frage wurde nach dem Kategorienschema zu Frage 519 (S. 157) codiert.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 520		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20394	Schwiegermutter ist Pflegefall, alle 2 Tage im Krankenhaus	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragenummer: 520		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20296	Ehrenamtlich im VDK, Kriegsopfer	23
20296	Rentenberater	23



**KATEGORIENSHEMA - Veränderung des Alltagslebens (im Ruhestand) -**

---

**Zu Nachfragenummer:**

A = 522 „In welcher Weise hat es sich verändert?“

T = (Nicht erhoben)

---

Allgemeine Bewertungen des Tagesablaufs/Lebensstils

- 01 Verschlechtert
- 02 Schöner, angenehm, alles einfacher
- 03 Ruhiger
- 04 Mehr Zeit
- 05 Regelmäßiges Leben führen

Explizite soziale Veränderungen

- 10 Mehr Gemeinsamkeit, Zeit füreinander, Zusammensein mit Ehepartner (ohne näheren Kontext oder eher passiv gemeint), auch „zusammen Leben genießen“
- 11 Gemeinsame Aktivitäten/Unternehmungen (eher aktiv ohne nähere Spezifikation)
- 12 Gemeinsame Spaziergänge, Radtouren, Reisen
- 13 Gemeinsame soziale Aktivitäten, z.B. mit Bekannten/Verwandten, Clubs
- 14 Gemeinsame Hausarbeiten
- 15 Umstellung durch aufeinander Einstellen/aneinander Gewöhnen (außer 31)

Entlastung durch Ehepartneraktivität/-anwesenheit

- 20 Anwesenheit positiv (bin nicht mehr allein)
- 21 Übernimmt Haushaltspflichten
- 22 „Hilft“ im Garten/macht Reparaturen

Belastungen durch Ruhestand des Ehepartner

- 30 Weniger Freiheit (für Zp): „hängt auf der Pelle“, „halt daheim den ganzen Tag“, „bin gebunden“
- 31 Mehr Haushaltspflichten (für Zp): „muß kochen“, als Hausfrau umstellen
- 32 Fürsorge/Pflege für kranken Ehepartner, „immer da sein“
- 80 Sonstige

Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine oder unzutreffende Antwort

LV II A

VARIABLEN-NAME: AFK07

RECORD-NAME: FK

RECORD-NO.: 25

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Schulabschlüsse der Kinder -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 526** „Welchen Schulabschluß hat ...?“ (Karte A)

**T = 604** „Hat er/sie einen allgemeinbildenden Schulabschluß?“ Wenn ja, welchen?  
(Feldvercodungsvorgaben)\*

---

- 01 Sonderschulabschluß bzw. Abgang von einer Sonder-/Hilfsschule
- 02 Volks-/Hauptschule ohne Abschluß
- 03 Volks-/Hauptschule mit Abschluß\*
- 04 Mittlere Reife\* (Fachschulreife)\*
- 05 Fachhochschulreife\*
- 06 Abitur\* (Hochschulreife)\*
- 07 Geht noch zur Schule\*
- 08 [Anderen]\* (Die genannten Abschlüsse sind in der späteren Vercodung zugeordnet worden)
- 09 [Keinen Abschluß]\*

Fehlende Werte

- 96 Nicht codierbar
- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe
- 00 Vor Schuleintritt/-abschluß verstorben\*

LV II A

VARIABLEN-NAME: AFK08

RECORD-NAME: FK

RECORD-NO.: 25

LV II T

[AFK21]<sup>1</sup>

**KATEGORIENSHEMA - Berufsausbildung der Kinder -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 527** „Was für eine berufliche Ausbildung hat ...?“ Was von dieser Liste trifft zu? (Karte B)

**T = 605** „Hat ... eine Berufsausbildung gemacht?“ Wenn ja, welche? (Feldvercodungsvorgaben)\*

---

- 01 Gewerbliche Lehre\*
- 02 Kaufmännische Lehre/Verwaltungslehre\*
- 03 Haus-/Landwirtschaftslehre\*
- 04 Berufsfachschule\*
- 05 Berufliches Praktikum\*/Volontariat\*
- 06 Meister/Techniker\* oder gleichwertiger Abschluß
- 07 Fachhochschule\*
- 08 Universität\*/Hochschule
- 09 Keine Berufsausbildung\*/kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch wenn unklar, ob Berufsabschluß oder Berufsschule ohne Lehre)
- 10 Noch in Ausbildung\*

Fehlende Werte

- 96 Nicht codierbar
- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 Keine Angabe
- 00 Vor Berufsabschluß verstorben

---

<sup>1</sup> In der Telefonerhebung waren Mehrfachnennungen zugelassen. Zusätzliche, zweite Nennungen unter AFK21.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 605</b>			<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Sort. ID</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
31132	2	Marineschule (späterer Beruf: Elektronikkontrolleur)	4
31374	2	Pilotenausbildung	7
31440	3	Akademie (späterer Beruf: Professor für Orchesterleitung)	8
32152	2	Tankwartlehre	1
32480	2	Gemeindehelferin	4
32506	3	Lehre als Hundepflegerin	3
32604	3	SABEL-Schule KFM.	9
32682	2	FOS (?) (hat außerdem gewerbliche Lehre und arbeitet als „Entwicklungs- techniker“)	6
32722	3	Zahnarzthelferin (stellt „Zahnspangen bei Kieferorthopäden“ her)	1

**CODIERHINWEISE zu Frage 535 - Beurteilung des Familienlebens -**

Bei der Codierung werden **drei Dimensionen** unterschieden: Jede Aussage mußte nach den Gesichtspunkten Person/Bereich, Thema und Bewertung eingestuft werden, dementsprechend hat der vierstellige Code für eine Aussage drei Bestandteile<sup>1</sup>:

- I. Person/Personenkreis/Bereich (1. Stelle)**
- II. Themen (2. und 3. Stelle)**
- III. Einstufungen, Bewertungen (4. Stelle)**

Werden **mehrere** Personen/Bereiche oder Themen angesprochen, wird für Person/Bereich bzw. Thema **jeweils ein eigener Code** vergeben; z.B. „ich verstehe mich mit meinem Mann und meinen Kindern gut“ oder „ich bin zufrieden und gesund“ würde jeweils mit zwei Codes erfaßt werden.

Hypothetische/irreale Aussagen (z.B. „wenn ich verheiratet wäre und als Schwiegermutter einen Drachen hätte ...“) bleiben inhaltlich unberücksichtigt und werden lediglich mit dem Code 9969 (nicht codierbar/unzutreffend) erfaßt.

Was in der näheren Zukunft liegt, wird als reale Aussage gewertet, z.B. „wenn wir zu Weihnachten in unser neues Haus ziehen“ = 0 21 1.

---

<sup>1</sup> Die drei Dimensionen jeder Aussage sind auf drei verschiedenen aufeinanderfolgenden Variablen abgespeichert, die jeweils zu einer Nennung gehören.

**KATEGORIENSHEMA - Beurteilung des Familienlebens -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 535** „Die meisten Menschen haben Vorstellungen oder Wünsche, wie ihr Familienleben aussehen sollte. Wie ist das bei Ihnen? Womit sind Sie in bezug auf Ihr Familienleben besonders zufrieden und womit sind Sie weniger zufrieden und hätten es gerne anders gehabt?“

**T =** (Nicht erhoben)

---

**I. Angesprochene Person(en), angesprochener Personenkreis, Bereich**  
(auch auf deren Entwicklung und Lebensaspekte bezogen)

- 00 Keine Person, kein Bereich angesprochen bzw. nicht eindeutig identifizierbar  
(auch „wir“, wenn nicht weiter erläutert)
- 01 Befragter (selbst), nur Befragter ausschließlich angesprochen
- 02 Ehepartner, Partner, Ehe, Zweierbeziehung, Heirat
- 03 Familie (allgemein) – muß explizit genannt sein, „alle in der Familie“
- 04 Kinder, Stiefkinder, Schwiegerkinder, Enkel
- 05 Eltern, Stiefeltern, Schwiegereltern, Großeltern
- 06 Mehrere Personen in der Familie (außer Befragtem)
- 07 Eine Person der Familie im Verhältnis zu den übrigen Familienmitgliedern (nicht mit Kategorie 51: Familienpflege)
- 08 Sonstige Personen, Personenkreis, Bereiche

**II. Angesprochene Themen (auch Folgen daraus)**

- 00 Kein Thema angesprochen
- 10 Beruf, Arbeit, Selbständigkeit
- 11 Arbeitszeit
- 12 Ausbildung, Schule, Weiterbildung
- 20 Finanzielles (auch Förderung), alle Geldangelegenheiten bezüglich Befragtem/Familie
- 21 Eigentum, Besitz, Hausbesitz
- 22 Lebensstandard: „sich etwas (nicht) leisten/erlauben (können)“
- 30 Privatleben, Privatbereich allgemein
- 31 Freizeit, Hobby, Zeit haben (für) (exclusive Familie)
- 32 Wohnung, Wohnen, Wohnort, Wohnqualität, Miete  
(nicht im Sinne von Zusammenwohnen, -leben)
- 33 Haushalt, Hausarbeit, häusliche Pflicht(en)
- 34 Zusammenwohnen, -leben ohne kategorienrelevante Zusätze
- 40 Harmonie, Atmosphäre, Vertrauen, Verständnis
- 41 Glück
- 42 Geburt
- 43 Ungebundensein (z.B. Single) alleine (auch leben, wohnen)
- 44 Trennung jeder Art (auch räumlich)

- 45 Gesundheitszustand (Gesundheit, Krankheit)
- 46 Tod
- 47 Familiengröße, Anzahl der Kinder (z.B. zwei Kinder, größere Familie), Vorhandensein (von Kind, Partner, Familie)
- 48 Charaktereigenschaften (faul, anspruchsvoll, häuslich)
- 49 Einsamkeit
- 50 Sich-nicht-allein-fühlen
- 51 Familienpflege, Zeit haben für Familie (in allen Erscheinungsformen)
- 52 Ereignisreiches Leben
- 53 Heirat der Kinder
- 54 Erziehung, Versorgung der Kinder
- 55 Hilfe, Unterstützung
- 56 Werdegang/Entwicklung der Kinder
- 57 Selbstverwirklichung, Emanzipation, Ansprüche an das Leben, Aufgabe im Leben, Lebenserfüllung
  
- 70 Zeit, Geschichte, Politik, Wirtschaft (z.B. „Flucht vor den Russen“), auch Allgemeinaussagen zu Kosten, Preisen, Zinsen
- 71 Lebensabschnitt (Jugend, Alter, konkret angesprochen), biographische Zeitpunkte
- 72 Zukunft
- 73 Zeit, Zeitablauf, Abfolge, zu früh/zu spät
- 74 Verrentung
  
- 80 Sonstige Angaben
  
- 90 Alles
- 91 Viel            Nicht ausschließlich zu vergeben!
- 92 Wenig
- 93 Nichts

**III. Einstufungen, Bewertungen (Indikatoren für die Zuordnung u.a. die Position im Fragebogen)**

- 00 Ohne Wertung
- 01 (Eher) positiv, zufrieden, Gutgehen, unproblematisch
- 02 Normal, weder gut noch schlecht, alltäglich
- 03 (Eher) negativ, unzufrieden, nicht Gutgehen, unzeitig
- 04 Gemäß Wunsch, Vorstellung, Erwartung
- 05 Nicht gemäß Wunsch/Vorstellung/Erwartung
- 06 Quantitativ zu viel, (eher) zu groß, reichlich, richtige Anzahl, vorhanden
- 07 Quantitativ zu wenig, (eher) zu klein, falsche Anzahl, nicht vorhanden

**Fehlende Werte (Gesamtaussage)**

- 9969 Nicht codierbar (z.B. trifft nicht zu, da keine Familie)
- 9979 Verweigert
- 9989 Weiß nicht
- 9999 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/individuelle Fälle**

<b>Fragennummer: 535</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20018	Ich bin zufrieden mit der ganzen Lebenseinstellung	1801
20042	Probleme werden nur von außen an uns herangetragen	0803
20052	Mein Lebenswerk orientiert sich heute auf meine Enkel	4801
20076	Die Geschwister mußte ich versorgen	1510
20088	Hatte Kontaktschwierigkeiten und fühlte mich als halber Mensch, das Schicksal hat zugeschlagen	1803
20090	Es ging ja nicht anders, jammern und unzufrieden sein hat keinen Zweck, man wird nur krank	0800
20144	Durch den Aufbau nach dem Krieg war das zwingende Muß des Geldverdienens	0803
20164	Nachteile kann ich gar nicht sagen, so kleine Reibereien gibt es immer mal	0802
20186	Das ganze Leben war verpfuscht	0803
20201	So konnte ich ganz gezielt den Erfahrungs- und Erlebnisaustausch betreiben, das ist ein großer Vorzug, das empfinde ich als ein besonderes Geschick das einem Anteil wird, das ich voll zu werten weiß	1801
20205	Demokratisches Engagement meiner Ehefrau	2801
20219	Ich war praktisch einziges Kind	1800
20219	Ich war das Kind, ich wurde verwöhnt	1801
20285	Ich stehe auf dem Standpunkt, man muß zufrieden sein	1800
20286	Arbeiter hat seinen Urlaub und sein Geld, der Selbständige hat das nicht	0800
20295	Tochter ist wieder selbständiger geworden, soll jetzt ins gesicherte Fahrwasser kommen	4801
20295	Im Garten auf gleicher Ebene	0800
20295	Da muß man halt soweit zufrieden sein, daß man so ein gutes Stück hat	0801



**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/individuelle Fälle**

<b>Fragennummer: 535</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20323	Was uns nicht gefiel, war das Überlassen des Hauses meines Mannes an seinen Sohn aus erster Ehe, da kamen Kinder am laufenden Band	0803
20338	Die Art der Partnersuche war schwieriger, weil meine Bekannten im Krieg gefallen sind	0803
20384	Wir haben den Sprung gemacht	0800

## **Ruhestand und Altersversorgung**

- Gründe für (vorzeitigen) Erwerbsaustritt
- Gründe für Wunsch nach Weiterarbeit
- Möglichkeiten zu früherem Ruhestand
- Gründe für Ruhestandstermin
- Veränderung des Alltagslebens
- Einstellung zum Ruhestand
- Defizite im Ruhestand
- Neue Tätigkeit im Ruhestand
- Ersatz- und Ausfallzeiten
- Weiterarbeit nach Erreichen der Altersgrenze
- Geplante Veränderung des Alltagslebens
- Erwartete Defizite

**KATEGORIENSHEMA - Gründe für (vorzeitigen) Erwerbsaustritt -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 604** „Aus welchen Gründen sind Sie aus dem Erwerbsleben ausgeschieden bzw. in Frührente gegangen?“

**T =** *(Nicht als Sonderfrage gestellt)<sup>1</sup>*

---

**(Externe) betriebliche Gründe**

- 01 (Externe) betriebliche Gründe allgemein (ohne nähere Angaben)
- 02 Betriebsschließung/-aufgabe (Konkurs/Tod des Inhabers, Landaufgabe, Vertreibung, Betrieb verloren)
- 03 Personalabbau/Rationalisierung, allgemeine Betriebsveränderung (Umzug)
- 04 Arbeitsplatzwechsel (auch innerhalb), erschwerte Arbeitsbedingungen
- 05 Zeitlich begrenztes Arbeitsverhältnis (unabhängig von Rentenregelungen und durch Betrieb definiert)
- 06 Kündigung durch Betrieb, arbeitslos geworden (nicht wegen 02)
- 07 (vorzeitiger) Ruhestand wurde vom Betrieb nahegelegt, Abfindung vom Betrieb
- 08 Betriebliche oder gesetzliche Festlegung der regulären Altersgrenze/Pensionsalter erreicht, Zwang zur Rente
- 09 Rentenzugang nach vorheriger Arbeitslosigkeit (Sozialplan)
- 10 Keine Arbeit mehr gefunden nach Unterbrechung, Kriegsende, Ortsveränderung
- 11 Zu schlechte Qualifikation/Ausbildung (Chancen im Betrieb/Arbeitsmarktlage)
- 19 Sonstige betriebliche Gründe

**Eigene (private) berufsbezogene Gründe**

- 20 Eigene (private) berufsbezogene Gründe allgemein (ohne nähere Angaben)
- 21 Gesundheitliche Gründe (ohne EU/BU), körperliche Verfassung, angegriffene Gesundheit
- 22 Erwerbs-/Berufsunfähigkeit (EU/BU), Invalidität
- 23 Verschleiß allgemein (körperlich und geistig) schwach/abgearbeitet, „ich konnte nicht mehr“
- 24 Streß/Arbeitsbelastungen wurden zuviel (Abnahme von Streßtoleranz) auch Schicht oder Arbeitsweg, Arbeitszeit, Zeitdruck, „ungesunde Arbeit“
- 25 Neuen Arbeitsbelastungen nicht (mehr) gewachsen, nicht umstellen wollen
- 26 Atmosphäre im Betrieb, soziale Probleme am Arbeitsplatz
- 27 „Wollte Jüngeren Platz machen“, „das Alter muß der Jugend weichen“
- 28 Allgemeine Sättigung durch (langes/hartes) Berufsleben, „es langte“, „Jahre genug“ (keine Lust/keinen Spaß mehr am Beruf), „wollte Ruhe“, „abschalten“
- 29 Mehr Freizeit, „wollte noch was vom Leben haben“, „Leben genießen“, „Hobbys nachgehen“

---

<sup>1</sup> Eine entsprechende (gezielte) Filterfrage nach den Gründen für die Beendigung des Erwerbslebens findet sich in den Fragen zum Berufsverlauf (Frage 451) und kann (zusätzlich, differenziert) nach diesem Kategorienschema vercodet werden.

- 30 Altersgrenze (für zulässigen Vorruhestand, Rentengesetze) erreicht, „wollte/konnte aufhören“, („Ich war der Meinung, daß ich mich nach 49 Berufsjahren zur Ruhe setzen konnte, genug geleistet, Recht auf Ruhestand“)
- 31 Lohnte sich nicht mehr (für Rentensteigerung), zu geringer Verdienst
- 32 Keine Notwendigkeit zum Geldverdienen mehr, Versorgung gesichert (durch Auszahlung, auch Pensionen des Partners usw.), „wir hatten unser Auskommen“ (eigene Begrenzung des Arbeitsverhältnisses)
- 33 Alter allgemein, „älter geworden“
- 39 Sonstige eigene berufsbezogene Gründe

#### Familiäre Gründe

- 40 Familiäre Gründe allgemein (ohne nähere Angaben)
- 41 Heirat
- 42 Schwangerschaft, Geburt
- 43 Allgemein Haushalt-/eigene Familienversorgung (eigener Haushalt), „Familie brauchte mich“, allgemein Kindererziehung/-versorgung, („Kinder kamen zur Schule“), kranke(s) behinderte(s) Kind(er)
- 44 Den Partner betreffende Gründe (außer 45, 46, 47)  
Pflege/Versorgung (kranker/behinderter) Partner, Krankheit des Partners, Tod des Partners
- 45 Ehe-/Partner wollte nicht, daß berufstätig
- 46 Beruf(skarriere) des Ehe-/Partners
- 47 Durch Rentenzugang des Partners (gemeinsamer Erwerbساustritt)
- 48 War nicht mehr nötig, „Ehepartner verdiente genug“
- 49 Umzug (auch durch Berufswechsel des Partners)
- 50 Verwandte betreffende Gründe  
Pflege/Versorgung von Eltern/Schwiegereltern, anderer Verwandter, Krankheit der Eltern
- 51 Keine Nachfolgemöglichkeit für eigenen Betrieb in der Familie (deshalb Betriebsaufgabe) („hatte keine Kinder“, „Sohn wollte nicht einsteigen“)
- 59 Sonstige familiäre Gründe

#### Höhere Gewalt

- 60 Höhere Gewalt allgemein (ohne nähere Angaben)
- 61 Flucht, Vertreibung, Krieg (allgemein) (nicht 02)
- 69 Sonstige Gründe (durch höhere Gewalt bedingt)

#### Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**KATEGORIENSHEMA - Gründe für Wunsch nach Weiterarbeit -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 612** „Aus welchen Gründen hätten Sie gerne noch weitergearbeitet?“

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

Allgemeine Angaben (ohne nähere Begründung und Hinweise)

- 01 Wunsch nach Weiterarbeit allgemein (ohne nähere Begründung), hätte es gewünscht, wenn nicht (z.B. durch Krankheit) verhindert
- 02 Zwang zur Weiterarbeit, „muß noch ...“ (ohne nähere Begründung)

Persönliche (finanzielle) Einkommens- und Altersversorgungssituation

- 03 Allgemeine finanzielle Begründung, wirtschaftliche Gründe allgemein, „mehr Geld“ (ohne Begründung mit Rente), „mußte verdienen“
- 04 Keine (ausreichende) Altersversorgung, Rente noch verbessern, „Rente noch nicht voll“, „höheres Dienstalter (Beförderung) erreichen“, Warte-/Beitragszeiten erfüllen (verbessern), auch Erreichen von Gratifikationen/Dienstjubiläum

Betriebliche/institutionelle Gründe

- 05 Rentenzugangskriterien noch nicht erfüllt (Altersgrenze/betriebliche Bedingungen (Vor-) Ruhestand abwarten)
- 06 Loyalität dem Unternehmen gegenüber (bei abhängig Beschäftigten), „konnte Arbeitsplatz/Betrieb nicht verlassen, weil kein Ersatz“

Gründe, die Arbeitsorientierung bzw. Arbeitsleben (nicht spezifisch Beruf) betreffen

- 07 Tätigkeit/Arbeit an sich zur Ausfüllung, um Langeweile/Nichtstun zu entgehen („tätig sein“, „was zu tun haben“, „damit man sich nicht überflüssig fühlt“)
- 08 Noch fit/arbeitsfähig fühlen („zu jung“)

Spezifische berufliche Gründe

- 09 Berufliche Bindung (Liebe zum Beruf, Freude/Spaß an der spezifischen Arbeit) auch: berufliche Pläne („wollte noch ins Ausland“ gehen), Identifikation mit eigenem Betrieb oder Arbeitsplatz („wurde gebraucht“, konnte/wollte eigenen Betrieb nicht aufgeben)

**Soziale Gründe**

- 10 Zusammensein mit „Leuten“/Kollegen, „unter Menschen sein“
- 11 Kollegen (Chef) nicht im Stich lassen, auch Loyalität gegenüber der Familie, z.B. „Bruder helfen“, Kinder in (vererbten) Betrieb unterstützen (bei Selbständigen und Mithelfenden)
- 12 Abstimmung des Rentenzugangs mit Ehepartner
- 80 Andere/sonstige Gründe

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 612</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20289	Und ich einen besseren Übergang in den Ruhestand gehabt hätte	80

LV II A    VARIABLEN-NAME: ARR07-09    RECORD-NAME: RR    RECORD-NO.: 29

**KATEGORIENSHEMA    - Möglichkeiten zu früherem Ruhestand -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 613** „Warum war es nicht möglich, daß Sie schon früher aufhörten?“ (Wenn früherer Ruhestand gewünscht wurde)

**T =** *(Nicht erhoben)*

---

Die Frage 613 wurde nach dem gleichen Kategorienschema wie 612 vercodet (vorherige Seite).

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragenummer: 613</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20117	Ich habe es gar nicht versucht	80

**KATEGORIENSHEMA    - Gründe für Ruhestandstermin -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 614** „Was hat bei Ihnen den Ausschlag gegeben, den Ruhestand zu diesem Zeitpunkt anzutreten?“

**T =** *(Nicht als Sonderfrage gestellt)<sup>1</sup>*

---

Die Frage 614 wurde nach dem gleichen Kategorienschema wie 604 (S. 172) vercodet.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragenummer: 614</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20014	Keine Einsatzmöglichkeit für mich	19
20263	Da meine Kinder in der Ausbildung waren, brauchte ich Geld, sonst hätte ich schon zwei Jahre früher aufhören können	59

---

<sup>1</sup> Eine entsprechende (gezielte) Filterfrage nach den Gründen für die Beendigung des Erwerbslebens findet sich in den Fragen zum Berufsverlauf (Frage 451) und kann (zusätzlich, differenziert) nach diesem Kategorienschema vercodet werden.



**KATEGORIENSHEMA - Veränderung des Alltagslebens -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 616 „Die Beendigung der Erwerbstätigkeit ist ja mit einer ziemlichen Veränderung des Alltagslebens verbunden, z.B. kann man morgens aufstehen wann man will und muß auch das Schlafengehen nicht nach der Arbeitszeit ausrichten, kann ein Mittagsschläfchen halten und Dinge tun, zu denen man früher vielleicht keine Zeit hatte. Wie ist das bei Ihnen, was hat sich an Ihrem täglichen Leben verändert?“

T = (Nicht erhoben)

---

Allgemeine Angaben über Veränderungen, Verlauf, Bewertungen ohne spezifische Inhalte

- 01 Nichts, keine Veränderungen (gleichgeblieben)
- 02 Nicht viel, fast nichts (Belastungen gleich, ohne Bewertungen)
- 03 Negativ, schlecht(er)
- 04 Positiv, „froh“, zufrieden, wohltuend, „Leben genießen“, „möchte nicht an Arbeit/Arbeitsplatz zurück“
- 05 Anpassungsprobleme und Übergangskrisen, „erst schwer, dann wohltuend“, „daran gewöhnt“
- 06 Anderer Lebensstil, anders (ohne Erklärung), auch Umstellung
- 07 Ambivalent, teils positiv/teils negativ

Spezifische Entlastungen (positive Veränderung) im privaten (Alltags-)Bereich

- 10 Entlastung von Zeitdruck/Hetze/Drang/„Muß“/Verantwortung  
Ruhe, „alles langsamer“, leichter(e) Arbeiten, weniger Arbeit, „in Ruhe frühstücken“, mehr Zeit haben, Regeneration
- 11 Schlafverhalten verändert (länger, Mittags, auch später ins Bett), kein Schlafzwang
- 12 Freiheit der Zeitgestaltung/Selbstbestimmung unabhängig, „wie Urlaub, mehr Freizeit“, auch „geregeltes Leben“, „normales Leben“ (statt Schicht)
- 13 Zeit für Hobby/„andere“ Arbeit (nachholen von vermißten Beschäftigungen)
- 14 Mehr Zeit für Partner/Familie, „Zweisamkeit ausleben“
- 15 Umgang mit Freunden/Geselligkeit

Entlastung/Befreiung von spezifischen Aspekten der Arbeitswelt

- 16 Arbeitsmarkteffekte: drohende Arbeitslosigkeit, Konkurrenzdruck, moralischer Druck, die Arbeit Jüngeren zu überlassen
- 17 Gestiegene berufliche Arbeitsanforderungen, z.B. durch Veränderung der Arbeitsprozesse (Rationalisierung, Automation, EDV - moderne Verfahren usw.), Erfolgszwang und Leistungsorientierung. Drohender oder erfolgter Verlust des alten Arbeitsplatzes („Versetzung“, „Umsetzung“ als Senioritätsmaßnahme)
- 18 Wirtschaftliche Lage des eigenen Betriebes (drohender Konkurs/schwierige Wettbewerbs- und Absatzbedingungen)
- 19 Unspezifische Angabe über veränderte Arbeitswelt („nicht mehr so wie früher“)

### Ersatztätigkeiten (eher aktiv/positiv)

- 20 Unspezifische Angaben, wie z.B. „genug zu tun“, „vielbeschäftigt“, „keine Langeweile“, „Zeit ist ausgefüllt“, „unternehme viel“, „weniger Zeit als früher“. Außerhäusliche Tätigkeiten und „kleine/leichtere Arbeiten“ (ohne nähere Angabe)
- 21 Temporäre/reduzierte berufsbezogene (Weiter-)Beschäftigungen im alten Betrieb (auch eigenen Familienbetrieb, bzw. den der Kinder oder anderer Verwandter)
- 22 Tätigkeit (voll/teil/temporär – auch ohne Angabe) in anderem (nicht letzten/nicht zuzuordnenden) Betrieb
- 23 (Ehren-)Ämter/Funktionen in Vereinen/Verbänden und Organisationen (außer karitativen Diensten und Arbeit in speziellen Seniorenorganisationen/Altenbetreuung, siehe 43, 44)

### Häusliche Tätigkeiten

- 24 Arbeiten im Haus, „voll Hausfrau“, „helfe Frau“, (Rollenausgleich)
- 25 Gartenpflege
- 26 Renovierung, Hauspflege, Reparaturen (auch „Hausbau“)
- 27 „Eigenverwaltung“ (Vermögen), Behördengänge/Erledigungen

### Freizeitverhalten/soziale und individuelle Befriedigung

- 29 Sportaktivitäten (schwimmen, wandern, spaziergehen) (ohne Gesundheitsbegründung)
- 30 Spezielles Hobby genannt (wie z.B. Briefmarken, Taubenzucht, Foto, basteln, Handarbeiten, usw., außer 32)
- 31 Weiterbildung, z.B. Sprachkurse, Seminare
- 32 Lesen, Musik (hören/ausüben)
- 33 Fernsehen
- 34 Soziale und kulturelle Partizipation (außerhäuslich) (Veranstaltungen, Theater, Vereinsteilnahme)
- 35 Politische/demokratische Partizipationen (Bürgerengagement)
- 36 Gesundheitsfür-/vorsorge (Arztbesuche, „gesund leben“, auch Kur-/Aktivurlaub)
- 37 Reisen machen (auch Ortswechsel, wenn Verwandten-/Kinderbesuch), Camping/Wohnwagen
- 38 Mit Kindern/Enkel mehr zusammensein/etwas unternehmen (Freizeitaktivität)
- 39 Besuch des alten Arbeitsplatzes (Kontaktpflege)

### Spezifische familiäre oder soziale „karitative“ Tätigkeit

- 40 Ehepartner pflegen
- 41 Kinder/Enkel betreuen/pflegen (Haushaltsführung)
- 42 Handwerkliche/fachliche Hilfe im familiären oder Nachbarnetzwerk („Bruder bei Hausbau helfen“)
- 43 Sozialdienstliche Betreuung allgemein (auch Nachbarschaftshilfe)
- 44 Spezielle Altenhilfe/Seniorenbetreuung

### Spezifische Belastungen (eher ungünstige Veränderung/explicite negative Bewertung)

- 50 Langeweile, „nicht ausgefüllt“, „was tun?“, „Arbeit fehlt halt“ (ohne nähere Angaben), „gerne wieder arbeiten“, Wunsch nach Teilzeitarbeit

- 51 Täglicher Ablauf, die (gewohnte) Ordnung fehlt
- 52 Rollenverlust, keine Aufgaben, Gefühl der Nutzlosigkeit
- 53 Passivität aus Gesundheitsgründen (Siechtum, Krankheit, Behinderung)
- 54 Abwechslung/andere Umgebung/Arbeitsatmosphäre/Betrieb fehlt – „immer zu Hause sein“
- 55 Soziale Isolierung („Umgang mit Menschen fehlt“)
- 56 Explizite Depressionen („gehe kaum noch aus dem Haus“), (Altersbewußtsein)
- 57 Starke Belastung, weil Arbeit gleichgeblieben („aber Kraft läßt nach“)
- 58 Mehr/neue Pflichten durch Anwesenheit des Partners, „gebunden, nicht mehr so frei wie früher, machen jetzt alles gemeinsam“, – „muß immer kochen“
- 59 Sozialer Konflikt durch Ruhestand (spezifische Ruhestandsproblematik auch z.B. durch Anwesenheit des Ehepartners)

**Finanzielle Auswirkungen**

- 60 Finanzielle Verschlechterung
- 61 Ökonomische Verbesserung
  
- 70 „Nichts“ verändert, „ohne Beschäftigung“, „nicht viel (tun)“ ohne Bewertung oder Erläuterung
- 80 Sonstige Angaben über Veränderungen oder Beschäftigungen

**Fehlende Werte**

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 616</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20137	Habe bei Chefsohn mitgearbeitet auch zu Hause. Artete zu Vollbeschäftigung aus, deswegen Berufsaufgabe	80
20185	Das wirkt sich günstig auf die Herztätigkeit aus	80
20291	Keine Besonderheiten, nutze die Möglichkeiten eines Rentners	80
20308	Durch Krebs hatte ich nur die halbe Stundenzahl und bin langsam in den Ruhestand gewachsen	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 616</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20004	Langeweile habe ich nicht	20
20016	Und kann meiner Frau helfen	24
20041	Mehr Freizeit	13
20055	Garten, Briefmarken	25,30
20063	Basteln, Fotografieren, Urlaub	30,30,37
20097	Mal ins Theater, Enkel, Garten	34,38,25
20110	Hausreparaturen	26
20128	Spiele Schach, gehe spazieren, Urlaub	30,29,37
20139	Sozialrichter, Vorsitzender vom Reichsbund	23,23
20164	Großkind und Tiere, man hat heute weniger Zeit als früher	38,30,20
20174	Botanisieren, Fotografieren, Mineralisieren	30,30,30
20184	Als Oma in Anspruch genommen	41
20192	Habe großen Garten	25
20200	Außerdem lese ich gern, dazu komme ich jetzt öfter	32
20202	Ich kann aufstehen wann ich will, ich gehe mit meiner Frau einkaufen und helfe bei der Hausarbeit, mache Mittagsschlafchen	12,24,11
20203	Spaziergänge, Einkäufe, wir fahren gemeinsam geruhsamer nach Köln	29,27,37
20209	Beschäftige mich (mit) Kind und Enkeln	30
20224	Spazieren, halte Mittagsschlaf	29,11
20235	(Kann) Zeit für ... Garten aufwenden und (meinem) Hobby – Naturwissenschaft – nachgehen	25,30
20263	Basteln, Modellschiffe bauen, Gobelins sticken	30,30,30

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 616</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20295	Schlafe 1 Stunde länger, morgens bis 8.00 Uhr, lese Zeitung morgens bis 9.30 Uhr	11,32
20310	Als Hobby tue ich ab und zu kochen	30
20324	Großer Bekanntenkreis, kegeln, wandern, Karten spielen	15,29, 29,30
20328	Der Zwang des Dienstplans ist weggefallen	12
20336	Betreue ältere Hausbewohner, Haus basteln	44,26
20406	Tapeziere und mache vielerlei Reparaturen im Haus	26,26

**KATEGORIENSHEMA - Einstellung zum Ruhestand -**

**Zu Fragenummer:**

**A = 617** „Sind Sie froh, daß Sie jetzt im Ruhestand leben oder wünschen Sie sich manchmal, wieder am alten Arbeitsplatz zu sein?“

**T =** (Nicht erhoben)

Die Frage wurde nach dem gleichen Kategorienschema vercodet wie die vorhergehende Frage 616.

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragenummer: 617</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20094	Würde mein Enkelchen gerne betreuen, aber durch die Entfernung ist das nicht möglich	80
20194	Ich besuche auch keine mehr, mache gar nichts mehr, wenn man das wieder anfängt	80
20378	Ich habe es nicht nötig, habe Elternhaus geerbt	80
20403	Mein Berufsziel ist für mich abgeschlossen	80

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragenummer: 617</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20348	Aber ich bin viel lieber arbeiten gegangen	54

**KATEGORIENSHEMA    - Defizite im Ruhestand -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 618**    „Gibt es Dinge, die Sie vermissen?“

**T =**    (*Nicht erhoben*)

---

- 01    Nichts/nein (ohne nähere Erläuterung) (eher positiv gefärbt, „nichts fehlt“)
- 02    Arbeit/Beschäftigung/Tätigkeit allgemein
- 03    Nützlichkeit/Rolle („daß man gebraucht wird“)
- 04    Soziales Umfeld, Kontakte, Gespräche, Informationen, „Anregung durch Kollegen“
- 05    Ökonomischen Standard (finanzieller Verlust durch Rente)
- 06    Entlastung (Freizeit) mit eher negativ gefärbten Erwartungen, daß das „Leben so weitergeht“, „muß ja doch weiterarbeiten“ (z.B. Mithelfende oder Selbständige bzw. bei häuslichen Belastungen)
- 07    Ambivalenz, teils positiv/teils negativ („eigentlich nichts, aber manches doch ...“)
- 08    Ironische Angaben (z.B. „6.00 Uhr aufstehen“)
- 09    Betrieb/Hektik
- 10    Gewohnte Ordnung, Alltagsstruktur

Allgemeine Angaben über Defizite, die sich nicht auf Tätigkeitsverlust beziehen

- 11    „Gesundheit“
- 12    „Jugend“
- 80    Sonstige Angaben

Fehlende Werte

- 98    Weiß nicht
- 99    Keine oder unzutreffende Antwort auf die Frage

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragenummer: 618</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20052	Nur Auto fehlt	80
20156	Außer Enkelkinder	80
20203	Durch die Zwischenzeit nach dem Unfall ist der Übergang erleichtert worden	80
20218	Aber jetzt ist es nicht mehr interessant, die Firma ist fast bankrott	80
20219	Meine Angehörigen und meinen Vater, sonst nichts	80
20297	Fährt nicht mehr Auto	80
20341	Ehemann müßte noch leben	80
20363	Vermisse, daß ich von meinen Geschwistern so weit weg bin, Familienkontakte fehlen mir	80
20366	Meine Kinder sind so weit fort	80



**KATEGORIENSHEMA    - Neue Tätigkeit im Ruhestand -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 619** „Haben Sie, nachdem Sie im Ruhestand waren, wieder eine Tätigkeit aufgenommen, z.B. in Teilzeit oder Aushilfe bzw. Vertretung oder eine ehrenamtliche Arbeit?“

**T =** *(Keine explizite Frage, siehe Fragen zu Nebentätigkeiten)*

---

- 01    Weiterführung der eigenen Landwirtschaft (auch nach Vererbung, Landabgabe, auch als Familienhilfe)
- 02    Fortsetzung/Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit (außer 1, 3, 4, 5, 6), Aushilfsarbeiten, „Hausmeister“, „Vertreter“, gelegentliche Arbeiten
- 03    (Berater-)Tätigkeiten im alten Betrieb
- 04    Fortführung des eigenen Gewerbebetriebs
- 05    Heimarbeit
- 06    Mithilfe im Familienbetrieb (auch im eigenen inzwischen vererbten Betrieb)
- 07    Ehrenamtliche Tätigkeit, Vereinstätigkeiten, Übernahme von Ämtern, Kirche, Sportverein, „IHK-Prüfungskommission“
- 08    („kostenlose“) karitative Tätigkeit, soziale Hilfstätigkeiten, Nachbarschaftshilfe (nicht institutionalisiert)
- 19    Sonstige Tätigkeiten

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

LV II A      VARIABLEN-NAME: ARF17/19/21/23    RECORD-NAME: RF      RECORD-NO.: 28  
              VARIABLEN-NAME: ARR34/36/38/40    RECORD-NAME: PR      RECORD-NO.: 29  
              VARIABLEN-NAME: ARE20/22/24/26    RECORD-NAME: RE      RECORD-NO.: 30

**KATEGORIENSHEMA      - Ersatz- und Ausfallzeiten -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 622 und 636**      „Ausbildungen, Wehrdienst, Gefangenschaft, aber z.B. auch Arbeitslosigkeit, Krankheit und bei Frauen Schwangerschaften und Geburten werden als sogenannte Ersatzzeiten auf die gesetzlichen Renten angerechnet. Haben Sie solche Ersatzzeiten und wie wirkt sich das auf Ihre Rentensituation aus?“

**T =**      *(Nicht erhoben)*

---

**A.**      Allgemeine Äußerungen zur Anrechnung und Auswirkung auf Rentenanwartschaft und Rentenhöhe (ohne nähere Spezifizierung)

- 01      Zeitangaben (z.B. 11 Monate/9 Jahre)
- 02      Ersatzzeit/Ausfallszeit (ohne weitere Angaben)
- 03      (Ersatz-/Ausfalls-)Zeiten sind einbezogen/angerechnet („sind in Jahren drin“), „pauschal“
- 04      (explizit) rentensteigernd
- 05      Rentenmindernd, negative Auswirkung, Nachteile/Kürzung („schlecht“)
- 06      Keine Auswirkungen

**B.**      Angaben über spezifische (angerechnete) Zeiten<sup>1</sup>

Einzelangabe zur näheren Definition der Ausfallzeit (ohne Wertung)

- 10      Zwangsarbeit/KZ/Internierung
- 11      Ausbildung („Lehrjahre“), Schule/Studium
- 12      RAD
- 13      Flucht/Kriegsjahre (wenn nicht Militär)/Aussiedlung
- 14      Wehrmacht/Militär/Wehrdienst/Krieg(sdienst) „Soldatenzeit“ (bei Frauen nur wenn Wehrmachtshelferin)
- 15      Dienstverpflichtung/Arbeitseinsätze in paramilitärischen Organisationen
- 16      Gefangenschaft
- 17      Arbeitslosigkeit
- 18      Geburten/Schwangerschaft
- 19      Krankheit

Mehrfachnennungen (kombinierte Codes)<sup>1</sup>

- 20      RAD und Zwangsarbeit/KZ/Internierung

---

<sup>1</sup> Aus datenbanktechnischen Gründen werden Kombinationen von Angaben „verschränkt“ codiert.

- 21 RAD und Ausbildung
- 22 RAD, aber keine Auswirkungen
- 23 RAD und Flucht
- 24 RAD und Wehrmacht
- 25 RAD und Dienstverpflichtung usw.
- 26 RAD und Wehrmacht und Gefangenschaft
- 27 RAD und Arbeitslosigkeit
- 28 RAD und Schwangerschaft/Geburt
- 29 RAD und Krankheit
  
- 30 Militär/Krieg ohne Auswirkungen
- 36 Krieg und Gefangenschaft
- 37 Aussiedlung/Flucht und Arbeitslosigkeit
- 38 Geburten und Flucht
- 39 Krieg und Krankheit
  
- 40 Wehrmacht und KZ
- 41 Wehrmacht und Ausbildung
- 42 Wehrmacht und Ausbildung und KZ
- 43 Wehrmacht und Flucht
- 44 Wehrmacht und Gefangenschaft
- 45 Wehrmacht und Dienstverpflichtung
- 46 Wehrmacht und Dienstverpflichtung und Gefangenschaft
- 47 Wehrmacht und Arbeitslosigkeit
- 48 Wehrmacht und Geburten/Schwangerschaft
- 49 Wehrmacht und Krankheit (auch Kriegsbeschädigung)
  
- 50 Dienstverpflichtung und KZ/Zwangsarbeit
- 51 Dienstverpflichtung und Ausbildung
- 52 Dienstverpflichtung und Ausbildung und RAD
- 53 Dienstverpflichtung und Flucht
- 54 Dienstverpflichtung und Wehrmacht und Ausbildung
- 55 Dienstverpflichtung und Flucht und Ausbildung
- 56 Dienstverpflichtung ohne Auswirkungen
- 57 Dienstverpflichtung und arbeitslos
- 58 Dienstverpflichtung und Schwangerschaft/Geburt
- 59 Dienstverpflichtung und Krankheit
  
- 60 Kriegsjahre zum Teil
- 61 Wehrmacht und Gefangenschaft und Ausbildung
- 64 Wehrdienst und Gefangenschaft und arbeitslos und Krankheit
- 67 Wehrmacht und Gefangenschaft und arbeitslos
- 69 Wehrmacht und Gefangenschaft und Krankheit
  
- 80 Sonstige Angaben

#### Fehlende Werte

- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angaben

LV II A

VARIABLEN-NAME: ARE04-06 RECORD-NAME: RE

RECORD-NO.: 30

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Weiterarbeit nach Erreichen der Altersgrenze -**

---

**Zu Fragenummer:**

A = 630 „Warum möchten Sie gerne noch weiterarbeiten?“

T = 462 „Aus welchen Gründen sind Sie noch nicht in den Ruhestand getreten?“<sup>1</sup>

---

Allgemeine Angaben (ohne nähere Begründung und Hinweise)

- 01 Wunsch nach Weiterarbeit allgemein (ohne nähere Begründung), hätte es gewünscht, wenn nicht (z.B. durch Krankheit) verhindert
- 02 Zwang zur Weiterarbeit, „muß noch ...“ (ohne nähere Begründung)

Persönliche (finanzielle) Einkommens- und Altersversorgungssituation

- 03 Allgemeine finanzielle Begründung, wirtschaftliche Gründe allgemein, „mehr Geld“ (ohne Begründung mit Rente), „mußte verdienen“
- 04 Keine (ausreichende) Altersversorgung, Rente noch verbessern, „Rente noch nicht voll“, „höheres Dienstalter (Beförderung) erreichen“, Warte-/Beitragszeiten erfüllen (verbessern), auch Erreichen von Gratifikationen/Dienstjubiläum

Betriebliche/institutionelle Gründe

- 05 Rentenzugangskriterien noch nicht erfüllt (Altersgrenze/betriebliche Bedingungen)
- 06 Loyalität dem Unternehmen gegenüber (bei abhängig Beschäftigten), „konnte Arbeitsplatz/Betrieb nicht verlassen, weil kein Ersatz“

Gründe, die Arbeitsorientierung bzw. Arbeitsleben (nicht spezifisch Beruf) betreffen

- 07 Tätigkeit/Arbeit an sich zur Ausfüllung, um Langeweile/Nichtstun zu entgehen („tätig sein“, „was zu tun haben“, „damit man sich nicht überflüssig fühlt“)
- 08 Noch fit/arbeitsfähig fühlen („zu jung“)

---

<sup>1</sup> Wegen zu geringer Fallzahl wurden die Angaben aus der Telefonstudie nicht in die Analysedatenbank aufgenommen (siehe Variablenkommentar zur Berufsgeschichte).

### Spezifische berufliche Gründe

- 09 Berufliche Bindung (Liebe zum Beruf, Freude/Spaß an der spezifischen Arbeit)  
auch: berufliche Pläne („wollte noch ins Ausland“ gehen), Identifikation mit eigenem Betrieb  
oder Arbeitsplatz („wurde gebraucht“, konnte/wollte eigenen Betrieb nicht aufgeben)

### Soziale Gründe

- 10 Zusammensein mit „Leuten“/Kollegen, „unter Menschen sein“  
11 Kollegen (Chef) nicht im Stich lassen, auch Loyalität gegenüber der Familie, z.B. „Bruder  
helfen“, Kinder in (vererbten) Betrieb unterstützen (bei Selbständigen und Mithelfenden)  
12 Abstimmung des Rentenzugangs mit Ehepartner  
80 Andere/sonstige Gründe

### Fehlende Werte

- 97 Verweigert  
98 Weiß nicht  
99 Keine Angabe

**KATEGORIENSHEMA - Geplante Veränderung des Alltagslebens -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 639** „Wenn Sie in den Ruhestand treten, steht Ihnen ja dann auch wochentags viel Zeit zur Verfügung. Haben Sie schon bestimmte Wünsche oder Pläne, wie Sie die Zeit verbringen bzw. Ihr Alltagsleben verändern werden, oder haben Sie sich darüber noch keine Gedanken gemacht?“

**T =** (Nicht erhoben)

---

- 01 „Keine Gedanken gemacht“ (ohne nähere Angaben), „nichts“
- 02 Keine, weil keine Veränderung (möglich), Zwang zum Weiterarbeiten (weiterhin selbständig), genug Arbeit

**Neue Tätigkeitsperspektiven**

- 03 Nochmal selbständig machen
- 04 Mithelfende Tätigkeit (auch im alten Betrieb)
- 05 Soziale/ehrenamtliche Aufgaben (Verein)
- 06 Familiäre (neue) Rollen, Enkel betreuen, Pflege von Kranken, Verwandten, Hilfe bei Verwandten, Ehefrau
- 07 Hobby allgemein und spezifische (besondere) Hobbys
- 08 Haus-/Gartenpflege, Renovieren
- 09 Bildung (neue Inhalte, Weiterbildung, Sprachen usw.)

**Körperliche/gesundheitliche Aspekte**

- 10 Gesundheitsbewußtes Leben allgemein, „was für Gesundheit tun“, Rehabilitation, Langzeitkur
- 11 Schwimmen, Sport, Gymnastik usw. (aktiv)
- 12 Wandern, Spaziergänge usw. (aktiv)
- 13 Schlafen, Ausruhen, „Mittagsschlaf“, später aufstehen, „langsamer“, „keine Hektik“ (passiv)
- 14 „Leben genießen“

**Andere Beschäftigungen (eher Freizeitcharakter)**

- 20 Mit vielen (anderen) Dingen beschäftigen (wozu sonst keine Zeit), „nachholen“
- 21 Spezielle soziale Kontakte (Besuche) im Netzwerk (auch Kinder/Enkel)
- 22 Mehr mit Ehepartner gemeinsam tun
- 23 Reisen/Urlaub

Fehlende Werte

- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angaben/nicht codierbar

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

<b>Fragennummer: 639</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20312	Ich laufe mit meinen Kindern zusammen, und wir schwimmen zusammen	21 11
20326	Daß ich am Tag, wenn mein Mann dasselbe will, mehr wandern gehe Ich habe hier so einen Frauenkreis Wollen rausgehen und auch schwimmen	11 22 21

**KATEGORIENSHEMA - Erwartete Defizite -**

**Zu Fragenummer:**

A = 640 „Was werden Sie am meisten vermissen, wenn Sie in den Ruhestand gehen?“

T = (Nicht erhoben)

- 01 Nichts/nein (ohne nähere Erläuterung) (eher positiv gefärbt, „nichts fehlt“)
- 02 Arbeit/Beschäftigung/Tätigkeit allgemein
- 03 Nützlichkeit/Rolle („daß man gebraucht wird“)
- 04 Soziales Umfeld, Kontakte, Gespräche, Informationen, „Anregung durch Kollegen“
- 05 Ökonomischen Standard (finanzieller Verlust durch Rente)
- 06 Entlastung (Freizeit) mit eher negativ gefärbten Erwartungen, daß das „Leben so weitergeht“, „muß ja doch weiterarbeiten“ (z.B. Mithelfende oder Selbständige bzw. bei häuslichen Belastungen)
- 07 Ambivalenz, teils positiv/teils negativ („eigentlich nichts, aber manches doch ...“)
- 08 Ironische Angaben (z.B. „6.00 Uhr aufstehen“)
- 09 Betrieb/Hektik
- 10 Gewohnte Ordnung, Alltagsstruktur

Allgemeine Angaben über Defizite, die sich nicht auf Tätigkeitsverlust beziehen

- 11 „Gesundheit“
- 12 „Jugend“
- 80 Sonstige Angaben

Fehlende Werte

- 98 Weiß nicht
- 99 Keine oder unzutreffende Antwort auf die Frage

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 640		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20264	Als Übergang wird eine Anpassung da sein	80



## **Abschlußfragen**

- Konfessionswechsel
- Staatsangehörigkeit
- Lebensbewertung
- Zusatzfrage (fehlende Bereiche)

**KATEGORIENSHEMA - Konfessionswechsel -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 702** „Im Verlauf des Lebens kann sich auch die Konfession ändern, z.B. durch Heirat oder Kirchenaustritt. Hat es bei Ihnen solche Veränderungen gegeben oder haben Sie Ihre Religionszugehörigkeit seit Ihrer Geburt nicht gewechselt?“

**T =** (Nicht erhoben)

---

- 01 Austritt (ohne nähere Angaben)
- 02 Austritt wegen Kirchensteuer oder z.B. wegen Unzufriedenheit, z.B. „Vergeudung der Gelder“, „für Brot gesammelt - Waffen gekauft“
- 03 Wiedereintritt nach Nazizeit/Konfessionslosigkeit
- 04 Austritt aus evangelischer Kirche
- 05 Austritt aus katholischer Kirche
- 06 Heirat/Mann/Familie zuliebe

Fehlende Werte

- 07 Verweigert
- 08 Weiß nicht
- 09 Keine Angabe

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

Fragenummer: 702		Projekt: LV II A
ID-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20118	In der Nazizeit ausgetreten, später wieder eingetreten	2
20202	Ich glaube nicht mehr	2

LV II A    VARIABLEN-NAME: APA37    RECORD-NAME: PA    RECORD-NO.: 01

**KATEGORIENSHEMA    - Staatsangehörigkeit -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 703**    „Haben Sie seit Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit oder hat sich Ihre Staatsangehörigkeit im Laufe ihres Lebens verändert?“

**T =**    (*Nicht erhoben*)

---

**Frühere oder zweite Staatsangehörigkeit**

- 01    Niederländisch
- 02    Französisch
- 95    Keine zweite Staatsangehörigkeit

**Fehlende Werte**

- 97    Verweigert
- 98    Weiß nicht
- 99    Keine Angabe

**CODIERHINWEISE zu Fragen 704, 705 [802] - Lebensbewertung (Abschlußfrage) -**

Ähnlich wie bei Frage 535 wird auch hier zwischen drei Codieraspekten unterschieden:

- I. Angesprochene Person(en)/Personenkreis, Bereich (1. Stelle)**
- II. Angesprochene Bedingungen, Umstände, Ereignisse (2. und 3. Stelle)**
- III. Bewertungen/Einstufungen (4. Stelle)**

Jeder der drei Codieraspekte stellt eine eigene (gesonderte) Variable dar. Zusammenhängende Textteile, die eine Aussage bilden („Analyseeinheit“), werden immer mit diesen drei Variablen („Codiereinheiten“ = Aspekte) codiert. Ist in der Aussage oder Nennung einer der Aspekte nicht erwähnt, wird auf dieser Variable 0 codiert (z.B.: „mein Vater hat mein Berufsleben bestimmt“ = 1 03 0 oder „nur meine Kinder“ = 4 00 0). Die Verknüpfung der Aspekte und die Reihenfolge der Variablen bei Mehrfachnennungen ist im folgenden Übersichtsschema dargestellt.

Nennungen	CODIERASPEKTE (Kategorienschemata)		
	I. Person(en)bereich	II. Angesprochene Bedingungen	III. Bewertungen, Einstufungen
VARIABLEN zur 1. Nennung	AUR 45	AUR 46	AUR 47
VARIABLEN zur 2. Nennung	AUR 48	AUR 49	AUR 50
VARIABLEN zur 3. Nennung	AUR 51	AUR 52	AUR 53
VARIABLEN zur 4. Nennung	AUR 54	AUR 55	AUR 56
VARIABLEN zur 5. Nennung	AUR 57	AUR 58	AUR 59
VARIABLEN zur 6. Nennung	AUR 60	AUR 61	AUR 62
VARIABLEN zur 7. Nennung	AUR 63	AUR 64	AUR 65
VARIABLEN zur 8. Nennung	AUR 66	AUR 67	AUR 68
VARIABLEN zur 9. Nennung	AUR 69	AUR 70	AUR 71
VARIABLEN zur 10. Nennung	AUR 72	AUR 73	AUR 74

Was unter „Ereignis“ oder „Einstufung“ codiert wird, richtet sich nach dem sinntragenden Begriff, der in der Regel aus dem strukturellen Aufbau der Aussage ersichtlich ist<sup>1</sup>. „Ich habe ein freies Leben geführt“ würde mit 1 01 1 (Befragter, Leben, positiv), aber „Ich konnte in meinem Leben meinen persönlichen Freiraum verwirklichen“ mit 1 65 1 (Befragter, persönlicher Freiraum, verwirklicht) codiert.

Wenn eine Person (Kategorie 2 bis 9) Ursache eines Ereignisses ist, das den Befragten betrifft, werden nur das Ereignis und der Befragte als Person codiert, **nicht die verursachende Person**. Die Aussage „Vater hat meine Ausbildung günstig beeinflusst“ wird mit dem Code 1 20 1 versehen.

In der Telefonstudie wurde die Frage [802] während der Erhebungszeit ausgetauscht durch eine weniger persönliche, eher allgemeine, offene, projektive Frage [802 A]. Da diese Variable nicht zum Lebensverlaufskonzept gehört, wurde sie nicht mit in das Codebuch aufgenommen.

---

<sup>1</sup> Bei den Kategorien zu den angesprochenen Bedingungen/Umständen/Ereignissen handelt es sich weniger um ein logisch streng gegliedertes Kategorienschema als vielmehr um eine strukturierte Auflistung von Stichworten. So ist z.B. die Kategorie 55 (Ereignisse der Zeit) eher eine allgemeine Restkategorie, während die übrigen Kategorien des „Gesellschaftlichen“ eher spezifischere Aspekte beinhalten.

LV II A

VARIABLEN-NAME: AUR45-74 RECORD-NAME: UR

RECORD-NO.: 34

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Lebensbewertung (Abschlußfrage) -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 704** „Ich habe Ihnen viele Fragen gestellt, die das Leben in verschiedenen Bereichen beschreiben. Für Ihre Bereitschaft, diese Fragen zu beantworten, darf ich Ihnen sehr herzlich danken. Ganz zum Schluß möchte ich Sie aber noch fragen, wie Sie ihr Leben selbst sehen. Gibt es bestimmte Umstände, Bedingungen oder Ereignisse, die Ihren bisherigen Lebensverlauf besonders bestimmt haben oder Ihrem Leben eine besondere Richtung bzw. Wendung gegeben haben?“

**705<sup>1</sup>** „Wir haben nun über verschiedene Bereiche und Ereignisse gesprochen. Vielleicht fehlte dabei aber etwas, das gerade für Ihren Lebensverlauf besondere Bedeutung hatte. Gibt es noch Lebensbereiche oder Ereignisse, die Ihnen persönlich wichtig erscheinen, bis jetzt aber nicht zur Sprache kamen?“

**T = 802** (*Identisch mit Frage 704*)

---

**I. Angesprochene Person(en), angesprochener Personenkreis, Bereich**

- 0 Keine Person, kein Bereich angesprochen
- 1 Befragter
- 2 Ehepartner, Partner
- 3 Familie
- 4 Kinder, Stiefkinder, Schwiegerkinder, Enkel
- 5 Eltern, Stiefeltern, Schwiegereltern, Großeltern
- 6 Mutter
- 7 Vater
- 8 Andere verwandte Personen (Onkel, Geschwister)
- 9 Sonstige Personen (Lehrer, Lehrherr, Bekannte, Freunde), auch Beziehungen zwischen den Personen 2-8 (z.B. „Partner versteht sich nicht mit den Kindern“)

**II. Angesprochene Bedingungen, Umstände, Ereignisse, Allgemeines**

- 00 Kein(e) Bedingung, Umstand, Ereignis im engeren Sinne genannt (nur Personen, Bereiche im Sinne der Fragestellung genannt, etwa „Vater“)
- 01 Leben allgemein, alle Bereiche, alles, es ist gut gelaufen
- 02 Privatleben allgemein
- 03 Berufsleben allgemein, Arbeit
- 04 Zusammenleben allgemein, auch Ehe im Sinne von Zusammenleben
- 05 Alleinleben
- 06 Kennenlernen (jemanden), Kontakt

---

<sup>1</sup> Die Zusatzfrage (705) wurde nur in LV II A gestellt. Die zugehörigen Variablen AUR75-86 sind ebenfalls im Record 34 abgelegt.

- 07 Gutes Auskommen, Harmonie, Hilfe (07 vor 04)
- 08 Einfluß nehmen, Einfluß haben, Bestimmen ohne nähere Spezifizierung

#### Berufliches

- 10 Berufstätigkeit, Arbeiten (wenn z.B. Beruf, Branche konkret angesprochen)
- 11 Nicht-Berufstätigkeit (im Sinne von: nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen)
- 12 Berufliche Vorstellung, Berufswunsch
- 13 Arbeitsort, Platz, Firma, Stelle, auch Sicherheit des Arbeitsplatzes (Arbeitslosigkeit)
- 14 Arbeitszeit
- 15 Stellenwechsel, Berufswechsel, Tätigkeitswechsel
- 16 Kein Stellenwechsel
- 17 Karriere, berufliche Stellung
- 18 Selbständigkeit, Unternehmernessen, eigener Arbeitgeber, Übernahme des elterlichen Betriebs
- 19 Abhängigkeit, Arbeitnehmer, angestellt sein
- 20 Ausbildung, Schule, Lehrstelle, Weiterbildung
- 21 Wehrmuchszeit
- 22 Ruhe/Streß
- 23 Rente, Verrentung, Ruhestand usw., außer finanziellen Problemen
- 29 Sonstige Aussage zum beruflichen Bereich

#### Häusliches

- 30 Lebensstandard (z.B. „sich etwas erlauben können“)
- 31 Finanzielles, persönliche wirtschaftliche Sicherheit (auch Förderung, Bafög, Gehalt)
- 32 Eigentum, Besitz, Haus
- 33 Wohnort, Wohnqualität, Aufenthaltsort (z.B. „schönes neues Haus“)
- 34 Freizeit, Hobby, Urlaub
- 35 Haushalt, Hausarbeit
- 36 Zeit haben (für Familie, Eltern, Partner, Kinder)
- 39 Sonstige Aussage zum häuslichen Bereich

#### Privates

- 40 Heirat
- 41 Trennung jeglicher Art (außer 47)
- 42 Gesundheitszustand (Gesundheit/Krankheit)
- 43 Tod
- 44 Geburt
- 45 Erziehung, Versorgung (erzogen werden)
- 46 Größe, Anzahl, Vorhandensein
- 47 Scheidung
- 48 Kriegsverletzung
- 49 Sonstige Aussage zum Privatleben

## Gesellschaftliches

- 50 Gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche Ereignisse im Zusammenhang mit Krieg, Kriegsbeginn, Kriegsende
- 51 Kriegsgefangenschaft
- 52 KZ, Lager
- 53 Umsiedlung, Vertreibung (z.B. Wechsel, Flucht von der DDR in die BRD), Flucht allgemein
- 54 Nachkriegszeit allgemein (Aufbauzeit)
- 55 Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche Verhältnisse der Zeit (außer Kriegs-, Nachkriegszeit, also z.B. APO-Zeit)
- 56 Partei (z.B. Eintritt in die SPD), Fragen, Themen der politischen Ideologie
- 57 Nazizeit 1933–1945, außer wenn Krieg explizit genannt wird
- 59 Sonstige Aussage zu gesellschaftlichen Aspekten

## Individuelles

- 60 Gemeinsames Interesse, gemeinsame Arbeit, gemeinsames Geschäft
- 61 Charaktereigenschaften (Toleranz, Ausgeglichenheit, Bescheidenheit, Geradlinigkeit), keine zeitlich begrenzten Zustände wie Nervosität, Dauerzustand
- 62 Körperliche, seelische Belastung, psychosomatischer Aspekt (Folge einer Ursache)
- 63 Religion, religiöses Leben, Sitte und Moral
- 64 Gefängnisaufenthalt, Strafdelikte
- 65 Persönlicher Freiraum, Unabhängigkeit
- 66 Lebensabschnitt (Jugend, Kindheit, Alter)
- 67 Globale Lebenshaltung: Verantwortung, Einstellung(sänderung) aufgrund von Erfahrungen
- 69 Sonstige Aussagen zum individuellen Bereich
- 80 Sonstiges Ereignis

## Globales

- 91 Viele
- 92 Wenige Einschnitte, keine besonderen
- 93 Keine Einschnitte, nichts, nein

## III. Einstufungen

- 0 Ohne Bewertung, lediglich Stichworte genannt
- 1 Positiv, zufrieden, glücklich, konstant, verwirklicht, erfüllt, zur richtigen Zeit
- 2 Normal
- 3 Negativ, unzufrieden, schlecht, unbeständig, nicht verwirklicht, nicht zur richtigen Zeit
- 4 Gemäß Wunsch, Ziel erreicht
- 5 Nicht gemäß Wunsch, Ziel nicht erreicht
- 6 Quantitativ zu viel, zu groß
- 7 Qualitativ zu wenig, zu klein



**Fehlende Werte (gelten immer für die Gesamtaussage)**

- 9979 Verweigert**
- 9989 Weiß nicht**
- 9999 Keine Angabe**

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 704</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20002	Dankbar für das eigene Überleben	1691
20007	Bin zum Nichtstun verurteilt	1693
20008	Enkelkinder geben dem Leben einen regen Lebensabend	0391
20016	Da ich Lehrling war, bin ich 1940 in Stalingrad geblieben. Durch Verwundung am 5. Einsatztag in Rußland nach Hause gekommen, durch den 2. Wehrdienst nicht beim Volkssturm gelandet, der bei uns restlos aufgerieben wurde	1801
20017	Ich erwarte nichts mehr	1690
20033	Ärgere mich über Null-Bock der heutigen Jugend	1593
20041	Und dann habe ich den Hof 1968 ausgesiedelt	1290
20059	Durch das Hin und Her hatte ich kein Zuhause	1393
20062	Vom Land in die Stadt Kassel	0390
20084	Eine Vielfalt, den deutschen Menschen kann man an alles ranstellen, beruflich	0590
20088	Man hat das Beste daraus gemacht durch Lernen und Aufpassen	0690
20151	Seitdem beschäftige ich mich in seinem Sinne vorwiegend mit der Betreuung von Patienten im Krankenhaus als grüne Dame	1690
20188	So wie das Leben sich gestaltet hat, so habe ich es hinnehmen müssen und bin letztendlich damit zufrieden	1691
20194	Wir lassen alles auf uns zukommen	0690
20205	1985 Konferenz in Genf	0590
20262	Aber wir mußten schaffen zu Hause	0296
20263	Was die Zukunft angeht, immer Optimist sein, alles andere macht krank. Zufriedenheit ist alles und kann schon Glück bedeuten	0690

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 704</b>		<b>Projekt: LV II A</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
20265	Hoffnung auf langes Leben, Gesundheit und Zufriedenheit Im Arbeitsleben tüchtig zu sein, hat sich ausgezahlt	0690 0290
20315	So mußte ich doch mehr zurückstehen	1693
20319	Da muß man sich umstellen, bis 66 ging es gar nicht, habe dann nach- gegeben	0290
20321	Hätte gerne mein 25jähriges Jubiläum gefeiert	1295
20322	So habe ich mich verantwortlich gefühlt ein uneheliches Kind meiner Groß- nichte zu übernehmen	1490
20323	Möglichst lange gesund älter werden, aber nicht zu lange, um kein Pflege- fall zu werden	0690
20328	Unsere Politiker haben sich heute einen Stil angeeignet, wenn sie von Liebe und Frieden reden, sollten sie das erstmal an der Spitze ausüben, Über- heblichkeit und Arroganz ist nicht gut und kann sich auf Bürger abfärben usw.	0590
20329	Eigentlich fing das schon mit den Großeltern an, die von den Russen nach Sibirien verschleppt wurden, danach wollten sie nach Deutschland und die Grenzen waren dicht	5690
20366	Am Kriegsende gings ums Überleben	0690
20367	Vor 3 Jahren hatte mein Sohn einen schweren Autounfall, da haben wir sehr lange um sein Leben und seine Gesundheit bangen müssen	4803
20387	Da ich ein Preuße war, habe ich hier immer Schwierigkeiten gehabt	1693

**LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle**

<b>Fragennummer: 802</b>		<b>Projekt: LV II T</b>
<b>ID-Nr.</b>	<b>Text/Bemerkung/Fehlerart</b>	<b>Code</b>
32035	Kritische Momente durch Verwandtschaft	8003
32098	Alle Angehörigen schon tot	8430
32914	Meine Brüder sind alle gestorben (im Krieg)	8430
31012	(Kriegsende), von Diktatur in Demokratie gekommen, ohne es gemerkt zu haben	(0500) 0590
31043	Mit vier Kindern ist man um einen Teil seines Lebens betrogen	1493
31053	Viel Sorge	1693
31078	Bin arm groß geworden, hab' schlechte Zeiten mitgemacht, heute gehts allen gut	1663 1593 0591
31124	Die junge Generation weiß eigentlich immer alles besser	9660
31468	Sehr wichtig: Das Buch „Die Macht des Unterbewußtseins“ von Murthy	0800
31493	(Der Krieg schon) und das Raus von zu Hause; Brot gegessen wird überall, aber es ist eben nicht zu Hause	0500 0393
32061	Durch 30er Jahre Sparen gelernt	0590
32079	Daß mein Mann seit neun Jahren im Heim sitzt. Das hat mein Leben schon sehr verändert	2690
32090	(Widme mich stark der Kirche), ehrenamtliche Tätigkeit	(1631) 1690
32168	Wollte immer nach Deutschland (Zp lebte in der Sowjetunion)	1534
32172	Dunkle Stunden meines Lebens haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin	1693
32748	Bin sehr musikalisch interessiert, hat mich mein ganzes Leben beschäftigt	1341

**KATEGORIENSHEMA    - Zusatzfrage zur Lebensbewertung (fehlende Bereiche) -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 705**    „Wir haben nun über verschiedene Bereiche und Ereignisse gesprochen. Vielleicht fehlte dabei aber etwas, das gerade für Ihren Lebenslauf besondere Bedeutung hatte. Gibt es noch Lebensbereiche oder Ereignisse, die Ihnen persönlich wichtig erscheinen, bis jetzt aber nicht zur Sprache kamen?“

**T =**    *(Nicht erhoben)*

---

Die Frage wurde nach dem Kategorienschema zur (vorhergehenden) Frage 704 vercodet.

**OVERFLOW-LISTE für zusätzliche Nennungen**

Fragenummer: 705		Projekt: LV II A	
ID-Nr.	Sort. ID	Text/Bemerkung/Fehlerart	Code
20130	1	Es fehlen psychologische Fragen im Bogen nach dem Sinn des Lebens und Gleichheit der Menschen	0590
20183	1	Gleich nach dem Krieg wollte ich nach Australien auswandern ... (kurz vorher Schwangerschaft festgestellt, darum hiergeblieben, Mann kannte Australien als Matrose)	1690 (1440) (2000)

**KOMPLEX B: STANDARDKLASSIFIKATIONEN  
FÜR BERUFSANGABEN  
(Tätigkeiten, Branchen und Stellungen)**

## **Vercodung offener Berufsangaben (praktische Hinweise)<sup>1</sup>**

In den Lebensverlaufserhebungen beziehen sich besonders viele Fragen auf Informationen über den Beruf. Es wurden Daten erhoben, die sich sowohl auf befragte Personen selbst und deren gesamten Erwerbsverlauf als auch auf deren Eltern, Geschwister, Partner und Partnerinnen sowie auf die eigenen Kinder beziehen (siehe Variablenübersicht).

Neben untersuchungsspezifischen Erhebungsinstrumenten sind die beiden wichtigsten Verfahren, berufliche Informationen zu erfassen, die sozioökonomische Gliederung nach der **beruflichen Stellung** (Arbeiter, Angestellter, Selbständiger usw.), die jeweils noch weiter ausdifferenziert werden kann, und die **Klassifikation nach beruflichen Tätigkeitsfeldern**.

Zu der Problematik der Vergleichbarkeit, der Vor- und Nachteile und der Verwendbarkeit vergleiche: Karl Ulrich Mayer: Berufliche Tätigkeit, berufliche Stellung und beruflicher Status – empirische Vergleiche zum Klassifikationsproblem, in: Franz Urban Pappi (Hrsg.), Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten, Königsstein/Taunus (Athenäum) 1979, S. 79–123.

Es gibt zur Zeit zwei wesentliche, häufig gebrauchte Klassifizierungen, mit denen der Beruf erfaßt werden kann: Die Systematik der Berufsbenennungen des Statistischen Bundesamtes (STABU) und die Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO = International Standard Classification of Occupation).

Die Aufgliederung nach Stellung im Beruf hat den Nachteil, daß sehr umfangreiche Bevölkerungsgruppen wenig differenziert erfaßt werden (z.B. die Gruppe der Arbeiter und Angestellten), während die Klassifikation nach den Berufstätigkeiten für die praktische Auswertungsarbeit oft zu differenziert ist (1.506 Kategorien bei vierstelligen Codes). Für die Lebensverlaufsstudien wurde der dreistellige ISCO-Code benutzt.

### **ISCO-Klassifikation**

Es handelt sich um die „Internationale Standardklassifikation der Berufe“, eine Übersetzung der „**International Standard Classification of Occupations**“ des Internationalen Arbeitsamtes, Genf 1968, Deutsche Ausgabe 1968 (Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz).

Diese Klassifikation, die zur Zeit von dem Internationalen Arbeitsamt in Genf überarbeitet wird<sup>2</sup>, benutzt als Unterscheidungskriterium die ausgeübte Tätigkeit, unabhängig davon, welche Position eingenommen wird oder welcher Titel damit verbunden ist.

Das hier aufgeführte systematische Verzeichnis enthält **Berufshauptgruppen, Berufsuntergruppen und Berufsgattungen**.

---

<sup>1</sup> Diese Hinweise wurden (geringfügig ergänzt) entnommen aus dem ZUMA-Arbeitspapier „Technischer Bericht Nr. T 85/11“ des Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen (Verfasser: Alfons Geis, M.A.), das die Grundlage der Codierung darstellt. Weitere Erläuterungen zu Berufsverlaufsdaten siehe Teil V.

<sup>2</sup> Zwischenzeitlich erschien eine neue Fassung des überarbeiteten Klassifikationsschemas in Englisch. Diese Version lag bei Vercodung der Lebensverlaufsdaten noch nicht vor („International Standard Classification of Occupations“: ISCO 88 GENEVA, International Labour Office, 1990). 1991 sind eine französische und eine spanische Version erschienen (ISBN 92-2-206438-0 und ISBN 92-2-306438-4).

## ZUMA-Zusatz-Codes

Die ISCO-Codes wurden von ZUMA ergänzt, so daß auch Angaben wie Soldat, Offizier, Auszubildender, Hausfrau und Rentner erfaßt werden können. Es handelt sich hier nicht um Codes, die eine Tätigkeit im engeren Sinne erfassen, wie dies der ISCO-Code leisten soll. Die Zusatzcodes kommen auch nur dann zur Anwendung, wenn eine Angabe nach der ISCO-Klassifikation nicht eingeordnet werden kann, das heißt, es sind quasi Hilfscodes, um die Zahl der nicht codierbaren Fälle zu reduzieren. Zum Beispiel wird ein „Auszubildender in einer Schreinerei“ nicht mit „005“ (in Ausbildung) codiert, sondern mit „811“ (Möbeltischler), denn ISCO-Codierungen haben Vorrang.

Im einzelnen wurden folgende Codes ergänzt<sup>1</sup>:

- 001 Soldat (Wehrberuf)
- 002 Offizier (Wehrberuf)
- 003 Arbeitssuchende, neue Arbeitskräfte
- 004 Arbeitskräfte mit nicht bestimmbarem oder unzulänglich beschriebenem Beruf
- 005 In Ausbildung (in der Regel schulischer) befindliche Arbeitskräfte
- 006 Nicht erwerbstätige Hausfrauen
- 007 Rentner und Pensionäre ohne frühere Berufsangabe
- 008 Weiß nicht
- 009 Keine Angabe, verweigert
- 000 Trifft nicht zu

Die Berufsvercodung der Lebensverlaufsdaten wurden für die mündliche Erhebung (A) zuerst konventionell, das heißt manuell, für die Telefonstudie (T) mit Hilfe des Computers (CUI = Computerunterstützte Inhaltsanalyse) durchgeführt. Letztere eignet sich besonders für große Datenmengen, die maschinenlesbar vorliegen<sup>2</sup>.

## Maschinelle Berufsvercodung

Die computerunterstützte Berufsvercodung erfolgte mit dem Programmpaket TEXTPACK, insbesondere mit dem Programm TAGCODER; dazu müssen die Angaben in maschinenlesbarer Form vorliegen<sup>3</sup>.

Mit der neuen TEXTPACK-Version V können auch Zeichenketten und nicht mehr nur einzelne Stichworte ins Wörterbuch aufgenommen werden. „Ingenieur für Vermessungstechnik“ erschien bisher auf der sogenannten Leftover-Liste der nicht codierbaren Fälle und mußte manuell nachcodiert werden. Weitere neu aufgenommene Zeichenketten sind: medizinisch-technische Assistentin, technischer Zeichner, zahnärztliche Helferin usw. Gestrichen werden konnten eine Reihe von Berufsbezeichnungen, weil sie zusammenfassend als sogenannte Teilkette oder Wortstamm repräsentiert werden. Anstelle von z.B. drei Begriffen wie Krankengymnastin, Krankengymnastikerin und Krankengymnast, die alle den gleichen Code bekommen, braucht nur noch der letzte als Wortstamm im Wörterbuch enthalten sein. Diese Begriffe sind im Wörterbuch auf Spalte 5 mit „-“ gekennzeichnet, die zusammengesetzten mit „+“.

---

<sup>1</sup> Ein weiterer ergänzender Schlüssel für spezifische Ausbildungsgänge findet sich unter der Variablen „Ausbildungsart“ (Fachrichtung).

<sup>2</sup> Die entsprechenden Wörterbücher werden von ZUMA ständig in dem Maße erweitert, wie in aktuellen Untersuchungen neue Bezeichnungen auftreten, die eindeutig einem Code zugeordnet werden können (z.Zt. sind es über 3.500 Stichworte).

<sup>3</sup> Die Entstehung und Validierung der maschinellen Berufsvercodung ist ausführlich beschrieben bei: Klingemann, H. D. & Schönbach, K. (1980). Computerunterstützte Inhaltsanalyse als Instrument zur Vercodung offener Fragen in der Umfrageforschung. In E. Mochmann (Hrsg.), Computerstrategien für die Kommunikationsanalyse (S. 131-216). Frankfurt a.M.



Der Abdeckungsgrad, das heißt der Anteil der Angaben, die durch die Maschine codiert werden können, liegt je nach Befragtenpopulation und Präzision der Angaben zwischen 60 und 80 Prozent. Diese Werte gelten für eine aus den Fragebogenprotokollen transkribierte maschinenlesbare Verschriftung der Angaben. Die aus der Telefonstudie gelesenen Angaben wurden nicht nachträglich verschriftet (oder korrigiert), sondern während des computergesteuerten Interviews am Bildschirm **direkt** eingegeben. Sie wurden in der ZUMA-Vercodungsabteilung einer ersten Probelesung unterzogen, die jedoch nur im Schnitt 40,3 Prozent Codierungen erbrachte. Nach einer Bearbeitung seitens ZUMA (u.a. wurden technisch bedingte Fehler im Eingabeformat, Umlaute und erkennbare Schreibfehler beseitigt) stieg der Prozentsatz der maschinell lesbaren und codierfähigen Berufsangaben auf durchschnittlich 50,5 Prozent. In Anbetracht des Zeitdrucks unter dem Interviewer bei alphanumerischen Direkteingaben in einer Cati-Erhebung stehen, erscheint dieser Anteil befriedigend, da immerhin etwa die Hälfte der Transkriptionsarbeiten eingespart werden konnten.

### Konventionelle Vercodung

Alle maschinell nicht codierbaren Fälle erscheinen auf der sogenannten Leftover-Liste und werden konventionell codiert. Die Vercodung erfolgt in diesem Fall durch geschulte Codierkräfte. Im Schnitt muß bei Normalpopulationen und hinreichend präzisen Beschreibungen pro ISCO-Vercodung mit etwa einer Minute Codierzeit gerechnet werden. Der Reliabilitätskoeffizient der regelmäßig durchgeführten Übereinstimmungstests liegt jeweils etwa um .95 (Summe der Übereinstimmungen durch Summe der Codiererentscheidungen).

### Durchführung der Vercodung der Berufsangaben

Alle Berufsangaben für die Variablen „**berufliche Tätigkeit (ISCO)**“ wurden vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim, teils maschinell, teils manuell vercodet. Dabei sind die Daten der mündlichen/persönlichen Erhebung zuerst nur manuell bearbeitet worden und später dann (zum Vergleich und zur Kontrolle) maschinell. Die während des Interviews direkt eingegebenen Texte der Telefonstudie wurden automatisch codiert, nachdem beim ZUMA Textbereinigungen erfolgten. Da die Telefonerhebung eine wesentlich größere Zahl an Berufsdaten enthielt, war dieses Verfahren schon aus ökonomischen Gründen angebracht. Obwohl die Texte unter Zeitdruck von den Interviewern nicht immer in sorgfältiger Schreibweise eingetippt wurden<sup>1</sup>, ließen sich ungefähr die Hälfte der Angaben mit dem Maschinenprogramm zuordnen. Nach Auskunft vom ZUMA liegen die Erfolgsquoten bei nachträglich verschrifteten Texten bei 60 Prozent<sup>2</sup>.

Die Daten wurden sowohl als Maschinendatei als auch in Form von speziellen Codierlisten im Printformat (für die manuelle Codierung) an ZUMA übermittelt<sup>3</sup>. Die codierten Daten der Erhebung LV II A wurden noch mit dem SIR-FORMS-Programm am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung wieder manuell eingegeben, während die Daten der Telefonstudie (LV II T) – bis auf später bereinigte Werte – maschinell überspielt wurden.

---

<sup>1</sup> Im Durchschnitt waren ca. 30 Berufsbezeichnungen pro Interview einzugeben. In Einzelfällen jedoch sehr viel mehr, wenn Berufe von vielen Geschwistern und Kindern oder mehreren Ehepartnern bzw. eine wechselvolle Berufskarriere der befragten Person erhoben werden mußten.

<sup>2</sup> Hierbei ist zu berücksichtigen, daß es unter den Berufen der älteren Kohorte (vor allem der Eltern und Geschwister der Befragten) auch solche gab, die heute nicht mehr oder unter anderem Namen existieren. Manche Bezeichnungen (auch dialektspezifische) mußten durch Nachrecherchen oder anhand einschlägiger Lexika geklärt werden (benutzt wurde u.a. das „Wörterbuch der Berufs- und Berufstätigkeitsbezeichnungen“ von Dr. Fritz Molle, Grenzland-Verlag-Wolfenbüttel, 1975).

<sup>3</sup> Die zu codierenden Angaben wurden durch zusätzliche Variablen ergänzt, die als Kontextinformationen dienen sollten.

Die mit der Tätigkeit eng verknüpfte Variable „**berufliche Stellung**“ wurde im mündlichen Interview mit Listenvorgabe erhoben. Im Telefoninterview wurden die einzelnen Codes – nach Obergruppen vorgefiltert – verbal vorgegeben (siehe Methodenbericht). Die vom Befragten selbst vorgenommene Zuordnung ist vom ZUMA im Rahmen der Berufsvercodung überprüft und bereinigt bzw. korrigiert worden. Eine solche „Nachcodierung“ erweist sich als notwendig, da sich Befragte oft nicht sicher sind in der Zuordnung (korrigiert wurden z.B. die Codes für Hausgehilfin (= 51), die sich meist als Arbeiterinnen einstufen). Auf der Analysedatenbank sind beide Werte, die Originalangaben und die Korrekturvariablen, gesondert ausgewiesen (ABG13 und ABG14).

**Branchenangaben** (nur für die Erwerbsverläufe der Befragten erhoben) wurden in der Telefonstudie überwiegend offen nachgefragt (siehe Anmerkungen zum Kategorienschema) und vom ZUMA codiert. Sofern Feldvorgaben oder Listenvorlagen verwendet wurden, sind die Angaben der Befragten überprüft und – wenn nötig – Fehler der Zuordnung korrigiert worden.

### **Codierregeln zur manuellen ISCO-Berufsvercodung**

1. Jeder Beruf sollte so konkret wie nur irgend möglich verschlüsselt werden, das heißt möglichst dreistellig und keine fehlenden Werte. Dazu werden alle Informationen (wie z.B. Branche, Stellung im Beruf, Dienststelle, Firmengröße u.ä.) des Fragebogens herangezogen.
2. Sind mehrere verschiedene Berufe mit gleicher Genauigkeit angegeben, dann wird der erstgenannte verschlüsselt. Beispiel: „Landwirt und Maurer“ = 611.
3. Sind mehrere Berufsbezeichnungen für den gleichen Beruf angegeben, dann wird die konkretere verschlüsselt. Beispiel: „kaufmännischer Angestellter, Buchhalter“ = 331.
4. Ein Blank (Leerstelle: -) in der dritten Stelle dient dazu, in der Angabe nicht weiter spezifizierte Berufe (allgemeine Angaben) zu kennzeichnen.
  - a) Kann nur die Berufshauptgruppe sicher verschlüsselt werden, dann bedeuten:
    - 19- nicht weiter spezifizierte Wissenschaftler usw.
    - 39- nicht weiter spezifizierte Bürokräfte
    - 49- nicht weiter spezifizierte Handelsberufe
    - 59- nicht weiter spezifizierte Dienstleistungsberufe
    - 99- nicht weiter spezifizierte gütererzeugende Tätigkeiten usw.Beispiel: „Büroangestellte“ = 39-, denn dieser Beruf ist nur als Büroberuf spezifiziert (Hauptgruppe 3), weitere Angaben fehlen.
  - b) Kann auch die (zweistellige) Berufsuntergruppe verschlüsselt werden, aber noch nicht die Berufsgattung, dann wird die dritte Stelle der Untergruppe durch ein Blank ersetzt. Beispiel: „Spinnereiarbeiter“ = 75-, denn dieser Beruf gehört zur Gruppe 75 (Spinner, Weber, Stricker usw.), kann aber dort nicht lokalisiert werden.
5. Sonstige spezifische, aber im Kategorienschema nicht weiter spezifizierte Tätigkeiten, werden in der dritten Stelle durch „9“ gekennzeichnet. Beispiel: nicht weiter spezifizierte Arbeiter (z.B. „Fabrikarbeiter“) werden unter 99- verschlüsselt. Desgleichen alle Arbeiter, die nur ihren Arbeitsplatz angeben. Beispiel: „Arbeiter in einer Spinnerei“ = 99-, aber „Spinnereiarbeiter“ = 75-.
6. Nicht weiter spezifizierte Hilfsarbeiter („angelernte Arbeiter“) werden unter 999 verschlüsselt. Desgleichen Hilfsarbeiter, die nur ihren Arbeitsplatz angeben. Beispiel: „Hilfsarbeiter in der Baubranche“ = 999, aber „Bauhilfsarbeiter“ = 95-.

7. Unternehmer (211) sind alle Personen, bei denen in der Berufsbezeichnung „Unternehmer“ oder „Fabrikant“ usw. enthalten ist.
8. Vormänner der Produktion sind alle Personen, die als Beruf „Vorarbeiter“, „Werkmeister“, „Abteilungsleiter“ und ähnliches angeben.

Sind auch Prestigewerte zugespielt worden, gibt es die Variablen „ISCO“ (= Berufsgattung), „Berufsuntergruppe“ und „Berufshauptgruppe“.

Die Variable „**Berufshauptgruppe**“ ist abweichend vom systematischen Verzeichnis folgendermaßen zusammengefaßt:

- 1 Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte
- 2 Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Wirtschaft
- 3 Bürokräfte und verwandte Berufe
- 4 Handelsberufe
- 5 Dienstleistungsberufe (einschließlich Wehrberufe)
- 6 Berufe des Pflanzenbaus, der Tier-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Jagd
- 7 Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten, Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten
- 8 Sonstige Tätigkeiten (103 bis 107 des Zweistellers)
- 9 Keine Berufsangabe
- 10 Weiß nicht
- 0 Trifft nicht zu (ausgefiltert u.ä.)

Die Variable „**Berufsuntergruppe**“ beinhaltet die erste und zweite Stelle des ISCO-Codes (101 bis 109 entsprechen den zusätzlichen ZUMA-Codes).

Soweit die Berufsangabe dreistellig zu vercoden ist, entspricht die Variable „ISCO“ (= Berufsgattung) der Originalvercodung. In vielen Fällen ist dies nicht möglich, sondern es kann nur ein ein- oder zweistelliger Code vergeben werden; es gilt dann folgende Konvention: Der dreistellige ISCO-Code (Berufsgattung) erhält den Wert 004 (= nicht näher zuordenbar), während der Berufsuntergruppe ein gültiger Wert zugeordnet wird.

Ist die Angabe auch einer Berufsuntergruppe nicht genau zuzuordnen (Kategorien 19, 39, 49, 59, 99 = Untergruppe mit dem Zusatz „soweit nicht anderweitig klassifiziert“), wird auch die Berufsuntergruppe mit 104 (nicht bestimmbar oder unzulänglich beschriebene Berufsangabe) vercodet und nur die (einstellige) Berufshauptgruppe mit einem gültigen (ISCO-)Wert versehen.

Tätigkeiten, die weder drei- noch zwei- noch einstellig zu vercoden sind, was dem Code 004 im Rohdatensatz entspricht, werden in der Variable „Berufshauptgruppe“ mit dem Code 8 (Sonstige Tätigkeiten) erfaßt.

## Liste der Variablen mit ISCO-Klassifizierung

Daten-bank	Variablen-name	Record-name	Record-No.	Fragennummer		Personenbezug	Fragenbezug (offene Beschreibung nach <u>spezifischem Stimulus</u> )
				in A	in T		
A/T	APA 11	PA	01	320	310	Zielperson	<u>Berufwunsch</u>
A/T	AHM 06	HM	02	108 (115)	119	leibliche Mutter (Stief-/Pflegemutter)	<u>Erlerner</u> Beruf
A/T	AHM 12	HM	02	111 (118)	122/123	leibliche Mutter (Stief-/Pflegemutter)	<u>Ausgeübter</u> Beruf (bis Zielperson 16 Jahre alt)
A/T	AHV 07	HV	03	128 (136)	149 (149 sv)	leiblicher Vater (Stief-/Pflegevater)	<u>Erlerner</u> Beruf
A/T	AHV 13	HV	03	131 (139)	153a (153a sv)	leiblicher Vater (Stief-/Pflegevater)	<u>Ausgeübter</u> Beruf (als Zielperson 15 Jahre alt)
A/T	AHV 18	HV	03	132 (140)	153b (153b sv)	leiblicher Vater (Stief-/Pflegevater)	<u>Vorher</u> ausgeübter Beruf (wenn zum 15. Lebensjahr nicht berufstätig/ <u>Filter</u> )
A/T	AHV 23	HV	03	133 (141)	153c/d (153c/d sv) 173	leiblicher Vater (Stief-/Pflegevater)	<u>Letzter</u> (vor Tod oder Ruhestand - oder derzeit) ausgeübter Beruf
A/T	AHG 07	HG	05	151	208	Geschwister	<u>Überwiegend</u> ausgeübter Beruf
A/T	AAB 01	AB	13	326	331/332	Zielperson	<u>Ausbildungsart/erlerner</u> Beruf (Fachrichtung)
nur A	AAB 07	AB	13	328	nicht erhoben	Zielperson	<u>Berufsziel</u>
A/T	ABG 01	BG	15	401a/b	411/413a/b-x	Zielperson	<u>Hauptberufliche Tätigkeiten</u> während des Erwerbslebens
A/T	ABN 01	BN	17	418	473	Zielperson	<u>Nebentätigkeiten</u> (sowohl nebenher zum Hauptberuf als auch Teilzeit/temporär)
A/T	AFP 09	FP	24	504	516/545	Ehepartner/Partner	<u>Erlerner</u> Beruf
A/T	AFP 15	FP	24	506	522/552	Ehepartner/Partner	Beruf <u>vor Eheschließung/Zusammenleben</u>
A/T	AFP 21	FP	24	507	507/509/523/553	<u>Frühere Ehepartner [letzte und derzeitige Ehepartner/Partner]</u>	<u>Überwiegend</u> ausgeübter Beruf während der <u>Ehe</u> (wenn mehrfach verheiratet)
nur T	AFP 58	FP	24	-	524/554	Ehepartner/Partner	<u>Zuletzt</u> ausgeübter Beruf (vor Tod, Rente, Trennung)
nur A	AFT 01	FT	25	510	-	Ehepartner/Partner	Ausgeübte <u>Tätigkeiten</u> ab Heirat/ <u>Zusammenleben</u>
A/T	AFK 09	FK	26	529	606	Kinder	<u>Überwiegend</u> ausgeübte Tätigkeit (Hauptberuf)

## **Systematisches Verzeichnis der Berufshauptgruppen, Berufsuntergruppen und Berufsgattungen**

### **Berufshauptgruppe 1: Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte**

- 0-1 Chemiker, Physiker und verwandte Berufe
- 0-11 Chemiker
- 0-12 Physiker
- 0-13 Physikalisch-wissenschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 0-14 Physikalisch-technische Sonderfachkräfte
  
- 0-2/0-3 Architekten, Ingenieure und verwandte Techniker
- 0-21 Architekten, Städteplaner
- 0-22 Bauingenieure
- 0-23 Elektroingenieure, Elektronikingenieure
- 0-24 Maschinenbauingenieure
- 0-25 Chemieingenieure
- 0-26 Hütteningenieure
- 0-27 Bergingenieure
- 0-28 Betriebsingenieure
- 0-29 Architekten und Ingenieure, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 0-31 Vermessungsingenieure
- 0-32 Technische Zeichner
- 0-33 Bautechniker
- 0-34 Elektrotechniker, Elektroniktechniker
- 0-35 Maschinenbautechniker
- 0-36 Chemie-Betriebstechniker
- 0-37 Hüttentechniker
- 0-38 Steiger (Bergbau-Betriebstechniker)
- 0-39 Techniker, soweit nicht anderweitig klassifiziert)
  
- 0-4 Flugzeug- und Schiffsingenieure
- 0-41 Flugzeugführer, Navigatoren, Flugingenieure
- 0-42 Schiffs-Deckoffiziere, Lotsen
- 0-43 Schiffsingenieure
  
- 0-5 Naturwissenschaftler und naturwissenschaftlich-technische Hilfskräfte
- 0-51 Biologen, Zoologen und verwandte Wissenschaftler
- 0-52 Bakteriologen, Pharmakologen und verwandte Wissenschaftler
- 0-53 Landwirtschaftswissenschaftler
- 0-54 Naturwissenschaftlich-technische Assistenten
  
- 0-6/0-7 Ärztliche, zahnärztliche, tierärztliche und verwandte Berufe
- 0-61 Ärzte
- 0-62 Medizinische Assistenten (Gesundheitsassistenten, Hilfsärzte, Heilpraktiker)
- 0-63 Zahnärzte
- 0-64 Dentisten
- 0-65 Tierärzte
- 0-66 Veterinärmedizinische Assistenten (Tiergesundheitsassistenten, Hilfsveterinäre, Tierheilpraktiker)
- 0-67 Apotheker
- 0-68 Apothekerassistenten
- 0-69 Diätassistenten, Ökotrophologen
- 0-71 Geprüfte Krankenschwestern, geprüfte Krankenpfleger
- 0-72 Pflegepersonal, soweit nicht anderweitig klassifiziert

- 0-73 Hebammen
- 0-74 Gebärförderinnen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 0-75 Augenoptiker
- 0-76 Heilgymnasten
- 0-77 Röntgenassistenten
- 0-79 Medizinische, zahnmedizinische, veterinärmedizinische und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 0-8 Statistiker, Mathematiker, Systemanalytiker und verwandte technische Sonderfachkräfte
- 0-81 Statistiker
- 0-82 Mathematiker
- 0-83 Systemanalytiker
- 0-84 Statistisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte
  
- 0-9 Wirtschaftswissenschaftler
- 0-90 Wirtschaftswissenschaftler
  
- 1-1 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
- 1-10 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
  
- 1-2 Juristen
- 1-21 Rechtsvertreter
- 1-22 Richter
- 1-29 Juristen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 1-3 Lehrkräfte
- 1-31 Universitäts- und Hochschullehrer sowie verwandte Lehrkräfte der oberen Bildungsebene
- 1-32 Gymnasial- und Fachlehrer sowie verwandte Lehrkräfte der mittleren Bildungsebene
- 1-33 Grundschullehrer und verwandte Lehrkräfte der unteren Bildungsebene
- 1-34 Lehrkräfte für vorschulische Erziehung
- 1-35 Sonderschullehrer und Sonderlehrer in der Behindertenpädagogik
- 1-39 Lehrkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 1-4 Seelsorger, Seelsorgehelfer
- 1-41 Geistliche, Religiöse
- 1-49 Seelsorger, Seelsorgehelfer, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 1-5 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe
- 1-51 Schriftsteller, Kritiker
- 1-59 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 1-6 Bildhauer, Kunstmaler, Lichtbildner und verwandte gestaltende Künstler
- 1-61 Bildhauer, Kunstmaler und verwandte Künstler
- 1-62 Gewerbliche Künstler, Musterzeichner
- 1-63 Lichtbildner, Kameramänner
  
- 1-7 Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche Künstler
- 1-71 Komponisten, Musiker, Sänger
- 1-72 Choreographen, Tänzer
- 1-73 Schauspieler, Regisseure
- 1-74 Produktionsleister (Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen)
- 1-75 Artisten
- 1-79 Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche Künstler, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 1-8 Berufssportler und verwandte Berufe
- 1-80 Berufssportler und verwandte Berufe

- 1-9      Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 1-91     Bibliothekare, Archivare, Kuratoren
- 1-92     Soziologen, Anthropologen und verwandte Wissenschaftler
- 1-93     Sozialarbeiter, Sozialfürsorger
- 1-94     Personalfachleute, Berufsberater, Berufsanalytiker
- 1-95     Sprachwissenschaftler, Übersetzer, Dolmetscher
- 1-99     Andere Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert

### Berufshauptgruppe 2: Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Wirtschaft

- 2-0      Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung
- 2-01     Angehörige gesetzgebender Körperschaften
- 2-02     Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung
- 2-1      Führungskräfte in der Privatwirtschaft
- 2-11     Hauptgeschäftsführer und Unternehmer
- 2-12     Produktionsleiter (außerhalb der Landwirtschaft)
- 2-19     Führungskräfte in der Privatwirtschaft, soweit nicht anderweitig klassifiziert

### Berufshauptgruppe 3: Bürokräfte und verwandte Berufe

- 3-0      Bürovorsteher
- 3-00     Bürovorsteher
- 3-1      Ausführende Verwaltungsbedienstete
- 3-10     Ausführende Verwaltungsbedienstete
- 3-2      Stenographen, Maschinenschreiber, Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher
- 3-21     Stenographen, Maschinenschreiber, Fernschreiber
- 3-22     Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher
- 3-3      Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe
- 3-31     Buchhalter, Kassierer
- 3-39     Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 3-4      Bediener von Rechenanlagen
- 3-41     Maschinenbuchhalter, Maschinenrechner
- 3-42     Bediener von Datenverarbeitungsanlagen
- 3-5      Aufsichtskräfte im Transport-, Funk- und Fernsprechwesen
- 3-51     Bahnhofsvorsteher
- 3-52     Postamtsvorsteher
- 3-59     Aufsichtskräfte im Transport-, Funk- und Fernsprechwesen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 3-6      Schaffner
- 3-60     Schaffner
- 3-7      Postverteiler
- 3-70     Postverteiler

- 3-8 Telephonisten und Telegraphisten
- 3-80 Telephonisten und Telegraphisten
- 3-9 Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 3-91 Lagerverwalter
- 3-92 Materialplaner, Fertigungsplaner
- 3-93 Sekretäre, Korrespondenten und verwandte Berufe
- 3-94 Empfangsbürokräfte, Reisebüroangestellte
- 3-95 Büchereiwarte, Registratoren
- 3-99 Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

#### Berufshauptgruppe 4: Handelsberufe

- 4-0 Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)
- 4-00 Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)
- 4-1 Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)
- 4-10 Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)
- 4-2 Verkaufs-Aufsichtskräfte und Einkäufer
- 4-21 Verkaufs-Aufsichtskräfte
- 4-22 Einkäufer
- 4-3 Technische Verkäufer, Handelsreisende und Handelsvertreter
- 4-31 Technische Verkäufer und Kundenberater
- 4-32 Handelsvertreter
- 4-4 Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler, Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen und Versteigerer
- 4-41 Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler
- 4-42 Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen
- 4-43 Versteigerer, Taxatoren
- 4-5 Verkäufer, Verkaufshilfskräfte und verwandte Berufe
- 4-51 Verkäufer, Verkaufshilfskräfte, Vorführkräfte
- 4-52 Straßenhändler, Kundenwerber, Zeitungsverkäufer
- 4-9 Verkaufskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 4-90 Verkaufskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert

#### Berufshauptgruppe 5: Dienstleistungsberufe

- 5-0 Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
- 5-00 Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
- 5-1 Tätige Inhaber von Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
- 5-10 Hoteliers, Gastwirte und andere tätige Inhaber von Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
- 5-2 Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte
- 5-20 Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte
- 5-3 Köche, Kellner, Barmixer und verwandte Berufe
- 5-31 Köche
- 5-32 Kellner, Barmixer und verwandte Berufe



- 5-4 Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 5-40 Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 5-5 Gebäudemeister, Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe
- 5-51 Gebäudemeister
- 5-52 Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe
- 5-6 Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
- 5-60 Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
- 5-7 Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
- 5-70 Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
- 5-8 Sicherheitsbedienstete
- 5-81 Feuerwehrleute
- 5-82 Polizisten, Kriminalbeamte, Werkschutzleute
- 5-89 Sicherheitsbedienstete
- 5-9 Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 5-91 Reiseleiter, Fremdenführer
- 5-92 Leichenbestatter, Leichenbehandler
- 5-99 Andere Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

**Berufshauptgruppe 6: Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Jagd**

- 6-0 Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher
- 6-00 Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher
- 6-1 Landwirte (einschließlich spezialisierte Landwirte)
- 6-11 Landwirte im Allgemeinbetrieb
- 6-12 Landwirte im Spezialbetrieb
- 6-2 Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte
- 6-21 Landarbeiter, soweit nicht spezialisiert
- 6-22 Feldkulturarbeiter
- 6-23 Obst- und Weinbauarbeiter und andere Baum- und Strauchfrüchtekulturarbeiter
- 6-24 Tierzuchtgehilfen, Tierpfleger
- 6-25 Melker
- 6-26 Geflügelwärter
- 6-27 Pflanzenzüchter, Gartenbaugehilfen
- 6-28 Landmaschinenführer
- 6-29 Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 6-3 Forstarbeitskräfte
- 6-31 Holzhauungsbetriebsarbeiter
- 6-32 Waldpfleger
- 6-4 Fischer, Jäger und verwandte Berufe
- 6-41 Fischer
- 6-49 Fischer, Jäger und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

**Berufshauptgruppen 7, 8, 9: Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten, Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten**

- 7-0      Aufsichtskräfte der Produktion und „allgemeine Vormänner“
- 7-00     Aufsichtskräfte der Produktion und „allgemeine Vormänner“
- 7-1      Bergleute, Steinbrecher, Tiefbohrer und verwandte Berufe
- 7-11     Bergleute, Steinbrecher
- 7-12     Mineral-, Steinaufbereiter
- 7-13     Tiefbohrer und verwandte Berufe
- 7-2      Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe
- 7-21     Ofenmänner des Schmelzens, Umwandelns und Raffinierens von Metall
- 7-22     Walzwerker
- 7-23     Metallschmelzer, Metallwiedererwärmer
- 7-24     Metallgießer, Formgießer
- 7-25     Former, Kernmacher (für Metallguß)
- 7-26     Metallhärter, Metallvergüter
- 7-27     Metallzieher, Preßzieher
- 7-28     Elektrolytisierer, Metallisierer
- 7-29     Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 7-3      Holzaufbereiter, Papierhersteller
- 7-31     Holztrockner, Holzkonservierer
- 7-32     Säger, Sperrholzmacher und verwandte Holzverarbeiter
- 7-33     Papierbreihersteller
- 7-34     Papierhersteller
- 7-4      Chemiewerker und verwandte Berufe
- 7-41     Brecher, Müller, Mischer
- 7-42     Kocher, Röster und verwandte Warmbehandler
- 7-43     Filterbediener, Separatorenbediener
- 7-44     Destillierer, Reaktionsgefäßbediener
- 7-45     Erdölraffinierer
- 7-49     Chemiewerker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 7-5      Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe
- 7-51     Spinnvorbereiter
- 7-52     Spinner, Spuler
- 7-53     Web- und Strickmaschineneinrichter, Musterkartenherrichter
- 7-54     Weber und verwandte Berufe
- 7-55     Stricker, Wirker
- 7-56     Bleicher, Färber, Textilendfärber
- 7-59     Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 7-6      Gerber, Fellzurichter, Rauchwarenzurichter
- 7-61     Gerber, Fellzurichter
- 7-62     Rauchwarenzurichter
- 7-7      Nahrungsmittel- und Getränkehersteller
- 7-71     Getreidemüller und verwandte Berufe
- 7-72     Zuckerhersteller, Zuckerraffinierer
- 7-73     Fleischer, Fleischherrichter
- 7-74     Nahrungsmittelkonservierer
- 7-75     Molkereiwarenhersteller

- 7-76 Bäcker, Konditoren, Süßwarenhersteller
- 7-77 Tee-, Kaffee-, Kakaoaufbereiter
- 7-78 Brauer, Wein-, Getränkehersteller
- 7-79 Nahrungsmittel-, Getränkehersteller, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 7-8 Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller
- 7-81 Tabakaufbereiter
- 7-82 Zigarrenmacher
- 7-83 Zigarettenmacher
- 7-89 Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 7-9 Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer und verwandte Berufe
- 7-91 Schneider, Damenschneiderinnen
- 7-92 Kürschner und verwandte Berufe
- 7-93 Putzmacherinnen, Hutmacher
- 7-94 Schnittmustermacher, Zuschneider
- 7-95 Näher, Sticker
- 7-96 Polsterer und verwandte Berufe
- 7-99 Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 8-0 Schuhmacher, Lederwarenmacher
- 8-01 Schuhmacher, Schuhinstandsetzer
- 8-02 Schuhlederzuschneider, Schuhaulfleister, Schuhnäher und verwandte Berufe
- 8-03 Lederwarenmacher
  
- 8-1 Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter
- 8-11 Möbeltischler
- 8-12 Holzbearbeitungsmaschinenbediener
- 8-19 Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 8-2 Steinbearbeiter, Steinbildhauer
- 8-20 Steinbearbeiter, Steinbildhauer
  
- 8-3 Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinenbediener
- 8-31 Grobschmiede, Hammerschmiede, Schmiedepressenbediener
- 8-32 Werkzeugmacher, Metallschablonenmacher, Metallanreißer
- 8-33 Werkzeugmaschineneinrichter und -bediener
- 8-34 Werkzeugmaschinenbediener
- 8-35 Metallschleifer, Metallpolierer, Werkzeugschärfer
- 8-39 Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinenbediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 8-4 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzisionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elektrische Maschinen und Geräte)
- 8-41 Maschinenschlosser und Maschinenmonteure
- 8-42 Uhrmacher, Präzisionsinstrumentenmacher
- 8-43 Kraftfahrzeugmechaniker, -handwerker
- 8-44 Flugmotorenmechaniker
- 8-49 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzisionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elektrische Maschinen und Geräte), soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 8-5 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und Elektronikwerker
- 8-51 Elektromechaniker
- 8-52 Elektronikmechaniker
- 8-53 Elektro-, Elektronikgerätemonteure
- 8-54 Rundfunk- und Fernsehreparaturmechaniker

- 8-55 Elektriker, Elektroinstallateure
- 8-56 Telephon-, Telegrapheninstallateure
- 8-57 Elektrofzuleitungsmonleure, Elektrokabelverbinder
- 8-59 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und Elektronikwerker, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 8-6 Sendestationsbediener, Tonaufnahme- und Tonwiedergabeanlagenbediener und Filmvorfzhrer
- 8-61 Sendestationsbediener
- 8-62 Tonaufnahme- und Tonwiedergabeanlagenbediener und Filmvorfzhrer
  
- 8-7 Rohrinstallateure, SchweiBer, Blech- und Baumetallverformer und Metallbaumonteure
- 8-71 Rohrinstallateure, Rohrschlosser
- 8-72 SchweiBer, Schneidbrenner
- 8-73 Blechkaltverformer
- 8-74 Baumetallverformer, Metallbaumonteure
  
- 8-8 Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter
- 8-80 Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter
  
- 8-9 Glasverformer, Tzpfier und verwandte Berufe
- 8-91 Glasverformer, -schneider, -schleifer und -polierer
- 8-92 Tzpfier und verwandte Keramik und Schleifmittelformer
- 8-93 Glasschmelz- und -kzhlufenbediener, Keramikbrenner
- 8-94 Glasgraveure, Glaszitzer
- 8-95 Glas- und Keramikmaler, -verzierer und -dekorateure
- 8-99 Glasverformer, Tzpfier und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 9-0 Gummi- und Kunststoffwarenmacher
- 9-01 Gummi- und Kunststoffwarenmacher (ausgenommen Reifenmacher, Vulkaniseure)
- 9-02 Reifenmacher, Vulkaniseure
  
- 9-1 Papierwarenmacher, Kartonagenmacher
- 9-10 Papierwarenmacher, Kartonagenmacher
  
- 9-2 Drucker und verwandte Berufe
- 9-21 Maschinensetzer, Handsetzer (Schriftsetzer)
- 9-22 Drucker (Druckpresseneinrichter, -bediener)
- 9-23 Stereotypeure, Galvanoplastiker
- 9-24 Klischeehersteller (ausgenommen Photograveure)
- 9-25 Photograveure
- 9-26 Buchbinder und verwandte Berufe
- 9-27 Photolaboranten
- 9-29 Drucker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 9-3 Maler
- 9-31 Bautenmaler
- 9-39 Maler, soweit nicht anderweitig klassifiziert
  
- 9-4 Gztererzeugende und zhnliche Berufstztigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-41 Musikinstrumentenmacher und -stimmer
- 9-42 Korbflechter, Bzrstenmacher
- 9-43 Hersteller nichtmetallischer Mineralerzeugnisse
- 9-49 Andere gztererzeugende und zhnliche Berufstztigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert

- 9-5 Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter
- 9-51 Ziegelmaurer, Natursteinmaurer, Fliesenleger
- 9-52 Betonbauer, Betonflächenfertigmacher, Terrazzoleger
- 9-53 Dachdecker
- 9-54 Zimmerer, Bautischler, Parkettleger
- 9-55 Verputzer, Stukkateure
- 9-56 Isolierer
- 9-57 Glaser
- 9-59 Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-6 Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-)Maschinen und ähnlicher Anlagen
- 9-61 Kraftstationsbediener
- 9-69 Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-)Maschinen und ähnlicher Anlagen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-7 Bediener von Materialbewegungsgeräten und ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter
- 9-71 Hafenarbeiter, Güterladearbeiter
- 9-72 Verspannungsmonteur, Seilspleißer
- 9-73 Kranführer, Aufzugsmaschinisten
- 9-74 Bediener von Erdbewegungs- und ähnlichen Maschinen
- 9-79 Bediener von Materialbewegungsgeräten und ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-8 Transporteinrichtungsbediener
- 9-81 Deckpersonal auf Schiffen, Bootsmannschaften, Bootsführer
- 9-82 Maschinenpersonal auf Schiffen
- 9-83 Lokomotivführer und -heizer
- 9-84 Eisenbahnbremser, Stellwerksbediener, Rangierer
- 9-85 Motorfahrzeugfahrer
- 9-86 Führer von Tieren und tiergezogenen Fahrzeugen
- 9-89 Transporteinrichtungsbediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-9 Handlanger, ungelernete Handarbeiter („Labourers“), soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-99 Handlanger, ungelernete Handarbeiter („Labourers“), soweit nicht anderweitig klassifiziert

LV II A

VARIABLEN-NAME: ABG11

RECORD-NAME: BG

RECORD-NO.: 15

LV II T

**KATEGORIENSHEMA - Branchen und Wirtschaftszweige -**

---

**Zu Fragenummer:**

**A = 407** „Zu welcher Branche gehört(e) diese(r) Betrieb/Firma? Welche Bezeichnung hatte Ihre Arbeitstätte? Handelte es sich um einen Produktionsbetrieb, Groß/Einzelhandel, Dienstleistungsbetrieb oder was sonst?“ (Weiße KARTE F als Listenvorlage)

**T = 410** „War das eine mithelfende Tätigkeit ... in der Landwirtschaft, in einem Handels-, Gewerbe- oder Industriebetrieb, in einem Privathaushalt oder in einer freien Praxis?“  
**415** „Zu welchem Bereich des öffentlichen Dienstes gehörten Sie?“  
**416** „In welchem Bereich waren Sie als Freiberufler tätig?“  
**417** „Zu welcher Branche bzw. welchem Wirtschaftszweig gehörte dieser Betrieb oder Zweigbetrieb?“

---

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**, Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung
- 02 Fischerei, Fischzucht
- 03 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Stadtwerke
- 04 Bergbau
- 05 Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung
- 06 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung
- 07 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glassgewerbe
- 08 Eisen- und Nichteisen-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverarbeitung, Metallverarbeitung
- 09 Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau
- 10 Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von Eisen-, Blech-, Metallwaren, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren
- 11 Holz-, Papier- und Druckgewerbe
- 12 Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe
- 13 Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
- 14 Bauhauptgewerbe, Hoch- und Tiefbau
- 15 Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, Installation
- 16 **Großhandel**
- 17 Handelsvermittlung
- 18 **Einzelhandel**
- 19 Bundesbahn, Reichsbahn
- 20 Bundespost, Reichspost, Deutsche Post (DDR), einschließlich Postsparkasse
- 21 Übriger Verkehr und sonstige Nachrichtenübermittlung, Touristik
- 22 Kredit- oder sonstige Finanzierungsinstitute (Bank, Sparkasse), außer Postsparkasse
- 23 Versicherungsgewerbe (außer Sozialversicherung)
- 24 **Dienstleistungen**, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, Wäschereien, Presse, Verlage, Gaststätten usw.
- 25 Organisationen ohne Erwerbscharakter (Kirche, Verbände, Forschungsinstitute, Altenheime, Erholungsheime usw.)
- 26 **Private Haushalte**
- 27 Körperschaften, Behörden, Verteidigung, auch Besatzungsmächte
- 28 Sozialversicherung

Fehlende Werte<sup>1</sup>

96	Nicht codierbar
97	Verweigert
98	Weiß nicht
99	Keine Angabe

---

<sup>1</sup> In den von ZUMA, Mannheim, durchgeführten Codierungen wurde der Wert „97“ für Angaben benutzt, die den Kategorien des Branchenschemas nicht exakt zuzuordnen waren. Wir haben diesen Code auf „96“ (= nicht codierbar) gesetzt. Hinter diesen Angaben verbergen sich durchaus verständliche Informationen, die vielleicht für die Analysen noch nützlich sein können, obwohl sie infolge unzureichender Spezifizierung nach den Regeln der Codierung als fehlende Werte behandelt wurden. Am häufigsten sind Angaben wie „Industrie“, „Rüstungsindustrie“ oder auch nur „Produktion“. Da das Kategorienschema keinen „Sonstigen“-Code enthält, sind solche Nennungen hier nicht mit aufgelistet, jedoch über die Codierungsliste (ISCO/Branchen/Stellung) aus einem Ordner im Projektarchiv zu entnehmen.

LV II A	VARIABLEN-NAME: AHM16	RECORD-NAME: HM	RECORD-NO.: 02
	VARIABLEN-NAME: AHV17	RECORD-NAME: HV	RECORD-NO.: 03
	VARIABLEN-NAME: AHV22	RECORD-NAME: HV	RECORD-NO.: 03
	VARIABLEN-NAME: AHV27	RECORD-NAME: HV	RECORD-NO.: 03
	VARIABLEN-NAME: AHG11	RECORD-NAME: HG	RECORD-NO.: 05
	VARIABLEN-NAME: ABG13	RECORD-NAME: BG	RECORD-NO.: 15
	VARIABLEN-NAME: ABG14	RECORD-NAME: BG	RECORD-NO.: 15
	VARIABLEN-NAME: AFP19	RECORD-NAME: FP	RECORD-NO.: 24
	VARIABLEN-NAME: AFP25	RECORD-NAME: FP	RECORD-NO.: 24
	VARIABLEN-NAME: AFT10	RECORD-NAME: FT	RECORD-NO.: 25
	VARIABLEN-NAME: AFK13	RECORD-NAME: FK	RECORD-NO.: 26
[LV II T]	VARIABLEN-NAME: AFP25	RECORD-NAME: FP	RECORD-NO.: 24
	VARIABLEN-NAME: AFP62	RECORD-NAME: FP	RECORD-NO.: 24

**KATEGORIENSHEMA - Berufliche Stellung -**

---

**Zu Fragennummer:**

**A = 112 (119)/131 (139)/132 (140)/133 (141)/151/409/506/508/512/529 (KARTE C)**

*T = (In dem computergesteuerten Fragebogen der Telefonstudie waren die Fragen nach der beruflichen Stellung jeweils in (filtergesteuerte) Unterfragen zerlegt. Zuerst wurde die Obergruppe erhoben und in Anschlußfragen dann die zugehörigen differenzierten Codes nachgefragt (Verbalvorgaben). Die (zahlreichen) Nummern der entsprechenden Fragen sind den Diagrammen im einzelnen zu entnehmen (siehe Teil II, Materialien).)*

---

**Selbständige**

**Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...**

- 10 *unter 10 a*
- 11 *10 ha bis unter 20 ha*
- 12 *20 ha bis unter 50 ha*
- 13 *50 ha und mehr*

**Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis) [sonstige Freiberufler]**

- 15 *1 Mitarbeiter oder allein*
- 16 *2-9 Mitarbeiter*
- 17 *10 Mitarbeiter und mehr*

**Selbständige in Handel, Gewerbe und Industrie [Handwerk]**

- [20] *[Heimarbeiter]*
- 21 *1 Mitarbeiter oder allein*
- 22 *2-9 Mitarbeiter*
- 23 *10-49 Mitarbeiter*
- 24 *50 Mitarbeiter und mehr*



### 30 *Mithelfende Familienangehörige*

#### *Beamte/Richter/Berufssoldaten*

- 40 *Beamte im einfachen Dienst (bis einschließlich Oberamtsmeister)*
- 41 *Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschließlich Hauptsekretär/Amtsinspektor)*
- 42 *Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschließlich Oberamtmann/Oberamtsrat)*
- 43 *Beamte im höheren Dienst (Richter vom Regierungsrat aufwärts)*

#### *Angestellte*

- 50 *Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis*
- 51 *Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)*
- 52 *Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)*
- 53 *Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)*
- 54 *Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)*

#### *Arbeiter*

- 60 *Ungelernte Arbeiter*
- 61 *Angelernte Arbeiter*
- 62 *Gelernte und Facharbeiter*
- 63 *Vorarbeiter und Kolonnenführer*
- 64 *Meister/Poliere*

- 74 *Praktikanten/Volontäre*
- 75 *Pflichtjahr*
- 76 *Haushaltsjahr/diakonisches Jahr*

- 80 *Hausfrau*
- 81 *Rentner/Pensionär/arbeitsunfähig*
- 82 *In Ausbildung/Schule/Student*
- 83 *Arbeitslose/Arbeitssuchende*
- 84 *Soldat im Kriegsdienst*
- 85 *Sonstige (z.B. „Nonne“)*

#### *Fehlende Werte*

- 97 Verweigert\*
- 98 Weiß nicht\*
- 99 *Keine Angabe*

*[Fehlende Werte für Untergruppen (nur in T)]<sup>1</sup>*

- 18 *Landwirte mit unbekannter Nutzfläche*
- 19 *Landwirte ohne (nähere) Angabe*
- 28 *Selbständige (nähere Angaben nicht gewußt)*
- 29 *Selbständige ohne (nähere) Angabe*
- 48 *Beamte mit unbekanntem Status*
- 49 *Beamte ohne weitere Angaben*
- 58 *Angestellte mit unbekanntem Status*
- 59 *Angestellte ohne weitere Angaben*
- 68 *Arbeiter mit unbekanntem Status*
- 69 *Arbeiter ohne weitere Angaben*
- 96 *Nicht codierbare Angabe*

---

<sup>1</sup> Für den Fall, daß bei den sukzessiven Abfragen (mit dem Computerfragebogen) ein gültiger Wert **nur für die Obergruppe** vorhanden war, jedoch keine Zuordnung in der differenzierten (zweistelligen) Untergruppe erfolgte, wurden fehlende Werte für diese festgesetzt. Damit sollte eine Grobklassifizierung erhalten bleiben.